



#runtheskyline
FRANKFURT



MEDIENHANDBUCH

27. OKTOBER 2019



Wir danken allen Sponsoren und Partnern
für ihre freundliche Unterstützung!



Life Is On



Inhalt

Hinweise für Medienvertreter	3
Information for the media	4
Grußwort Jo Schindler, Race-Direktor	5
Grußwort Dr. Constantin H. Alzheimer, Mainova AG	6
Die Startzeiten / Starting times	7
Anti-Doping-Maßnahmen.....	7
IAAF Gold Label Road Race	8

VORSCHAU UND FAKTEN//PREVIEW AND FACTS

Vorschau auf das Rennen.....	9
Preview of the race	11
Preisgeld / Prize money.....	12
Tempotabelle /Split time table.....	13
Eliteathleten im Portrait / Favourites	
Tsegaye Mekonnen.....	14
Mark Kiptoo	15
Martin Kosgey.....	16
Bernard Kipyego	17
Amos Mitei.....	18
Kenneth Keter	19
Meskerem Assefa	20
Valary Aiyabei	21
Megertu Kebede.....	22
Katharina Steinruck	23
Stephanie Twell	24
Fabienne Königstein	25

STATISTIK//STATISTICS

Rekorde / Records	27
Beste Zeiten aller Zeiten Männer / All-time bests men	28
Beste Zeiten aller Zeiten Frauen / All-time bests women.....	29
Beste Deutsche aller Zeiten / All-time top Germans.....	30
Jahresweltbestenliste Männer / Fastest times 2019 men	31
Jahresweltbestenliste Frauen / Fastest times 2019 women.....	32
Europäische Bestenliste 2019 / Fastest Europeans 2019.....	33
Deutsche Bestenliste 2019 / Fastest Germans 2019	34
Weltrekord-Entwicklung Männer / World record development men	35
Weltrekord-Entwicklung Frauen / World record development women.....	36
Deutsche Rekordentwicklung / Development of German records	37
Marathon-Olympiasieger / Olympic Marathon Champions	38
Marathon-Weltmeister / Marathon World Champions.....	39

Marathon-Europameister / European Marathon Champions	40
Streckenrekorde im Vergleich / Course records compared	41
Die schnellsten City-Marathonläufe Männer / Fastest city marathons men.....	42
Die schnellsten City-Marathonläufe Frauen / Fastest city marathons women	43
Wichtige Marathonrennen 2019 / Major marathons 2019.....	44
Hitparade der deutschen Marathonläufe 2018.....	47

FRANKFURT SPEZIAL//FRANKFURT FACTS AND STATS

Die besten Zeiten beim Mainova Frankfurt Marathon Männer	49
Die besten Zeiten beim Mainova Frankfurt Marathon Frauen.....	50
Entwicklung der Streckenrekorde / Development of course records	51
Kilometerzeiten der Streckenrekorde / Course records' split times	52
Sieger und Siegerinnen des Mainova Frankfurt Marathon.....	53
Die Historie des Mainova Frankfurt Marathon	55
The story of the Mainova Frankfurt Marathon	60
Top 3 und beste Deutsche 1981 - 2018.....	62
Teilnehmerentwicklung / Development of entries and finishers.....	70

STRECKE//COURSE

Die Marathonstrecke mit Straßenfesten / Course map and festivals.....	im Ausklapper
Durchlaufzeiten der Läufer / Passing times	71
Die Streckenfeste / Music along the course	72

SPONSOREN//PARTNERS

Mainova	75
Asics.....	76
Sportamt.....	77
Messe Frankfurt.....	78
BMW	79
Generali.....	80
Rosbacher	81
Mövenpick	82
Frankfurter Rundschau.....	83
Schneider Electric	84
Avis.....	85
Vertical.....	86
Polar.....	87
Krombacher.....	88
ANA	89
Mailboxes	90
hr fernsehen.....	91

Wichtige Hinweise für Medienvertreter

Pressekonferenzen

Donnerstag, 24. Oktober:

- 13.30 Uhr Pressegespräch mit Katharina Heinig und Mark Kiptoo
- 16.30: Round-Table-Gespräche mit ausgewählten Topathleten

Freitag, 25. Oktober:

- 11 Uhr: Pre-Race-Pressekonferenz

Sonntag 27. Oktober:

- 14.15 Uhr, After-Race-Pressekonferenz

Montag, 28. Oktober:

- 12 Uhr, Pressegespräch mit den Siegern, Ausblick 2020

Alle Pressekonferenzen finden im offiziellen Marathon-Hotel, dem Mövenpick Hotel Frankfurt City, Den Haager Straße 5, statt. Von dort sind es nur wenige Schritte bis zur Startlinie, Festhalle und Marathonmall.

Pressezentrum

Das Pressezentrum befindet sich im Mövenpick Hotel und ist zu folgenden Zeiten besetzt:

- Freitag, 25. Oktober, 10 - 18 Uhr
- Samstag, 26. Oktober, 12 - 18 Uhr.
- Sonntag, 27. Oktober, 08 - 20 Uhr.

Hier werden Ihnen Ihre Akkreditierungen, Foto-Westen sowie alle anderen Unterlagen ausgehändigt. Die Live-Übertragung des HR-Fernsehens können Sie via Großbildleinwand verfolgen.

Fotowesten

Foto-Westen sind gegen eine Gebühr von 20 Euro (werden bei Rückgabe erstattet) im Pressezentrum abzuholen.

Fotografen Festhalle

Hinter der Ziellinie ist eine Arbeitszone eingerichtet, so dass der Einlauf der Topathleten störungsfrei fotografiert werden kann. Zu diesem Bereich haben diejenigen Zutritt, auf deren Akkreditierung sich die Zahl „3“ befindet. Die Arbeitszone sowie der rote Teppich ist von 12.45 Uhr für diejenigen

freigegeben, auf deren Akkreditierung sich die Zahl „4“ befindet. Vorher ist dies nur mit einer roten Zusatzakkreditierung möglich.

Fotografen im Startbereich

Nahe der Startlinie befindet sich ein Podest, in dem der Start von einer erhöhten Position fotografiert werden kann. Bitte wenden Sie sich an Pressesprecher Alex Westhoff, wenn sie einen der begrenzten Plätze dort haben möchten sowie machen Sie sich mit Standort und Regularien vertraut über den Aushang im Pressezentrum.

Siegerehrung

Die Siegerehrungen für die schnellsten drei Männer und Frauen finden ab 12.40 Uhr auf der Tribüne hinter dem Zielbereich statt.

Presse-Parkplätze

Zu den Presseparkplätzen auf dem Areal der Messe Frankfurt gelangen Sie über die Einfahrt Tor Nord (bitte die ausgedruckte Akkreditierungsbestätigung und den Presseausweis bereithalten). Der Sicherheitsdienst weist Sie dann in P4 ein. Ein Anfahrtsplan liegt Ihren Akkreditierungsunterlagen bei.

Ansprechpartner im Presszentrum

Pressesprecher Alex Westhoff

Tel. 0178 1663349

aw@frankfurt-marathon.com

Für Social-Media-Aktivitäten:

Kai Menze

Tel. 01525 6657879

km@frankfurt-marathon.com

Videoproduktion:

Isaak Papadopoulos

Tel. 0152 36364469

isaak.papadopoulos@weitsprung.de

Wir bemühen uns, allen akkreditierten Medienvertretern beste Arbeitsbedingungen zu ermöglichen. Wir wünschen Ihnen ein angenehmes Wochenende beim Mainova Frankfurt Marathon!

Important information for members of the press

Press conferences

- Thursday, Oct 25, 1 pm: Press conference with Arne Gabius and Katharina Heinig
- Thursday, Oct 25, 4 pm: Round table interviews with selected athletes
- Friday, Oct 26, 11 am: Pre-race press conference.
- Sunday, Oct 28, 2.15 pm: After-race press conference.
- Monday, Oct 29 12 pm (noon): final press conference with review 2018 and preview 2019

All press conferences take place in the official hotel for the marathon, the Mövenpick Hotel Frankfurt City, Den Haager Straße 5. It is only a short way to the starting line, the Frankfurter Festhalle (festival hall) and the marathon mall.

Press centre

The press centre is located at the Mövenpick Hotel

- opening hours:
- Friday, Oct 26, 10 am – 6 pm
- Saturday, Oct 28, 12 pm – 6 pm
- Sunday, Oct 29, 8 am – 8 pm

Accreditation, photo vests and other relevant documents are issued here. The TV station's (HR) live stream is broadcasted on a large screen.

Photo vests

Photo vests can be picked up for a deposit of € 20.- (reimbursed when vests are returned) at the press centre.

Festival hall / photographers

A working zone for photographers working live is established behind the finish line, to ensure that the top athletes crossing the finish line can be photographed without any problems. You need figure 3 showing on your accreditation for access. The red carpet can be accessed with figure 4 on

your accreditation from 12.45 pm. Earlier this is only possible with an additional red pass.

Photographers in the starting area

There is a new zone with a view of the start this year for photographers. Please check in the press centre for more information.

Award ceremony

The award ceremony for the three fastest men and women takes place from about 12.40 pm on the stage behind the finish line.

Parking for members of the press

Reserved parking spaces for members of the press can be accessed through the north entry (Tor Nord) of „Messe Frankfurt“. (Please keep your accreditation and press card ready.) Security then directs you into P4. Directions are enclosed with your accreditation documents.

Contact information press centre

For general questions and problems, please contact:

press officer Alex Westhoff

Tel. 01525 4693847

aw@frankfurt-marathon.com

For social media activities, please contact:

Kai Menze, Tel. 0179 1004072

km@frankfurt-marathon.com

Video production:

Isaak Papadopoulos, Tel. 0152 36364469

isaak.papadopoulos@weitsprung.de

We do our very best to ensure ideal working conditions for accredited members of the press. We hope you have a good weekend at the Mainova Frankfurt Marathon and wish you a pleasant stay.



Sehr geehrte Medienvertreter,

ich begrüße Sie im Namen des Organisations-teams sehr herzlich bei der 38. Auflage des Mainova Frankfurt Marathon.

Wir wollen am 27. Oktober wieder Laufsport auf Weltklasseniveau bieten und erleben. Unser Sportlicher Leiter Christoph Kopp und ich haben in den vergangenen Monaten ein interessantes Elitefeld zusammenstellen können, das einen spannenden Rennverlauf verspricht. Für viele Athletinnen und Athleten geht es um das Erreichen der Norm für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio.

Nicht umsonst hat der Mainova Frankfurt Marathon vom Leichtathletik-Weltverband IAAF wieder das Gold Label für Straßenläufe verliehen

bekommen. Der Laufklassiker am Main befindet sich da in illustrier Gesellschaft der 30 wichtigsten Marathons der Welt.

Von tausenden Teilnehmern und Zuschauern werden wir stets gelobt für die ausgezeichnete Organisation des Events. Das gilt auch für die Arbeitsbedingungen der Medienvertreter. Wir versuchen alles, Ihnen beste Voraussetzungen für Ihre Arbeit zu schaffen. Zögern Sie bei Fragen und Problemen nicht, mich oder die Mitarbeiter im Pressezentrum direkt anzusprechen.

Ich wünsche Ihnen ein laufsportereignisreiches Wochenende in Frankfurt und gutes Gelingen bei der Berichterstattung.

Jo Schindler (Race Director)

Grußwort

Sehr geehrte Medienvertreter,

mit Energie hält Mainova die Region am Laufen. Mit Energie berichten Sie über das gesamte Marathon-Wochenende. Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf die nationalen und internationalen Weltklasse-Athletinnen und Athleten an der Startlinie.

Der Mainova Frankfurt Marathon ist ein Leuchtturm unseres Engagements im Sport. Der älteste Stadt-Marathon Deutschlands begeistert mit seiner schnellen Strecke und der mitreißenden Stimmung. Am Rennwochenende spürt man in der ganzen Stadt, entlang der Strecke und im Ziel die Energie der Marathon-Gemeinschaft.

Zu der besonderen Atmosphäre tragen auch die rund 25.000 Breitensportlerinnen und -sportler bei. Sie alle sind Teil der populärsten Breitensport-Veranstaltung in der Rhein-Main-Region. Und gemeinsam mit den Profis liefern die Amateure die Geschichten des Wochenendes.

Wir sind überzeugt, Sport erfüllt wichtige Funktionen in unserer Gesellschaft. Sport ist gesund. Sport verbindet. Im Mittelpunkt stehen Werte wie Fair Play, Toleranz und Leistung. Darüber hinaus fördert er Integration. Gemeinsam mit den Sportlerinnen und Sportlern und hunderttausenden Fans und Besuchern entlang der Strecke leben wir dies. Wir freuen uns, dass Sie Teil dieser Gemeinschaft sind.

Ich wünsche Ihnen ein energiegeladenes Rennwochenende.

Ihr


Dr. Constantin H. Alsheimer
Vorsitzender des Vorstands der Mainova AG

Die Startzeiten des Mainova Frankfurt Marathon 2019

Starting times of the 2019 Mainova Frankfurt Marathon

Samstag, 26. Oktober

10.00 Uhr	Brezellauf (5 km) powered by interAir	Start: Messe Frankfurt, Eingang City Ziel: Messeturm
ab 11.30 Uhr	Struwwelpeter-Lauf powered by Schneider Electric (420 m)	Start: Messe Frankfurt, Forum Ziel: Festhalle

Sonntag, 27. Oktober

In der **Nacht zum Sonntag** setzt die Winterzeit ein: die Uhren werden eine Stunde zurückgestellt. Winter time starts during the **night to Sunday**: clocks go one hour backwards.

10.00 Uhr	Mainova Frankfurt Marathon 1. Welle	Start: Friedrich-Ebert-Anlage Ziel: Festhalle
10.10 Uhr	2. Welle	
10.35 Uhr	Generali Staffelfmarathon	Start: Friedrich-Ebert-Anlage Ziel: Festhalle
10.55 Uhr	Schneider Electric Mini-Marathon (4,2 km)	Start: Ludwig-Erhard-Anlage Ziel: Festhalle

Vorreiter im Anti-Doping-Kampf

Der Mainova Frankfurt Marathon ist laut NADA die Laufveranstaltung mit den umfassendsten Anti-Doping-Maßnahmen in Deutschland.

Unsere Maßnahmen im Einzelnen:

- Athleten, die in ihrer Karriere schon einmal wegen Dopings gesperrt waren, werden nicht eingeladen.
- Auch mit Managements, die keine klare Position im Anti-Doping-Kampf einnehmen, arbeiten wir nicht zusammen.
- Wir lassen nach dem Rennen mehr Proben nehmen und analysieren, als vorgeschrieben sind.
- Alle Proben werden auch auf EPO untersucht.
- Antrittsgelder, Prämien und Preisgelder werden erst ausgezahlt, wenn eine negative Dopingprobe vorliegt.
- Seit 2015 lassen wir die in Frankfurt genommenen Proben langzeitlagern, um sie Jahre später nach dem neuesten Stand der Anti-Doping-Forschung abermals untersuchen zu können.
- NEU ab 2019: Wir zahlen in einen gemeinsamen Topf aller IAAF Label Road Races ein – mit diesen Beträgen werden out of competition Kontrollen finanziert.

IAAF Gold Label Road Race: Frankfurt in der Elite-Liga



Der Mainova Frankfurt Marathon gehört seit 2009 zum Kreis der weltweit wichtigsten Marathon-Veranstaltungen. Entsprechend wurde das Rennen seit Einführung des Label-Systems durch den Internationalen Leichtathletik-Verbandes (IAAF) zu den Straßenläufen der höchsten Kategorie zugeordnet, den Gold Label-Rennen.

In Deutschland ist die Weltrekord-Veranstaltung in Berlin der einzige andere Straßenlauf, der ein Gold Label-Ranking vorweisen kann. Weltweit gibt es zurzeit 36 Marathonläufe - ein Dutzend davon in Europa -, die einen Gold Label haben. Für alle diese Premium-Events gelten strenge Kriterien bezüglich des Elitefeldes, der Organisationsqualität und der Medienpräsenz.

Die IAAF-Gold-Label-Marathonrennen im Überblick:

Deutschland:

Mainova Frankfurt Marathon
Berlin

Europa:

Sevilla
Paris
Rotterdam
Madrid
Wien
London
Prag
Amsterdam
Istanbul
Valencia

Weltweit:

Singapur
Guangzhou (CHN)
Fukuoka (JPN)
Shanghai
New York
Toronto
Chicago
Kapstadt
Peking
Sydney
Gold Coast (AUS)
Lanzhou (CHN)

Ottawa
Dongying (CHN)
Boston
Chongqing (CHN)
Seoul
Nagoya (JPN)
Otsu (JPN)
Osaka (JPN)
Tokio
Dubai
Hong Kong
Xiamen (CHN)



VORSCHAU UND FAKTEN // PREVIEW AND FACTS

Vorschau auf das Eliterennen beim Mainova Frankfurt Marathon

Beim Mainova Frankfurt Marathon gibt es in diesem Jahr ein besonderes, vielleicht sogar einmaliges Aufeinandertreffen über die 42,195-Kilometer-Distanz: Junioren- gegen Masters-Weltrekordler - Tsegaye Mekonnen gegen Mark Kiptoo. Die beiden Topathleten sind zwei von zehn Läufern, die mit Bestzeiten von unter 2:08 Stunden den ältesten deutschen Stadtmarathon in Angriff nehmen, so dass einmal mehr mit einem sehr schnellen und spannenden Rennen zu rechnen ist.

Bei den Frauen kehrt die Titelverteidigerin und Streckenrekordlerin zurück: Meskerem Assefa gewann den Mainova Frankfurt Marathon im vergangenen Jahr mit 2:20:36 Stunden. Ein halbes Dutzend Läuferinnen sind dabei, die bereits Zeiten von unter 2:25 Stunden erreicht haben. Während es möglich erscheint, dass der Streckenrekord von Meskerem Assefa in Gefahr gerät und vielleicht sogar erstmals in Frankfurt die 2:20-Stunden-Barriere fällt, könnte auch eine europäische Läuferin und eine Deutsche eine gute Rolle spielen: Stephanie Twell (Großbritannien) und Lokalmatadorin Katharina Steinruck (Eintracht Frankfurt).

DAS RENNEN DER MÄNNER

Der Mann, der 2018 den ersten Weltrekord in der Geschichte des Mainova Frankfurt Marathon aufgestellt hat, kommt zurück: Mark Kiptoo stellte vor einem Jahr mit einer Zeit von 2:07:50 Stunden die globale Masters-Bestzeit auf (Altersklasse ab 40 Jahre). Der inzwischen 43-Jährige belegte 2018 Rang sechs am Main. Wenn er nun zurückkommt, hat Mark Kiptoo noch größere

Ziele: „Ich möchte das Rennen gewinnen“, sagt der Kenianer.

Um zum Erfolg zu kommen, muss Mark Kiptoo einen Läufer hinter sich lassen, der nicht nur knapp 20 Jahre jünger ist als er sondern auch eine persönliche Bestzeit hat, die rund eineinhalb Minuten schneller ist. Mark Kiptoo hat einen persönlichen Rekord von 2:06:00 Stunden, Tsegaye Mekonnen erreichte bereits 2:04:32. Mit dieser Zeit gewann der Äthiopier 2014 in Dubai und brach den Junioren-Weltrekord (wobei die IAAF im Marathon für Junioren keine offiziellen Rekorde führt). In den folgenden Jahren hatte Tsegaye Mekonnen immer wieder Verletzungspech. Jetzt darf man gespannt sein, in welcher Form er an den Main kommt. Er ist schließlich erst 24 Jahre.

Eine Reihe von Landsleuten von Kiptoo und Mekonnen gehören ebenfalls zum Favoritenkreis. Der drittschnellste Läufer auf der Startliste ist Dawit Wolde, übrigens der Ehemann von Meskerem Assefa. Dem Äthiopier gelang in diesem Jahr eine enorme Steigerung. In Prag lief er als Zweiter 2:06:18 und erzielte damit seine erste Zeit unter 2:10 Stunden. So wie Wolde gelang auch Fikre Tefera in diesem Jahr eine deutliche Verbesserung: Beim traditionell stark besetzten Seoul-Marathon wurde der Äthiopier Vierter in 2:06:27 Stunden.

In diesem Zeitbereich bewegen sich auch zwei Kenianer: Bernard Kipyego, der über sehr viel Erfahrung verfügt, geht mit einer Bestzeit von 2:06:19 an den Start. Einmal mehr zum Mainova Frankfurt Marathon zurück kommt Martin Kosgey. 2016 war er hier Zweiter, ein Jahr später Vierter und im Vorjahr steigerte er sich auf seine aktuelle Bestzeit von 2:06:41 und belegte erneut

Vorschau auf das Eliterennen beim Mainova Frankfurt Marathon

Rang zwei. Seine kenianischen Landsleute Amos Mitei (2:07:28) und Kenneth Keter (2:07:34) kehren ebenso wieder an den Main zurück: Sie liefen im vergangenen Jahre ihre Bestzeiten beim Mainova Frankfurt Marathon und belegten die Ränge vier und fünf. Damit sind vier der Top-Sechs aus dem vergangenen Jahr erneut am Start. Zu beachten sein wird auch der Sieger des diesjährigen Rom-Marathons: Tebalu Heyi (Äthiopien) gewann das Rennen in 2:08:37. Seine Bestzeit steht bei 2:07:10.

Für den einzigen deutschen Läufer aus der erweiterten nationalen Spitze wird es darum gehen, die schnelle Strecke für eine weitere Bestzeit zu nutzen: Frank Schauer (Tangermünder Elbdeichmarathon) war vor zwei Jahren in Frankfurt bereits 2:16:30 gelaufen.

DAS RENNEN DER FRAUEN

Mit Meskerem Assefa kommt die Streckenrekordlerin zurück zum Mainova Frankfurt Marathon. Trotz des phasenweise störenden Windes im vergangenen Jahr hatte sie die Kurs-Bestzeit auf 2:20:36 Stunden geschraubt. Bei günstigeren Wetterbedingungen erscheint es durchaus möglich, dass Meskerem Assefa sich auf eine Zeit von unter 2:20 Stunden verbessern kann. Die Äthiopierin trifft einmal mehr auf Konkurrentinnen, die ebenfalls in der Lage sein könnten, diesen Zeitbereich zu erreichen.

Valary Aiyabei ist schon mehrmals relativ dicht an die 2:20-Barriere heran gelaufen. Bereits dreimal lief die Kenianerin unter 2:22 Stunden. Ihre Bestzeit erreichte sie in Berlin vor zwei Jahren,

wo sie als Dritte nach 2:20:53 im Ziel war. Vielversprechend ist ihre Halbmarathon-Bestzeit, die sie in diesem Jahr auf 66:14 Minuten steigerte.

Eine sehr starke Halbmarathon-Leistung macht auch Megertu Kebede zu einer der Top-Favoritinnen: Die Äthiopierin war im September Vierte beim hochklassig besetzten Rennen in Kopenhagen. Dabei steigerte sie sich bei teilweise windigen Bedingungen auf 66:43 Minuten. Sie hatte zudem im Frühjahr den Rom-Marathon mit einer persönlichen Bestzeit von 2:22:52 gewonnen. Ganz vorne mitlaufen kann sicherlich auch ihre Landsfrau Bedatu Hirpa. Sie war 2018 Dritte beim Mainova Frankfurt Marathon mit einer Steigerung auf 2:21:32. Sehr viel Erfahrung hat Caroline Rotich (Bestzeit: 2:23:22). Und ihre kenianische Landsfrau Sylvia Kibet (2:25:52) ist die Olympia-Dritte (2008) sowie zweifache Vize-Weltmeisterin (2009 und 2011) über 5.000 m.

Eine Läuferin, die den Mainova Frankfurt Marathon als Sprungbrett nutzen könnte, um sich in der europäischen Marathon-Elite zu etablieren, ist Stephanie Twell. Die Britin hat bisher 2:30:14 erreicht.

Für die Frankfurterin Katharina Steinruck geht es bei ihrem Marathon-Comeback nach einer Fersen-Operation um die internationale Olympia-Norm für die Spiele in Tokio 2020 (2:29:30) und eine persönliche Bestzeit (2:28:34).

Als zweite deutsche Topläuferin startet Fabienne Königstein (MTG Mannheim), vielen besser bekannt unter ihrem Mädchennamen Fabienne Amrhein. Sie war beim EM-Marathon 2018 als Elfte beste Deutsche und hat eine Bestzeit von 2:32:34.

Elite race preview of the Mainova Frankfurt Marathon

The Mainova Frankfurt Marathon will feature a duel which could well be unique in marathon running: The Master world record holder will be up against the junior world record holder - Mark Kiptoo against Tsegaye Mekonnen. The two record holders are the fastest runners on the start list and two out of ten athletes who feature personal bests of sub 2:08. A fast and thrilling race can be expected on Sunday.

The women's race will see the return of the defending champion and course record holder: Meskerem Assefa of Ethiopia took the Mainova Frankfurt Marathon last year, improving the course record to 2:20:36. Half a dozen women are on the start list featuring personal bests of sub 2:25. While the course record could well be under threat a first sub 2:20 time might also be in reach at Germany's oldest city marathon.

Stephanie Twell (Great Britain) could do very well on the fast course and Frankfurt's Katharina Steinruck will run again in her home town.

Organisers of the 38th edition of the Mainova Frankfurt Marathon expect around 14,000 runners to enter their IAAF Gold Label Road Race.

MEN'S RACE: Mark Kiptoo broke the Masters world record in Frankfurt in 2018 when he ran 2:07:50 for sixth place. Returning to Frankfurt the 43 year-old says: „My aim this year is to win the race.“ With a PB of 2:06:00 Kiptoo is the second fastest on the start list behind 24 year-old Tsegaye Mekonnen. The Ethiopian sensationally won the Dubai Marathon 2014 in 2:04:23. This time still stands as the world junior record, although the IAAF does not officially ratifies junior records in

the marathon. Dawit Wolde, the husband of Meskerem Assefa, is the third fastest on the start list with 2:06:18. Ethiopians Fikre Tefera, who has a PB of 2:06:27, and Tebalu Heyi (2:07:10), the winner of this year's Rome Marathon, are among the favourites as well. And there is a group of Kenyan runners who return to the Mainova Frankfurt Marathon after doing very well here last year: Martin Kosgey (2:06:41) was second, Amos Mitei (2:07:28) took fourth and Kenneth Keter (2:07:34) was fifth in 2018. Another one to watch is Bernard Kipyego (2:06:19).

WOMEN'S RACE: Course record holder Meskerem Assefa returns. Taking into account that it was quite windy a year ago there is a chance that she can improve her personal best and may be even go sub 2:20. Kenya's Valary Aiyabei is one of her rivals who might go for such a time as well. She has a PB of 2:20:53. Megertu Kebede clocked her personal record of 2:22:52 when she won the Rome Marathon this spring. Fellow-Ethiopian Bedatu Hirpa, who was third here last year with 2:21:32, is another contender on Sunday. While Caroline Rotich (2:23:22) has plenty of experience fellow-Kenyan Sylvia Kibet (2:25:52) has twice been runner-up in the World Championships' 5,000 m final (2009, 2011) and took an Olympic bronze medal at this distance in 2008. Stephanie Twell (2:30:14) is a British runner who could significantly improve. Chasing her PB of 2:28:34 and the Olympic qualifying time of 2:29:30 is Katharina Steinruck.

Preisgeld *Prize Money*

Männer/men

1. Platz unter 2:07:00	30.000 €	über 2:07:00	20.000 €
2. Platz unter 2:07:30	18.000 €	über 2:07:30	12.000 €
3. Platz unter 2:08:00	10.000 €	über 2:08:00	8.000 €
4. Platz unter 2:09:00	6.000 €	über 2:09:00	5.000 €
5. Platz unter 2:10:00	4.000 €	über 2:10:00	3.500 €
6. Platz unter 2:10:30	3.000 €	über 2:10:30	2.500 €
7. Platz unter 2:10:30	2.000 €	über 2:10:30	1.500 €
8. Platz unter 2:11:00	1.500 €	über 2:11:00	1.000 €
9. Platz unter 2:11:00	1.000 €	über 2:11:00	750 €
10. Platz unter 2:11:30	500 €	über 2:11:30	400 €

Time Limit for Prize Money 2:14:00

Neuer Streckenrekord/New Course Record

Männer	2:03:42	10.000€
--------	---------	---------

Time Bonus (nicht kumulativ/not cumulative)

Männer/men

1. Place	sub 2:05:00	40.000€
1. Place	sub 2:05:30	30.000€
1. Place	sub 2:06:00	25.000€
2. Place	sub 2:06:00	20.000€
3. Place	sub 2:06:00	15.000€
1.-2. Place	sub 2:06:30	12.500€
3. Place	sub 2:06:30	10.000€
1.-4. Place	sub 2:07:00	7.500€
1.-5. Place	sub 2:07:30	5.000€
1.-5. Place	sub 2:08:00	3.500€
1.-6. Place	sub 2:08:30	2.000€

Frauen/women

1. Platz unter 2:23:00	30.000 €	über 2:23:00	20.000 €
2. Platz unter 2:23:30	18.000 €	über 2:23:30	12.000 €
3. Platz unter 2:24:00	10.000 €	über 2:24:00	8.000 €
4. Platz unter 2:25:00	6.000 €	über 2:25:00	5.000 €
5. Platz unter 2:26:00	4.000 €	über 2:26:00	3.500 €
6. Platz unter 2:27:00	3.000 €	über 2:27:00	2.500 €
7. Platz unter 2:27:00	2.000 €	über 2:27:00	1.500 €
8. Platz unter 2:28:00	1.500 €	über 2:28:00	1.000 €
9. Platz unter 2:28:00	1.000 €	über 2:28:00	750 €
10. Platz unter 2:29:00	500 €	über 2:29:00	400 €

Time Limit for Prize Money 2:34:00

Neuer Streckenrekord/New Course Record *

Frauen	2:20:36	10.000€
--------	---------	---------

Time Bonus (nicht kumulativ/not cumulative)

Frauen/women

1. Place	sub 2:20:00	40.000€
1. Place	sub 2:20:30	30.000€
1. Place	sub 2:21:00	25.000€
1.-2. Place	sub 2:22:00	20.000€
3. Place	sub 2:22:00	15.000€
1.-2. Place	sub 2:24:00	12.500€
3. Place	sub 2:24:00	10.000€
1.-4. Place	sub 2:25:00	7.500€
1.-5. Place	sub 2:26:00	5.000€
1.-5. Place	sub 2:27:00	3.500€
1.-6. Place	sub 2:28:00	2.000€

* Gestiftet von der Messe Frankfurt
Sponsored by Messe Frankfurt

Tempotabelle *Split Time Tables*

1 km	5 km	10 km	15 km	20 km	25 km	30 km	35 km	40 km	Ziel
2:54	14:30	29:00	43:30	58:00	1:12:30	1:27:00	1:41:30	1:56:00	2:02:23
2:55	14:35	29:10	43:45	58:20	1:12:55	1:27:30	1:42:05	1:56:40	2:03:05
2:56	14:40	29:20	44:00	58:40	1:13:20	1:28:00	1:42:40	1:57:20	2:03:47
2:57	14:45	29:30	44:15	59:00	1:13:45	1:28:30	1:43:15	1:58:00	2:04:29
2:58	14:50	29:40	44:30	59:20	1:14:10	1:29:00	1:43:50	1:58:40	2:05:11
2:59	14:55	29:50	44:45	59:40	1:14:35	1:29:30	1:44:25	1:59:20	2:05:53
3:00	15:00	30:00	45:00	1:00:00	1:15:00	1:30:00	1:45:00	2:00:00	2:06:35
3:01	15:05	30:10	45:15	1:00:20	1:15:25	1:30:30	1:45:35	2:00:40	2:07:17
3:02	15:10	30:20	45:30	1:00:40	1:15:50	1:31:00	1:46:10	2:01:20	2:07:59
3:03	15:15	30:30	45:45	1:01:00	1:16:15	1:31:30	1:46:45	2:02:00	2:08:41
3:04	15:20	30:40	46:00	1:01:20	1:16:40	1:32:00	1:47:20	2:02:40	2:09:23
3:05	15:25	30:50	46:15	1:01:40	1:17:05	1:32:30	1:47:55	2:03:20	2:10:06
3:06	15:30	31:00	46:30	1:02:00	1:17:30	1:33:00	1:48:30	2:04:00	2:10:48
3:07	15:35	31:10	46:45	1:02:20	1:17:55	1:33:30	1:49:05	2:04:40	2:11:30
3:08	15:40	31:20	47:00	1:02:40	1:18:20	1:34:00	1:49:40	2:05:20	2:12:12
3:09	15:45	31:30	47:15	1:03:00	1:18:45	1:34:30	1:50:15	2:06:00	2:12:54
3:10	15:50	31:40	47:30	1:03:20	1:19:10	1:35:00	1:50:50	2:06:40	2:13:37
3:11	15:55	31:50	47:47	1:03:40	1:19:35	1:35:30	1:51:25	2:07:20	2:14:19
3:12	16:00	32:00	48:00	1:04:00	1:20:00	1:36:00	1:52:00	2:08:00	2:15:01
3:13	16:05	32:10	48:15	1:04:20	1:20:25	1:36:30	1:52:35	2:08:40	2:15:44
3:14	16:10	32:20	48:30	1:04:40	1:20:50	1:37:00	1:53:10	2:09:20	2:16:26
3:15	16:15	32:30	48:35	1:05:00	1:21:15	1:37:30	1:53:45	2:10:00	2:17:08
3:16	16:20	32:40	49:00	1:05:20	1:21:40	1:38:00	1:54:20	2:10:40	2:17:50
3:17	16:25	32:50	49:15	1:05:40	1:22:05	1:38:30	1:54:55	2:11:20	2:18:32
3:18	16:30	33:00	49:30	1:06:00	1:22:30	1:39:00	1:55:30	2:12:00	2:19:14
3:19	16:35	33:10	49:45	1:06:20	1:22:55	1:39:30	1:56:05	2:12:40	2:19:56
3:20	16:40	33:20	50:00	1:06:40	1:23:20	1:40:00	1:56:40	2:13:20	2:20:39
3:21	16:45	33:30	50:15	1:07:00	1:23:45	1:40:30	1:57:15	2:14:00	2:21:21
3:22	16:50	33:40	50:30	1:07:20	1:24:10	1:41:00	1:57:50	2:14:40	2:22:03
3:23	16:55	33:50	50:45	1:07:40	1:24:35	1:41:30	1:58:25	2:15:20	2:22:45
3:24	17:00	34:00	51:00	1:08:00	1:25:00	1:42:00	1:59:00	2:16:00	2:23:28
3:25	17:05	34:10	51:30	1:08:40	1:25:50	1:42:30	1:59:35	2:16:40	2:24:10
3:26	17:10	34:20	51:30	1:08:40	1:25:50	1:43:00	2:00:10	2:17:20	2:24:52
3:27	17:15	34:30	51:45	1:09:00	1:26:15	1:43:30	2:00:45	2:18:00	2:25:34
3:28	17:20	34:40	52:00	1:09:20	1:26:40	1:44:00	2:01:20	2:18:40	2:26:16
3:29	17:25	34:50	52:15	1:09:40	1:27:05	1:44:30	2:01:55	2:19:20	2:26:58
3:30	17:30	35:00	52:30	1:10:00	1:27:30	1:45:00	2:02:30	2:20:00	2:27:40
3:31	17:35	35:10	52:45	1:10:20	1:27:55	1:45:30	2:03:05	2:20:40	2:28:23
3:32	17:40	35:20	53:00	1:10:40	1:28:20	1:46:00	2:03:40	2:21:20	2:29:05
3:33	17:45	35:30	53:15	1:11:00	1:28:45	1:46:30	2:04:15	2:22:00	2:29:47
3:34	17:50	35:40	53:30	1:11:20	1:29:10	1:47:00	2:04:50	2:22:40	2:30:29
3:35	17:55	35:50	53:45	1:11:40	1:29:35	1:47:30	2:05:25	2:23:20	2:31:11
3:36	18:00	36:00	54:00	1:12:00	1:30:00	1:48:00	2:06:00	2:24:00	2:31:54
3:37	18:05	36:10	54:15	1:12:20	1:30:25	1:48:30	2:06:35	2:24:40	2:32:36
3:38	18:10	36:20	54:30	1:12:40	1:30:50	1:49:00	2:07:10	2:25:20	2:33:19
3:39	18:15	36:30	54:45	1:13:00	1:31:15	1:49:30	2:07:45	2:26:00	2:34:01
3:40	18:20	36:40	55:00	1:13:20	1:31:40	1:50:00	2:08:20	2:26:40	2:34:43
3:41	18:25	36:50	55:15	1:13:40	1:32:05	1:50:30	2:08:55	2:27:20	2:35:25
3:42	18:30	37:00	55:30	1:14:00	1:32:30	1:51:00	2:09:30	2:28:00	2:36:07
3:43	18:35	37:10	55:45	1:14:20	1:32:55	1:51:30	2:10:05	2:28:40	2:36:49
3:44	18:40	37:20	56:00	1:14:40	1:33:20	1:52:00	2:10:40	2:29:20	2:37:32
3:45	18:45	37:30	56:15	1:15:00	1:33:45	1:52:30	2:11:15	2:30:00	2:38:14



Tsegaye Mekonnen

Land: Äthiopien

Bestzeit: 2:04:32

Alter: 24

Tsegaye Mekonnen war 2014 der Shooting-Star in der internationalen Marathonszene. Als 18-Jähriger lief er in Dubai damals sein Debüt und stürmte auf Anhieb zu einem inoffiziellen Junioren-Weltrekord von 2:04:32 Stunden (der internationale Leichtathletik-Verband IAAF führt für Junioren keine Marathonrekorde). Damit war der Youngster zum damaligen Zeitpunkt der elftschnellste Läufer aller Zeiten.

Nach wie vor hält Tsegaye Mekonnen mit seiner Dubai-Zeit den inoffiziellen Junioren-Weltrekord. Doch seine Karriere lief in der Folge nicht so wie erhofft. Mehrfach warfen ihn dabei Verletzungen zurück. Pech hatte er auch bei seinem ersten Start in Frankfurt: Nachdem er im Frühjahr 2014 noch Fünfter in London war, stürzte er im Herbst in Frankfurt vor der 10-km-Marke. Mekonnen lief zunächst weiter, gab das Rennen dann aber nach gut 25 Kilometern auf.

Erst 2016 kam Tsegaye Mekonnen wieder bei einem Marathon ins Ziel: In Dubai meldete er sich mit einem dritten Platz in hochklassigen 2:04:46 zurück. Sein zweiter Marathon-Sieg gelang dem Äthiopier dann in Hamburg, wo er 2017 nach 2:07:26 ein spannendes Rennen gegen den Marathon-Olympiasieger von 2012, Stephen Kiprotich (Uganda), mit fünf Sekunden Vorsprung gewann. Danach wurde er für die WM in London nominiert, wo er auf einer nicht leichten Strecke und bei warmem Wetter nicht über Platz 19 hinauskam. Vor knapp zwölf Monaten

war Tsegaye Mekonnen Zweiter in Shanghai in 2:09:18, in diesem Jahr ist er noch nicht international gestartet. Die flache Strecke in Frankfurt bietet ihm jetzt eine gute Möglichkeit, sich zurückzumelden.

Tsegaye Mekonnen hat sechs Geschwister. Als er 16 Jahre alt war verabredete er mit seinem zwei Jahre älteren Bruder Zabela ein Wettrennen: der Sieger würde versuchen, eine Karriere als Läufer zu starten, der Verlierer würde sich auf die Schule konzentrieren. Mit ihren jeweiligen Einnahmen würden sie jeweils den anderen und dessen Familie unterstützen. Tsegaye Mekonnen gewann 200.000 Dollar in Dubai während sein Bruder studierte.

Das enorme Preisgeld nutzte der Läufer auch, um seinen Lebensstandard in Addis Abeba zu verbessern. Zunächst kaufte er ein Auto, um damit die Trainingsgebiete besser erreichen zu können, dann ein Haus. Seine Schullaufbahn gab er auf, um sich vollkommen auf das Laufen zu konzentrieren. „Mein Leben hat sich nach dem Sieg in Dubai komplett verändert“, erzählte Tsegaye Mekonnen, dessen Vorbild Haile Gebrselassie ist. Diesen traf er beim London-Marathon 2014 - und es war damals Gebrselassie, der ihm riet, in Frankfurt Marathon zu laufen.



Mark Kiptoo

Land: Kenia
Bestzeit: 2:06:00
Alter: 43 Jahre

Mark Kiptoo ist der Mann, der für den ersten Weltrekord in der Geschichte des Mainova Frankfurt Marathon gesorgt hat. Der Kenianer hatte im vergangenen Jahr mit 2:07:50 den Masters-Weltrekord (Altersklasse ab 40 Jahre) auf eine Zeit von unter 2:08 Stunden verbessert und damit Rang sechs belegt. Mark Kiptoo hat in Frankfurt bewiesen, dass auch im Alter von über 40 Jahren über die Marathondistanz noch absolute Topleistungen möglich sind.

Mark Kiptoo war ein Marathon-Spätstarter: Mit 37 Jahren kam er 2013 nach Frankfurt und lief sein Debüt über die 42,195 km. Nach einer durchaus erfolgreichen Karriere als Crossläufer und Bahn-Langstreckler - 2009 war er Siebenter bei der Cross-WM, 2012 wurde er Afrika-Meister über 5.000 m -, hatte er auf Anhieb Erfolg im Marathon. 2013 wurde er beim Mainova Frankfurt-Marathon Zweiter mit 2:06:16 Stunden und nur einer Sekunde Rückstand auf den Sieger, ein Jahr später gewann er das Rennen als 38-Jähriger in 2:06:49. Frankfurt war also schon immer ein gutes Pflaster für Mark Kiptoo, der hier drei seiner fünf besten Marathonzeiten erreichte. Seine persönliche Bestzeit lief der Kenianer 2015 in Eindhoven mit 2:06:00.

Bei der kenianischen Armee ist Mark Kiptoo als Unteroffizier der Luftwaffe angestellt. „Wenn Du zum Militär gehst, lernst du viel. Du bekommst

eine andere Sicht. Disziplin hat Priorität – mit Disziplin kannst du alles erreichen, und die Armee hat mir das beigebracht. Ich wäre nicht dort, wo ich heute bin ohne meine militärische Ausbildung“, erklärt der Masters-Weltrekordler, der auch versucht, den jüngeren Läufern seine Erfahrungen weiterzugeben. „Als ich 2007 erstmals international startete, habe ich viel gelernt. Dabei hatte ich das Glück von vielen großen Athleten zu profitieren, wie zum Beispiel Noah Ngeny (Olympiasieger über 1.500 m in Sydney 2000, d. Red.). Ich versuche immer eine Vorbild für jüngere Athleten zu sein und erkläre ihnen, dass es wichtig ist, diszipliniert und zielstrebig zu sein.“

„Ich weiß nicht genau, was in meinem Alter noch möglich sein wird, aber ich gebe jeden Tag mein Bestes. Solange ich es körperlich schaffe, werde ich weiter laufen“, sagt Mark Kiptoo. „Mein Ziel in diesem Jahr ist es, in Frankfurt in den Kampf um den Sieg einzugreifen. Ich glaube, wenn ich das Rennen gewinne, wird wahrscheinlich auch der Rekord erneut fallen. Meine Vorbereitungen laufen gut, und mit Gottes Hilfe sehe ich einen weiteren erfolgreichen Tag in Frankfurt vor mir.“



Martin Kosgey

Land: Kenia
Bestzeit: 2:06:41
Alter: 30

Kann der Zweitplatzierte des Vorjahres diesmal einen Schritt nach vorne machen? Der Kenianer Martin Kosgey lief 2018 in persönlicher Bestzeit von 2:06:41 Stunden als Zweiter in der Festhalle ein. Den Sieger Kelkile Gezahegn hatte er bis zum Schluss vor Augen. Nur vier Sekunden trennten die beiden nach einem spannenden Duell, das erst auf den letzten 500 Metern entschieden wurde. Bereits 2016 hatte Kosgey in Frankfurt den zweiten Platz geholt. 2017 war er hier zudem Vierter. Aufgrund seiner Frankfurter Spitzenergebnisse und seinen Erfahrungen mit der Strecke zählt er zum engsten Kreis der Siegeskandidaten.

2016 war Kosgey der Überraschungsmann des Rennens. Er jubelte über seine damalige Bestzeit von 2:07:22 Stunden. Bis dahin war er erst einmal knapp unter der Marke von 2:10 geblieben. Ein Jahr danach bewies er bei stürmischem Herbstwetter am Main echten Kampfgeist und lief in 2:09:39 Stunden auf den vierten Platz. Ein starker Auftritt gelang ihm beim Paris-Marathon 2018. In 2:08:31 Stunden holte er Rang sechs. Nach dem Bestzeitrennen von 2:06:41 in Frankfurt startete er im Mai 2019 beim Ottawa-Marathon, wo er in 2:10:19 Vierter wurde.

Mit 16 absolvierten Marathonrennen ist Kosgey ein sehr routinierter Läufer. Drei seiner vier schnellsten Rennen ist er in Frankfurt gelaufen.

In seinem ersten Rennen außerhalb von Kenia hat er 2012 den Salzburg-Marathon gewonnen. Danach feierte er Siege in Marseille 2013 und Lyon 2014. Ein wichtiger Schritt war der dritte Platz in Hannover 2015, als er zum ersten Mal die 2:10-Marke unterboten hat und sich auf 2:09:50 Stunden steigern konnte. Ein fünfter Platz in 2:11:33 beim traditionsreichen Kosice-Marathon im Herbst 2015 und ein zweiter Platz in 2:11:54 in Hannover im April 2016 waren zwar solide Rennen und brachten ihm gute Platzierungen. Auf einen Durchbruch in die Weltklasse, wie er ihm 2016 in Frankfurt gelungen war, deuteten diese Leistungen aber nicht hin.

Kosgey ist ein echter Marathon-Spezialist. Es ist nur ein Halbmarathonrennen in 63:06 Minuten aus Porto 2017 von ihm bekannt. Seine Durchgangszeit beim Mainova Frankfurt Marathon vor einem Jahr war schneller. Damals legte er die erste Streckenhälfte in 62:28 Minuten zurück.

Er stammt aus der Region um Kapsabet und wuchs im Dorf Kimn'geru auf, wie auch Martin Lel, der mehrfache Sieger der Marathonrennen von London und New York.



Bernard Kipyego

Land: Kenia
Bestzeit: 2:06:19
Alter: 33 Jahre

Bernard Kipyego startet zum ersten Mal beim Mainova Frankfurt Marathon. Der Kenianer ist in seiner Karriere den klassischen Weg von Crosslauf und Bahnrennen über Halbmarathon bis zum Marathon gegangen und hat auf jedem Terrain absolute Weltklasseleistungen erbracht und internationale Medaillen gewonnen. Im Marathon erzielte er seine Bestleistung von 2:06:19 beim Sieg in Amsterdam 2015.

Ab dem Jahr 2004 war Kipyego bei internationalen Leichtathletik-Meetings auf Distanzen zwischen 3.000m und 10.000m präsent. Seine ersten Meisterschaftserfolge feierte er jedoch im Gelände. Bei der Crosslauf-WM 2005 wurde er Zweiter im Juniorenrennen. Zwei Jahre später holte er bei den Erwachsenen über 12 km die Bronzemedaille. Im gleichen Jahr durchbrach er über 10.000 m die exklusive 27-Minuten-Marke und erreichte in Brüssel nach 25 Stadionrunden die Zeit von 26:59,61 Minuten. Bei den Weltmeisterschaften 2009 in Berlin lief er in 27:18,47 Minuten auf den fünften Rang.

Bereits davor hatte seine Orientierung zum Straßenlauf und zu noch längeren Distanzen begonnen. Im Frühjahr 2009 hinterließ er bei den Halbmarathonrennen in Berlin (59:34 Minuten) und Rotterdam (59:10 Minuten) mächtig Eindruck. Dies brachte ihm eine Nominierung für die Halbmarathon-Weltmeisterschaften in Birmingham 2009. Dort blieb er ein weiteres Mal unter einer

Stunde, gewann in 59:59 Minuten die Silbermedaille und führte das kenianische Team zum Sieg in der Nationenwertung.

Der Marathon folgte als nächster logischer Schritt. Kipyego debütierte 2010 in Rotterdam in 2:07:01 Stunden an fünfter Stelle. In seinen bisher 20 Rennen über die 42,195 Kilometer erreichte er eine lange Reihe von Spitzenergebnissen. Elfmal lief er Zeiten von 2:07 oder schneller. Er erreichte Podiumsplätze bei den World Marathon Majors-Rennen in Tokio, Boston und Chicago, dazu zweite Plätze in Paris und Peking sowie Siege in Amsterdam 2014 und 2015.

Bei Starts in Chicago 2018 und Prag 2019 konnte er nicht an seine besten Leistungen anschließen. Die Erfahrung und Klasse von Bernard Kipyego machen ihn jedoch immer zu einem ernstzunehmenden Konkurrenten.



Amos Mitei

Land: Kenia
Bestzeit: 2:07:28
Alter: 25 Jahre

Amos Mitei hat sich im vergangenen Jahr beim Mainova Frankfurt Marathon stark in Szene gesetzt. Der Kenianer erzielte in persönlicher Bestzeit von 2:07:28 Stunden seine bisher beste internationale Leistung und lief in der Festhalle auf den vierten Platz. Ebenfalls Vierter war er bei seinem Marathondebüt im Mai 2018 in Ottawa geworden. Damals gelang ihm in 2:09:56 Stunden eine gute Premiere. In diesem Rennen hatte er bis Kilometer 35 Pacemaker-Dienste zu erfüllen, sodass sein Debüt umso höher einzuschätzen ist. Ein Sprung aufs Podium der Top-3 ist ihm bei einem Marathon bisher noch nicht gelungen. Gut möglich, dass es in Frankfurt für ihn so weit ist.

Im Alter von 19 Jahren begann Mitei bei Rennen außerhalb von Kenia zu starten. Der zweite Platz beim 10-km-Lauf von Arras in Frankreich in 28:37 Minuten im Sommer 2013 war ein vielversprechender Einstand für den damals jungen Läufer. Seine aktuelle Bestzeit auf dieser Distanz von 27:42 Minuten erzielte er ein Jahr später bei einem Sieg in Nairobi, was angesichts der Höhenlage sehr stark zu bewerten ist. Ein zweiter Platz beim Paderborner Osterlauf 2015 in 27:58 Minuten sowie im gleichen Jahr ein Sieg in Tairoudant, Marokko, in 28:02 Minuten unterstreichen seine Qualitäten.

Im Halbmarathon hat er mit mehreren Zeiten im Bereich von 60 bis 62 Minuten gutes Niveau bewiesen. Seine Bestzeit von 60:53 Minuten er-

zielte er in Luanda 2014. Ein zweiter Platz in Nizza 2018 in 61:06 Minuten, 61:46 Minuten in Prag 2017 sowie ein dritter Platz in Shanghai 2016 in 62:45 zählen zu seinen stärksten Ergebnissen.

Amos Mitei ist ein reiner Straßenlaufspezialist mit Starts vorwiegend über 10 Kilometer und bei Halbmarathons sowie seit dem Vorjahr auch im Marathon. Im aktuellen Jahr 2019 sind noch keine internationalen Rennergebnisse von ihm bekannt. Mit voller Energie auf Frankfurt gerichtet, darf man auf seinen zweiten Start am Main gespannt sein.



Kenneth Keter

Land: Kenia
Bestzeit: 2:07:34
Alter: 23

Der 23-jährige Kenneth Keter ist ein Newcomer in der Szene. Beim Mainova Frankfurt Marathon vergangenes Jahr gelang ihm ein sehr beachtliches Debüt. Lange zeigte er sich aktiv in der Spitzengruppe. Ab Kilometer 30 fiel er etwas zurück, aber er konnte in starken 2:07:34 Stunden den fünften Platz erreichen.

Vor seinem nächsten Marathonrennen in Wien 2019 hatte er sich sehr zuversichtlich gezeigt: „Ich habe mich nach dem gleichen Trainingsprogramm vorbereitet wie vor Frankfurt. Ich fühle mich besser in Form als damals“, sagte er. Trotz idealer Bedingungen konnte er sich aber nicht steigern. Nach einer Halbmarathon-Durchgangszeit von 63:22 Minuten erreichte er am Ende in 2:10:15 Stunden den zehnten Rang. In Frankfurt darf man ihm wieder mehr zutrauen, denn Potenzial hat er auch auf der Unterdistanz bewiesen.

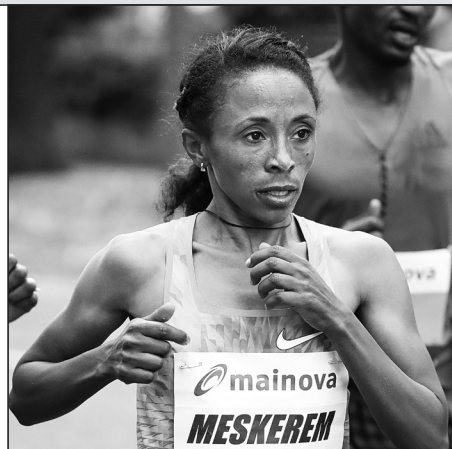
Vor seinem Marathondebüt war Keter bei mehreren Halbmarathonläufen in den vorangegangenen Jahren erfolgreich. Seine Bestleistung von 59:48 Minuten, gelaufen 2016 in Venlo, Niederlande, unterstreicht sein großes Potenzial. Sieben weitere Halbmarathonrennen mit Zeiten von 61 Minuten zeigen hohe Konstanz und eine gute Basis für kommende Marathonstarts.

Kenneth Keter spricht freundlich und überlegt. Richtig zu strahlen beginnt er, wenn er von seinem mittlerweile eineinhalb Jahre alten Sohn

Bravim Kimtai zu erzählen beginnt.

Er trainiert in der Läuferhochburg Iten. Zu seinen Trainingskollegen zählt Festus Talam, Sieger des Eindhoven-Marathons 2016 und 2017 mit einer Bestzeit von 2:06:13.

Im Jahr 2019 hat Keter abgesehen vom Wien-Marathon bisher nur ein einziges weiteres Rennen bestritten. Ende August lief er in Kaptuli, Kenia, einen Halbmarathon in 66:17 Minuten und landete auf Rang 23. Als Hinweis auf seine aktuelle Marathonform darf man das jedoch nicht nehmen. In Frankfurt darf man ihn jedenfalls wieder für einen Spitzenplatz im Auge haben.



Meskerem Assefa

Land: Äthiopien

Bestzeit: 2:20:36

Alter: 33 Jahre

Meskerem Assefa kommt als Titelverteidigerin und Streckenrekordlerin zum Mainova Frankfurt Marathon zurück. Vor einem Jahr lief sie mit 2:20:36 Stunden bei teilweise schwierigen Windverhältnissen nicht nur die schnellste Zeit der Veranstaltungsgeschichte sondern auch das beste Rennen ihrer Karriere auf der Straße. Es wird nun ihr dritter Start beim Mainova Frankfurt Marathon in Serie, nachdem sie 2017 bereits Dritte war.

Es war ein außergewöhnlicher Schritt, den Meskerem Assefa im Jahr 2013 gewagt hat. Noch bei den Olympischen Spielen von London 2012 war sie über die 1.500 Meter am Start. Ihre Bestzeit von 4:02,12 Minuten auf dieser Strecke erzielte sie beim Diamond League-Meeting in Rom 2011. Sie war international gut präsent, konnte sich aber nicht ganz an der Spitze durchsetzen. Nach Silber bei den Afrika-Meisterschaften 2008, je zwei WM- und Olympiateilnahmen über 1500 Meter und nur wenigen Straßenläufen, die nie über die 10 km hinausgingen, kam der Entschluss, die Stadionrennen hinter sich zu lassen. Ihre Wettkampfdistanz erweiterte sie ohne Zwischenschritt um mehr als 30 Kilometer. Das hieß „Marathon“.

Mit 2:25:17 Stunden und Rang drei beim Houston-Marathon gelang ihr im Januar 2013 ein gutes Debüt. Mehrere Jahre zeigte sie Leistungen auf diesem Niveau. Sie holte zweite Plätze in Wien 2013, Houston 2014 und Hongkong

2015. So richtig wollte die Marathonkarriere aber nicht in Fahrt kommen – zumindest wenn man die hohen Maßstäbe einer Laufnation wie Äthiopien anlegt. Das Jahr 2017 begann mit einem Glanzpunkt. Sie holte in Houston ihren ersten Sieg auf der Marathondistanz. Im April 2017 ging es in dieser Tonart weiter. Sie siegte beim Rotterdam-Marathon und steigerte sich auf 2:24:18 Stunden. Im Herbst lief sie beim Mainova Frankfurt Marathon auf den dritten Platz. Nur 20 Sekunden blieb sie in der Festhalle über ihrer damaligen Bestleistung. Einige Wochen davor hatte sie bereits mit einer persönlichen Bestzeit von 67:52 Minuten beim Kopenhagen-Halbmarathon aufhorchen lassen.

In ihrem sechsten Jahr als Marathonläuferin schaffte Meskerem Assefa schließlich den Durchbruch zu einer absoluten Spitzenzeit. Im März 2018 lief sie ihren Konkurrentinnen beim Nagoya-Frauenmarathon in Japan auf und davon und siegte in 2:21:45 Stunden. Dann folgte der Streckenrekord in Frankfurt. Die seltene Verwandlung von der Mittelstrecklerin zur Weltklasse-Marathonläuferin war eindrucksvoll gelungen.

In diesem Jahr bestätigte sie ihre starke Marathon-Form in Boston: Auf der schwierigen Strecke belegte sie im April gegen hochklassige Konkurrenz einen sehr guten vierten Platz in 2:25:40. Wenn sie in ähnlicher Form wie vor einem Jahr nach Frankfurt kommt, könnte sogar eine Zeit von unter 2:20 Stunden möglich sein.



Valary Aiyabei

Land: Kenia
Bestzeit: 2:20:53
Alter: 28 Jahre

Valary Aiyabei gehört zum engsten Kreis der Favoritinnen beim Mainova Frankfurt Marathon. Die Kenianerin erreichte bisher eine Zeit von 2:20:53. Es ist durchaus möglich, dass bei guten Bedingungen vielleicht erstmals am Main die 2:20-Stunden-Barriere durchbrochen wird. Bereits dreimal lief Aiyabei unter 2:22 Stunden. Vielversprechend ist auch die Halbmarathon-Bestzeit der 28-Jährigen, die sie in diesem Jahr in Ras Al Khaimah auf 66:14 Minuten steigerte.

Erste Rennen außerhalb von Kenia bestritt sie ab 2013, zunächst noch mit wenig spektakulären Ergebnissen. Sie konnte jedoch über Siege bei den Marathonläufen in Mainz 2013 (2:39:47) und Belgrad (2:37:10) jubeln. Erst 2016 schaffte es Aiyabei zum ersten Mal unter die Marke von 2:30. Beim Barcelona-Marathon siegte sie in 2:25:26, im gleichen Jahr im Herbst steigerte sie sich in Valencia auf 2:24:48 und erzielte dabei einen Kursrekord. Das Jahr 2017 brachte Ähnliches, aber auf noch höherem Niveau. Sieg und Streckenrekord in Prag in 2:21:57 brachten ihr den Durchbruch zur Weltspitze. Beim Berlin-Marathon 2017 war sie nochmals um mehr als eine Minute schneller und lief in 2:20:53 auf den dritten Rang. In jenem Jahr war sie damit die weltweit siebtschnellste Marathonläuferin.

Weitere hochklassige Resultate folgten. Platz zwei in Nagoya 2018 in 2:22:48, ein Sieg in Peking

2018 in 2:21:38 und 2019 ein dritter Platz erneut in Nagoya in 2:23:01.

Rennen auf der Bahn oder im Cross sind von Aiyabei keine bekannt. Sie konzentriert sich ganz auf den Straßenlauf. Acht Marathonsiege hat sie bereits gefeiert, mehrere Streckenrekorde konnte sie brechen. Vielleicht ist in Frankfurt sogar beides möglich. Der Streckenrekord steht bei 2:20:36 Stunden, gelaufen von der Äthiopierin Meskerem Assefa im vergangenen Jahr. Die beiden werden dieses Mal direkt aufeinandertreffen.

Megertu Kebede

Land: Äthiopien

Bestzeit: 2:22:52

Alter: Jg. 1997

Megertu Kebede gehört gemeinsam mit Meskerem Assefa und Valary Jemeli zu den aussichtsreichsten Läuferinnen, die beim Mainova Frankfurt Marathon an den Start gehen. Kebede hatte bisher ein außergewöhnliches Wettkampfsjahr 2019, in dem zwei Resultate herausragen. Im April erreichte sie beim Rom-Marathon in 2:22:52 Stunden eine persönliche Bestzeit und sie feierte zugleich ihren ersten Marathonsieg. Auch im direkten Anlauf zu Frankfurt zeigte sie sich am 15. September in bestechender Form. Beim Kopenhagen-Halbmarathon steigerte sie sich trotz teilweise windiger Bedingungen auf hochklassige 66:43 Minuten. Das lässt für den Mainova Frankfurt Marathon ein spannendes Rennen erwarten – und möglicherweise sogar eine Zeit nahe an der Marke von 2:20 Stunden.

Das Halbmarathon-Rennen von Kopenhagen unterstreicht ihre starke Verfassung. Alle Durchgangszeiten bedeuteten zugleich persönliche Bestzeiten für die Äthiopierin: 5 Kilometer in 15:48 Minuten, 10 Kilometer in 31:16 Minuten, 15 Kilometer in 46:55 Minuten und 20 Kilometer in 63:19 Minuten.

Kebede hat erstmals in Rom in diesem Frühjahr eine echte Weltklasseleistung im Marathon gezeigt, sie bringt aber bereits einige Erfahrung mit. Sieben Rennen über die klassische Langdistanz hat sie absolviert. Gleich beim Debüt in Zhengz-

hou (China) 2018 blieb sie in 2:29:10 unter der 2:30-Stunden-Marke und holte den zweiten Platz. Es folgten Rennen in Casablanca (4.), Rabat (2.) und Lanzhou (China/2.), wo sie jeweils Zeiten von über 2:31 lief. Im November 2018 steigerte sie sich in Shanghai auf 2:28:08 Stunden. Anfang 2019 erreichte sie in Mumbai in 2:31:00 den vierten Platz. Der Marathon von Rom am 7. April brachte schließlich mit 2:22:52 den Durchbruch. Die Fortsetzung in dieser Tonart folgt hoffentlich beim Mainova Frankfurt Marathon.



Katharina Steinruck

Verein: Eintracht Frankfurt

Bestzeit: 2:28:34

Alter: 29

Katharina Steinruck wird zum dritten Mal in Folge den Mainova Frankfurt Marathon laufen - bei keinem anderen Marathon ging sie öfter an den Start als bei ihrem Heim-Rennen. Für die 30-jährige Athletin der LG Eintracht Frankfurt, die besser bekannt ist unter ihrem Mädchennamen Katharina Heinig, geht es bei ihrem Marathon-Comeback nach einer Fersen-Operation um die internationale Olympia-Norm für die Spiele in Tokio 2020. Diese Zeit hat der internationale Leichtathletik-Verband (IAAF) auf 2:29:30 Stunden festgelegt.

In den vergangenen beiden Jahren zeigte Katharina Steinruck beim Mainova Frankfurt Marathon jeweils starke Leistungen und erreichte dabei Zeiten von knapp unter 2:30 Stunden. 2017 wurde sie überraschend Deutsche Meisterin in 2:29:29 Stunden und belegte in dem Top-Feld Rang acht. Trotz einer extrem kurzen Vorbereitungszeit nach ihrem EM-Start im August lief sie 2018 nach 2:29:55 in das Ziel in der Frankfurter Festhalle. Im mit Abstand besten Frauenrennen der Veranstaltungsgeschichte erreichte sie dabei Platz 14.

Schon mehrmals hatten Katharina Steinruck Verletzungen in ihrer Karriere zurückgeworfen. Nach einer Karriere-bedrohenden Operation an der Ferse 2015 und einer sehr unglücklich verpassten Olympia-Qualifikation im Frühjahr 2016 gelang ihr beim Berlin-Marathon vor drei Jahren ein

großer und wichtiger Schritt nach vorne. Sie steigerte sich von 2:33:56 auf 2:28:34 Stunden und belegte einen starken fünften Platz. Damit hatte Katharina Heinig auch die Norm für die Weltmeisterschaften in London 2017 unterboten. Ihre WM-Premiere im Sommer 2017 lief mit Rang 39 jedoch nicht so wie erhofft. Ein Jahr später wurde bei der EM in Berlin bei ebenfalls warmem Wetter offensichtlich, dass Katharina Steinruck keine Hitzeläuferin ist. Sie belegte Rang 16. Beide Male meldete sie sich aber danach in Frankfurt wieder zurück. Nach einer Fersenoperation im vergangenen November am anderen Fuß zeigte sich Katharina Steinruck zuletzt mit Bestzeiten über 10 km und im Halbmarathon in vielversprechender Form für den Mainova Frankfurt Marathon.

Katharina Steinruck kommt aus einer Läufer-Familie. Ihre Mutter Katrin Dörre-Heinig gehörte in den 80er und 90er Jahren zu den besten Marathonläuferinnen der Welt. Bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul gewann sie die Bronzemedaille, Dritte war sie dann auch drei Jahre später bei den Weltmeisterschaften in Tokio. Dreimal triumphierte Katrin Dörre-Heinig jeweils beim Frankfurt- und beim London-Marathon, viermal in Osaka und einmal in Berlin. Katharina Steinrucks Vater Wolfgang hatte als Coach seine Frau in die Weltspitze geführt und war über Jahre hinweg als Bundestrainer tätig. Bis 2013 betreute er auch seine Tochter, dann übernahm seine Frau diese Rolle.



Stephanie Twell

Land: Großbritannien

Bestzeit: 2:30:14

Alter: 30 Jahre

Stephanie - in den britischen Medien immer „Steph“ genannt - Twell steht vor einem kritischen Punkt in ihrer sportlichen Laufbahn. Dies ist aber auf keinen Fall negativ gemeint, es ist eher eine Bemerkung, wie wichtig eine hochklassige Leistung beim Mainova Frankfurt Marathon für ihre internationale Zukunft wäre. Sie hatte sehr früh Erfolg, auf der Bahn sowie im Crosslauf. Aber dann musste Twell mit Verletzungen kämpfen, die ihren Fortschritt wesentlich behinderten.

Mit dem Wechsel zu den längeren Strecken und vor allem zu den Straßenrennen hat sie einen neuen Impuls bekommen. Die Frage in Frankfurt ist: schafft es diese jetzt erfahrene Läuferin, eine Zeit unter 2:30 zu laufen, um damit Hoffnungen für gute Leistungen bei Olympischen Spielen und anderen globalen Meisterschaften zu bekommen? Am 2. Dezember 2018 ist sie ein beachtenswertes Marathondebüt gelaufen: In 2:30:14 wurde sie Siebente in Valencia. In den letzten zwölf Monaten zeigte sie auch starke Leistungen auf den längeren Strecken auf der Bahn sowie im Strassenrennen.

Unter den Juniorinnen auf internationaler Ebene war sie ein Siegertyp: Sie war Weltmeisterin der unter 20-Jährigen über 1500 m 2008 in Bydgoszcz (Polen), nachdem sie zuvor eine Silbermedaille über diese Distanz gewonnen hatte. Dreimal hintereinander wurde sie Europameisterin im Crosslauf bei den Juniorinnen, von 2006 bis 2008.

Auf der Bahn hat sie sich zuerst auf die Mittelstrecken konzentriert. Der Fokus lag auf den 1500 m bei den Meisterschaften, aber sie schied in der Vorrunde der Olympische Spiele 2008 in Peking aus. Dann kamen

verschiedene Verletzungen - vielleicht bei einem jungen, erfolgreichen Talent zu erwarten - und der Fortschritt verlangsamte sich.

Wie viele andere, ist Twell von den Mittel- zu den Langstrecken gewechselt, um einen neuen Horizont zu finden. Schon als Kind war sie Mitglied des renommierten britischen Vereins Aldershot & Farnham District gewesen. Zugleich gab es eine Zusammenarbeit von fast 20 Jahren mit dem Vereinstrainer Mick Woods, die Erfolg gebracht hat. 2017 entschied sich Steph Twell aber für einen Kurswechsel und seitdem wird sie von Geoff Wightman beraten. Er hatte selbst schon eine Karriere in der Leichtathletik: der Brite hat eine Bestzeit von 2:13:17 (1991) und erreichte den sechsten Platz im Marathon bei den Europameisterschaften 1990 in Split. Wightman trainiert seinen Sohn Jake, der letztes Jahr zweimal Bronzemedailen über 1500m gewann: bei den Commonwealth Games an der australischen Gold-Küste und bei der EM im August in Berlin.

Twells Ambitionen liegen jetzt beim Marathon. Nach dem Debüt in Valencia feierte sie trotzdem in diesem Sommer einen großen 10.000-m-Sieg: Außer Konkurrenz laufend gewann sie den Europacup am 6. Juli in Highgate, London, mit einer Bestzeit von 31:08,13. Daraufhin wurde sie für die WM nominiert. Sie lief zudem Bestzeiten in diesem Jahr auf der Straße: erst 71:33 und dann 70:52 im Halbmarathon sowie 31:55 über 10 km. Die schnelle Strecke in Frankfurt ist nun eine gute Möglichkeit für eine deutliche Steigerung.



Fabienne Königstein

Verein: MTG Mannheim

Bestzeit: 2:32:34

Alter: 26

Fabienne Königstein - sicherlich besser bekannt unter ihrem Mädchennamen Fabienne Amrhein - sorgte im vergangenen Jahr für einen der wenigen Lichtblicke im deutschen Marathonlauf. Nach einem überzeugenden Debüt beim Berlin-Marathon 2017 in 2:34:14 steigerte sie sich im Frühjahr 2018 zunächst in Düsseldorf auf 2:32:34 und wurde Deutsche Meisterin. In einem Hitzerennen erreichte sie dann bei den Europameisterschaften in Berlin im August als beste nationale Läuferin einen beachtlichen elften Rang. Verletzungsbedingt konnte sie in diesem Jahr keinen Frühjahrs-Marathon laufen. Geplant war ein erneuter Start in Düsseldorf, um den deutschen Meistertitel zu verteidigen.

Je länger die Strecken desto besser die Leistungen von Fabienne Königstein. Nachdem sie zunächst auf der Bahn Mittelstrecken gelaufen war, versuchte sie sich am Ende eines einjährigen US-Sport-Stipendiums über 5.000 m. So begann ihre Karriere als Langstreckenläuferin. Zurück in Deutschland, startete sie dann auch im Cross und qualifizierte sich für die Cross-Europameisterschaften. 2016 gelang ihr bei der Cross-EM in Chia (Italien) mit Platz 20 ein Achtungserfolg, zwei Jahre später belegte sie bei diesem Wettbewerb Rang 19.

Im Halbmarathon verbesserte sie sich seit 2016 von Jahr zu Jahr. Im April erreichte sie beim Berliner Halbmarathon 71:39 und wurde damit

Sechste. Damit könnte Fabienne Königstein im Marathon in den Bereich der internationalen Olympia-Norm von 2:29:30 laufen.

Neben dem zeitintensiven Langstreckentraining studiert Fabienne Amrhein in Heidelberg Molekularbiologie.



STATISTIK // STATISTICS

Rekorde und Jahresbestzeiten

Records and leading times

Männer/Men

Weltrekord / World Record	2:01:39	Eliud Kipchoge (KEN)	Berlin	16.09.2018
Europarekord / European Record	2:05:11	Mo Farah (GBR)	Chicago	07.10.2018
Deutscher Rekord / German Record	2:08:33	Arne Gabius (Hamburg)	Frankfurt	25.10.2015
Streckenrekord / Course Record	2:03:42	Wilson Kipsang (KEN)	Frankfurt	30.10.2011
Jahresweltbestzeit / World leading time	2:01:41	Kenenisa Bekele (ETH)	Berlin	29.09.2019
Europäische Jahresbestzeit / European leading time	2:05:27	Kaan Özbilen (TUR)	Rotterdam	07.04.2019
Deutsche Jahresbestzeit / German leading time	2:13:49	Tom Gröschel (TC Fiko Rostock)	Düsseldorf	28.04.2019

Frauen/Women

Weltrekord / World Record	2:15:25	Paula Radcliffe (GBR)	London	13.04.2003
Europarekord / European Record	2:15:25	Paula Radcliffe (GBR)	London	13.04.2003
Deutscher Rekord / German Record	2:19:19	Irina Mikitenko (Wattenscheid)	Berlin	28.09.2008
Streckenrekord / Course Record	2:20:36	Meskerem Assefa (ETH)		28.10.2018
Jahresweltbestzeit / World leading time	2:17:08	Ruth Chepngetich (KEN)	Dubai	25.01.2019
Europäische Jahresbestzeit / European leading time	2:19:46	Lonah Salpeter (ISR)	Prag	05.05.2019
Deutsche Jahresbestzeit / German leading time	2:23:57	Melat Kejeta (Laufteam Kassel)	Berlin	29.04.2019

Alle statistischen Daten wurden zuletzt am 11. Oktober aktualisiert. Bitte fragen Sie ggf. im Pressezentrum bezüglich möglicher Änderungen.

All statistical data was updated on 11th October. Please ask at press centre regarding possible updates.

Die besten Zeiten aller Zeiten

Fastest times ever

Männer/Men

2:01:39	Eliud Kipchoge	KEN	Berlin	16.09.2018
2:01:41	Kenenisa Bekele	ETH	Berlin	29.09.2019
2:02:37	Kipchoge (2)		London	28.04.2019
2:02:48	Birhanu Legese	ETH	Berlin	29.09.2019
2:02:55	Mosinet Geremew	ETH	London	28.04.2019
2:02:57	Dennis Kimetto	KEN	Berlin	28.09.2014
2:03:03	Bekele (2)	ETH	Berlin	26.09.2016
2:03:05	Kipchoge (3)		London	24.04.2016
2:03:13	Emmanuel Mutai	KEN	Berlin	28.09.2014
2:03:13	Wilson Kipsang	KEN	Berlin	26.09.2016
2:03:16	Mule Wasihun	ETH	London	28.04.2019
2:03:23	Kipsang (2)		Berlin	29.09.2013
2:03:32	Kipchoge (4)		Berlin	24.09.2017
2:03:34	Getaneh Molla	ETH	Dubai	25.01.2019
2:03:36	Sisay Lemma	ETH	Berlin	29.09.2019
2:03:38	Patrick Makau	KEN	Berlin	25.09.2011
2:03:40	Herpasa Negasa	ETH	Dubai	25.01.2019
2:03:42	Kipsang (3)		Frankfurt	30.10.2011
2:03:45	Kimetto (2)		Chicago	13.10.2013
2:03:46	Guye Adola	ETH	Berlin	24.09.2017
2:03:51	Stanley Biwott	KEN	London	24.04.2016
2:03:52	E. Mutai (2)		Chicago	13.10.2013
2:03:58	Kipsang (4)		Tokio	26.02.2017
2:03:59	Haile Gebrselassie	ETH	Berlin	28.09.2008
2:04:00	Kipchoge (5)		Berlin	27.09.2015
2:04:00	Geremew		Dubai	26.01.2018
2:04:02	Leule Gebrselassie	ETH	Dubai	26.01.2018
2:04:05	Kipchoge (6)		Berlin	29.09.2013

Auf der nicht rekord-konformen Strecke des Boston-Marathons (Punkt-zu-Punkt-Kurs) lief am 18.4.2011 Geoffrey Mutai (KEN) 2:03:02 Stunden, sein Landsmann Moses Mosop war Zweiter mit 2:03:06.

Die besten Zeiten aller Zeiten

Fastest times ever

Frauen/women

2:15:25	Paula Radcliffe	GBR	London	13.04.2003
2:17:01	Mary Keitany	KEN	London	23.04.2017
2:17:18	Radcliffe (2)		Chicago	13.10.2002
2:17:41	Worknesh Degefa	ETH	Dubai	25.01.2019
2:17:42	Radcliffe (3)		London	17.04.2005
2:17:56	Tirunesh Dibaba	ETH	London	23.04.2017
2:18:11	Gladys Cherono	KEN	Berlin	16.09.2018
2:18:20	Brigid Kosgei	KEN	London	28.04.2019
2:18:31	Dibaba (2)		Chicago	08.10.2017
2:18:31	Vivian Cheruiyot	KEN	London	22.04.2018
2:18:34	Ruti Aga	ETH	Berlin	16.09.2018
2:18:35	Kosgei (2)	KEN	Chicago	07.10.2018
2:18:35	Chepngetich (2)		Istanbul	11.11.2018
2:18:37	Keitany (2)	KEN	London	22.04.2012
2:18:47	Catherine Ndereba	KEN	Chicago	07.10.2001
2:18:55	Dibaba (3)		Berlin	16.09.2018
2:18:56	Radcliffe (4)		London	14.04.2002
2:18:58	Tiki Gelana	ETH	Rotterdam	15.04.2012
2:19:12	Mizuki Noguchi	JPN	Berlin	25.09.2005
2:19:17	Roza Dereje	ETH	Dubai	26.01.2018
2:19:19	Irina Mikiyenko	GER	Berlin	28.09.2008
2:19:19	Keitany (3)		London	17.04.2011
2:19:25	Cherono (2)	KEN	Berlin	27.09.2015
2:19:26	Ndereba (2)		Chicago	13.10.2002
2:19:30	Feyse Tadesse	ETH	Dubai	26.01.2018
2:19:31	Aselefech Mergia	ETH	Dubai	27.01.2012
2:19:34	Lucy Kabuu	KEN	Dubai	27.01.2012

Auf der nicht rekord-konformen Strecke des Boston-Marathons (Punkt-zu-Punkt-Kurs) lief am 21.4.2014 Buzunesh Deba (ETH) 2:19:59.

Beste Deutsche aller Zeiten

Fastest Germans ever

Männer/men

2:08:33	Arne Gabius	1981	LT Haspa-Mar. Hamburg	25.10.2015	Frankfurt
2:08:47	Jörg Peter	1955	SC Einheit Dresden	14.02.1988	Tokio
2:09:03	Michael Heilmann	1961	TSC Berlin	14.04.1985	Hiroshima
2:09:23	Christoph Herle	1955	VfL Waldkraiburg	21.04.1985	London
2:09:45	Stephan Freigang	1967	SC Cottbus	30.09.1990	Berlin
2:09:55	Waldemar Cierpinski	1950	SC Chemie Halle	31.07.1976	Montreal
2:10:01	Ralf Salzmann	1955	LG Frankfurt	14.02.1988	Tokio
2:10:22	Carsten Eich	1970	LAC Quelle Fürth/Mün.	25.04.1999	Hamburg
2:10:59	Michael Fietz	1967	LG Ratio Münster	26.10.1997	Frankfurt
2:11:17	Herbert Steffny	1953	Post-Jahn Freiburg	26.10.1986	Chicago

Frauen/women

2:19:19	Irina Mikitenko	1972	TV Wattenscheid	28.09.2008	Berlin
2:23:57	Melat Kejeta	1992	Laufteam Kassel	29.09.2019	Berlin
2:24:35	Katrin Dörre-Heinig	1961	SC DHfK Leipzig	25.04.1999	Hamburg
2:25:37	Uta Pippig	1965	SCC Berlin	26.09.1995	Berlin
2:25:42	Fate Tola	1987	LG Braunschweig	30.10.2016	Frankfurt
2:26:01	Luminita Zaituc	1968	LG Braunschweig	28.10.2001	Frankfurt
2:26:13	Sonja Oberem	1973	TSV Bayer Leverkusen	22.04.2001	Hamburg
2:26:21	Sabrina Mockenhaupt	1980	Kölner Verein für Marathon	26.09.2010	Berlin
2:26:44	Anna Hahner	1989	run2Sky.com	28.09.2014	Berlin
2:27:50	Anja Scherl	1986	LG Telis F. Regensburg	17.04.2016	Hamburg

Uta Pippig lief 1994 beim Boston-Marathon 2:21:45 Stunden, jedoch erfüllt die Strecke nicht die für die Anerkennung von Rekorden nötigen Kriterien.

Die Jahresweltbestenliste 2019

World leading times 2019

Männer/men

2:01:41	Kenenisa Bekele	ETH	Berlin	29.09.
2:02:37	Eliud Kipchoge	KEN	London	28.04.
2:02:48	Birhanu Legese	ETH	Berlin	29.09.
2:02:55	Mosinet Geremew	ETH	London	28.04.
2:03:16	Mule Wasihun	ETH	London	28.04.
2:03:34	Getaneh Molla	ETH	Dubai	25.01.
2:03:36	Sisay Lemma	ETH	Berlin	29.09.
2:03:40	Herpasa Negasa	ETH	Dubai	25.01.
2:04:11	Marius Kipserem	KEN	Rotterdam	07.04.
2:04:24	Asefa Mengstu	ETH	Dubai	25.01.
2:04:46	Titus Ekiru	KEN	Mailand	07.04.
2:04:48	Birhanu Legese	ETH	Tokio	03.03.
2:05:00	Evans Chebet	KEN	Buenos Aires	22.09.
2:05:01	Shura Kitata	ETH	London	28.04.
2:05:02	Emmanuel Saina	KEN	Dubai	25.01.
2:05:18	Shifera Tamru	ETH	Dubai	25.01.
2:05:18	Reuben Kipyego	KEN	Buenos Aires	22.09.
2:05:27	Kaan Özbilen	TUR	Rotterdam	07.04.
2:05:33	Felix Kiprotich	KEN	Daegu	07.04.
2:05:39	Mo Farah	GBR	London	28.04.
2:05:42	Emmanuel Saina	KEN	Rotterdam	07.04.
2:05:58	Al Mahjoub Dazza	MAR	Prag	05.05.
2:06:00	Thomas Kiplagat	KEN	Seoul	17.03.
2:06:04	Alemu Bekele	BRN	Barcelona	10.03.
2:06:09	Kelkile Gezahegn	ETH	Dubai	25.01.

Die Jahresweltbestenliste 2019

World leading times 2019

Frauen/women

2:17:08	Ruth Chepngetich	KEN	Dubai	25.01.
2:17:41	Worknesh Degefa	ETH	Dubai	25.01.
2:18:20	Brigid Kosgei	KEN	London	28.04.
2:19:46	Lonah Salpeter	ISR	Prag	05.05.
2:20:14	Vivian Cheruiyot	KEN	London	28.04.
2:20:14	Ashete Bekere	ETH	Berlin	29.09.
2:20:21	Mare Dibaba	ETH	Berlin	29.09.
2:20:40	Ruti Aga	ETH	Tokio	03.03.
2:20:51	Roza Dereje	ETH	London	28.04.
2:20:52	Gladys Cherono	KEN	London	28.04.
2:20:58	Mary Keitany	KEN	London	28.04.
2:21:01	Helen Tola	ETH	Tokio	03.03.
2:21:05	Worknesh Edesa	ETH	Dubai	25.01.
2:21:05	Shure Demise	ETH	Tokio	03.03.
2:21:06	Sally Chepyego	KEN	Berlin	29.09.
2:21:36	Helen Tola	ETH	Berlin	29.09.
2:21:50	Florence Kiplagat	KEN	Tokio	03.03.
2:22:12	Nancy Kiprop	KEN	Wien	07.04.
2:22:16	Sara Hall	USA	Berlin	29.09.
2:22:25	Helalia Johannes	NAM	Nagoya/JPN	10.03.
2:22:25	Vivian Kiplagat	KEN	Mailand	07.04.
2:22:39	Shitaye Eshete	BRN	Prag	05.05.
2:22:41	Afera Godfay	ETH	Dongying/CHN	20.04.
2:22:45	Waganesh Mekasha	ETH	Dubai	25.01.
2:22:47	Gelete Burka	ETH	Paris	14.04.

Europäische Jahresbestenliste 2019

European leading times 2019

Männer/Men

2:05:27	Kaan Kigen Özbilen	TUR	Rotterdam	07.04.
2:05:39	Mo Farah	GBR	London	28.04.
2:06:17	Abdi Nageeye	NED	Rotterdam	07.04.
2:07:03	Bashir Abdi	BEL	London	28.04.
2:07:24	Tadesse Abraham	SUI	Wien	07.04.
2:07:39	Koen Naert	BEL	Rotterdam	07.04.
2:08:05	Yassine Rachik	ITA	London	28.04.
2:08:14	Polat Kemboi Arikan	TUR	Paris	14.04.
2:08:14	Callum Hawkins	GBR	London	28.04.
2:08:14	Hamid Ben Daoud	ESP	Prag	05.05.

Frauen/Women

2:19:46	Lonah Salpeter	ISR	Prag	05.05.
2:23:41	Clemence Calvin	FRA	Paris	14.04.
2:23:57	Melat Kejeta	GER	Berlin	29.09.
2:24:00	Sara Dossena	ITA	Nagoya	10.03.
2:24:47	Carla Salome Rocha	POR	London	28.04.
2:25:38	Charlotte Purdue	GBR	London	28.04.
2:26:13	Volha Mazuronak	BLR	Hong Kong	17.02.
2:27:26	Lilia Fisikovici	MDA	London	28.04.
2:27:43	Karolina Nadolska	POL	Hannover	07.04.
2:28:03	Viktoriya Khapilina	UKR	Krakau/POL	28.04.

Deutsche Jahresbestenliste 2019

German leading times 2019

Männer/Men

2:13:49	Tom Gröschel	TC Fiko Rostock	Düsseldorf	28.04.
2:14:29	Arne Gabius	Therapie Reha Bottwartal	Hannover	07.04.
2:14:54	Jens Nerkamp	Laufteam Kassel	Berlin	29.09.
2:16:09	Simon Stützel	LG Region Karlsruhe	Berlin	29.09.
2:16:55	Frank Schauer	Tangermünder Elbdeichmarathon	Hamburg	28.04.
2:18:45	Philipp Baar	SCC-Events Pro-Team Berlin	Wien	07.04.
2:20:18	Timo Göhler	LAV Stadtwerke Tübingen	Berlin	29.09.

Frauen/Women

2:23:57	Melat Kejeta	Laufteam Kassel	Berlin	29.09.
2:32:31	Anja Scherl	LG Telis Finanz Regensburg	Hannover	07.04.
2:35:33	Stefanie Doll	SV Kirchzarten	Berlin	29.09.
2:36:09	Anna Hahner	SCC-Events Pro-Team Berlin	Düsseldorf	28.04.
2:36:10	Thea Heim	LG Telis Finanz Regensburg	Hamburg	28.04.
2:39:35	Isabel Leibfried	TSG 1845 Heilbronn	Düsseldorf	28.04.
2:41:32	Victoria Brandt	LAC Olympia 88 Berlin	Berlin	29.09.
2:43:24	Tania Moser	Spiridon Frankfurt	Houston	20.01.

Entwicklung der Weltrekorde

World record development

Männer/men

2:55:18	John Haynes	USA	24.07.1908	London
2:52:45	Robert Fowler	USA	01.01.1909	Yonkers
2:46:52	James Clark	USA	12.02.1909	New York
2:46:04	Albert Raines	USA	08.05.1909	New York
2:42:31	Henry Barret	GBR	26.05.1909	London
2:40:34	Thure Johansson	SWE	31.08.1909	Stockholm
2:38:16	Harry Green	GBR	12.05.1913	London
2:36:06	Alexis Ahlgren	SWE	31.05.1913	London
2:32:35	Hannes Kolehmainen	FIN	22.08.1920	Antwerpen
2:29:01	Albert Michelsen	USA	12.10.1925	Port Chester
2:27:49	Fusashige Suzuki	JPN	31.03.1935	Tokio
2:26:44	Yasuo Ikenaka	JPN	03.04.1935	Tokio
2:26:42	Kitei Son/Sohn Kee Chung	JPN/KOR	03.11.1935	Tokio
2:25:39	Yun Bok Suh	KOR	19.04.1947	Boston
2:20:42	Jim Peters	GBR	14.06.1952	Chiswick
2:18:40	Jim Peters	GBR	13.06.1953	Chiswick
2:18:34	Jim Peters	GBR	04.10.1953	Turku
2:17:39	Jim Peters	GBR	26.06.1954	Chiswick
2:15:17	Sergej Popow	UdSSR	24.08.1958	Stockholm
2:15:16	Abebe Bikila	ETH	10.09.1960	Rom
2:15:15	Toru Terasawa	JPN	17.02.1963	Tokio
2:14:28	Leonard Edelen	USA	15.06.1963	Chiswick
2:13:55	Basil Heatley	GBR	13.06.1964	Chiswick
2:12:11	Abebe Bikila	ETH	21.10.1964	Tokio
2:12:00	Morio Shigematsu	JPN	12.06.1965	Chiswick
2:09:36	Derek Clayton	AUS	03.12.1967	Fukuoka
2:08:33	Derek Clayton	AUS	30.05.1969	Antwerpen
2:08:18	Rob de Castella	AUS	06.12.1981	Fukuoka
2:08:05	Steve Jones	GBR	21.10.1984	Chicago
2:07:12	Carlos Lopes	POR	20.04.1985	Rotterdam
2:06:50	Belayneh Dinsamo	ETH	17.04.1988	Rotterdam
2:06:05	Ronaldo Da Costa	BRA	20.09.1998	Berlin
2:05:42	Khalid Khannouchi	MAR	24.10.1999	Chicago
2:05:38	Khalid Khannouchi	USA	14.04.2002	London
2:04:55	Paul Tergat	KEN	28.09.2003	Berlin
2:04:26	Haile Gebrselassie	ETH	30.09.2007	Berlin
2:03:59	Haile Gebrselassie	ETH	28.09.2008	Berlin
2:03:38	Patrick Makau	KEN	25.09.2011	Berlin
2:03:23	Wilson Kipsang	KEN	29.09.2013	Berlin
2:02:57	Dennis Kimetto	KEN	28.09.2014	Berlin
2:01:39	Eliud Kipchoge	KEN	16.09.2018	Berlin

Entwicklung der Weltrekorde

World record development

Frauen/women

3:40:22	Violet Piercy	GBR	03.10.1926	London
3:37:07	Merry Lepper	USA	16.12.1963	Culver City
3:27:45	Dale Greig	GBR	23.05.1964	Ryde
3:19:33	Mildred Sampson	NZL	21.06.1964	Auckland
3:15:22	Maureen Wilton	CAN	06.05.1967	Toronto
3:07:27	Anni Pede-Edelkamp	GER	16.09.1967	Waldniel
3:02:53	Caroline Walker	USA	28.02.1970	Seaside
3:01:42	Elizabeth Bonner	USA	09.05.1971	Philadelphia
3:00:35	Sara Mae Berman	USA	30.05.1971	Brockton
2:55:22	Elisabeth Bonner	USA	19.09.1971	New York
2:49:40	Cheryl Bridges	USA	05.12.1971	Culver City
2:46:36	Michiko Gorman	USA	02.12.1973	Culver City
2:46:24	Chantal Langlacé	FRA	27.10.1974	Neuf Brisach
2:43:55	Jacqueline Hansen	USA	01.12.1974	Culver City
2:42:24	Liane Winter	GER	21.04.1975	Boston
2:40:16	Christa Vahlensieck	GER	03.05.1975	Dülmen
2:38:19	Jacqueline Hansen	USA	12.10.1975	Eugene
2:35:16	Chantal Langlacé	FRA	01.05.1977	Oyarzun
2:34:48	Christa Vahlensieck	GER	10.09.1977	Berlin
2:32:30	Grete Waitz	NOR	22.10.1978	New York
2:27:33	Grete Waitz	NOR	21.10.1979	New York
2:25:42	Grete Waitz	NOR	26.10.1980	New York
2:25:29	Grete Waitz	NOR	17.04.1983	London
2:22:43	Joan Benoit	USA	18.04.1983	Boston
2:21:06	Ingrid Kristiansen	NOR	21.04.1985	London
2:20:47	Tegla Loroupe	KEN	19.04.1998	Rotterdam
2:20:43	Tegla Loroupe	KEN	26.09.1999	Berlin
2:19:46	Naoko Takahashi	JPN	30.09.2001	Berlin
2:18:47	Catherine Ndereba	KEN	07.10.2001	Chicago
2:15:25	Paula Radcliffe	GBR	13.04.2003	London

Marathon-Weltrekorde werden erst seit dem Kongress des Internationalen Leichtathletik-Verbandes (IAAF) im August 2003 geführt. Davor gab es nur Weltbestzeiten.

World records are listed by the IAAF since August 2003. Before world bests were listed.

Entwicklung deutsche Marathonrekorde

German record development

Männer/men

2:41:09	Arthur Reichmann	Sportfreunde Siegen	22.08.1926	Braunschweig
2:33:41	Paul Gerhardt	Sportfreunde Siegen	17.06.1927	Düsseldorf
2:32:53	Willi Bürklein	Reichsbahn-SG Stuttgart	16.07.1950	Nürnberg
2:32:00	Arthur Frisch	SC Einheit Nord-Ost Berlin	20.07.1952	Potsdam
2:31:03	Siegfried Meyer	SC Einheit Nord-Ost Berlin	12.09.1954	Neustadt
2:28:24	Siegfried Meyer	SC Einheit Nord-Ost Berlin	02.10.1955	Bukarest
2:27:41	August Blumensaat	TuSEM Essen	16.10.1955	Altenrath
2:26:50	Kurt Hartung	SC Dynamo Berlin	15.07.1956	Karl-Marx-Stadt
2:21:45	Lothar Beckert	ASK Vorwärts Berlin	12.08.1956	Piesmäki
2:21:29	Klaus Moser	SC Rotation Berlin	08.07.1962	Bad Saarow
2:19:52	Gerhard Hönicke	SC Karl-Marx-Stadt	11.07.1964	Jena
2:18:32	Herbert Fink	SC Karl-Marx-Stadt	29.06.1965	Upice
2:17:23	Gerhard Lange	SC Traktor Schwerin	21.07.1966	Jena
2:16:09	Jürgen Busch	ASV Vorwärts Berlin	07.05.1967	Karl-Marx-Stadt
2:13:45	Jürgen Busch	ASK Vorwärts Berlin	19.05.1968	Karl-Marx-Stadt
2:13:19	Eckard Leese	SC Magdeburg	29.04.1972	Karl-Marx-Stadt
2:12:50	Lutz Philipp	ASC Darmstadt	04.06.1972	Manchester
2:12:24	Eckard Leese	SC Magdeburg	03.06.1973	Manchester
2:12:02	Eckard Leese	SC Magdeburg	08.12.1974	Fukuoka
2:09:55	Waldemar Cierpinski	SC Chemie Halle	31.07.1976	Montreal
2:09:14	Jörg Peter	SC Einheit Dresden	21.07.1984	Ost-Berlin
2:09:03	Michael Heilmann	TSC Berlin	14.04.1985	Hiroshima
2:08:47	Jörg Peter	SC Einheit Dresden	14.02.1988	Tokio
2:08:33	Arne Gabius	LT Haspa-Marathon Hamburg	25.10.2015	Frankfurt

Frauen/women

2:42:24	Liane Winter	VfL Wolfsburg	21.04.1975	Boston
2:40:15	Christa Vahlensieck	Barmer TV	03.05.1975	Dülmen
2:34:48	Christa Vahlensieck	Barmer TV	10.09.1977	Berlin
2:33:13	Charlotte Teske	ASC Darmstadt	25.04.1981	Orsoy
2:29:02	Charlotte Teske	ASC Darmstadt	16.01.1982	Miami
2:28:32	Charlotte Teske	ASC Darmstadt	15.05.1983	Frankfurt a. Main
2:26:52	Katrin Dörre	SC DHfK Leipzig	21.07.1984	Berlin
2:25:24	Katrin Dörre	SC DHfK Leipzig	15.11.1987	Tokio
2:21:45	Uta Pippig	SCC Berlin	18.04.1994	Boston*
2:24:14	Irina Mikitenko	TV Wattenscheid	13.04.2008	London
2:19:19	Irina Mikitenko	TV Wattenscheid	28.09.2008	Berlin

* Seit dem Jahr 2004 gelten neue Regeln bezüglich der Rekordanerkennung, weshalb die Zeit von Uta Pippig, gelaufen auf der Punkt-zu-Punkt-Strecke in Boston, offiziell nicht mehr als deutscher Rekord geführt wird.

* Since 2004 Uta Pippig's time was no longer listed as a German record. The Boston course is not eligible for records.

Marathon-Olympiasieger

Olympic Marathon Champions

Männer/Men

1896	Athen	Spiridon Louis	GRE	2:58:50
1900	Paris	Michel Théato	FRA	2:59:45
1904	St. Louis	Thomas Hicks	USA	3:28:53
1908	London	John Hayes	USA	2:55:19
1912	Stockholm	Kenneth MacArthur	SAF	2:36:55
1920	Antwerpen	Hannes Kolehmainen	FIN	2:32:36
1924	Paris	Albin Stenroos	FIN	2:41:23
1928	Amsterdam	Mohamed El Ouafi	FRA	2:32:57
1932	Los Angeles	Juan Carlos Zabala	ARG	2:31:36
1936	Berlin	Sohn Kee-Chung	JPN	2:29:20
1948	London	Delfo Cabrera	ARG	2:34:52
1952	Helsinki	Emil Zatopek	CZE	2:23:04
1956	Melbourne	Alain Mimoun	FRA	2:25:00
1960	Rom	Abebe Bikila	ETH	2:15:17
1964	Tokio	Abebe Bikila	ETH	2:12:12
1968	Mexiko City	Mamo Wolde	ETH	2:20:27
1972	München	Frank Shorter	USA	2:12:20
1976	Montreal	Waldemar Cierpinski	GDR	2:09:55
1980	Moskau	Waldemar Cierpinski	GDR	2:11:03
1984	Los Angeles	Carlos Lopes	POR	2:09:21
1988	Seoul	Gelindo Bordin	ITA	2:10:32
1992	Barcelona	Hwang Young-Cho	KOR	2:13:23
1996	Atlanta	Josia Thugwane	RSA	2:12:36
2000	Sydney	Gezahgene Abera	ETH	2:10:11
2004	Athen	Stefano Baldini	ITA	2:10:55
2008	Peking	Sammy Wanjiru	KEN	2:06:32
2012	London	Stephen Kiprotich	UGA	2:08:01
2016	Rio de Janeiro	Eliud Kipchoge	KEN	2:08:44

Frauen/Women

1984	Los Angeles	Joan Benoit	USA	2:24:52
1988	Seoul	Rosa Mota	POR	2:25:40
1992	Barcelona	Valentina Yegorova	EUN	2:32:41
1996	Atlanta	Fatuma Roba	ETH	2:26:05
2000	Sydney	Naoko Takahashi	JPN	2:23:14
2004	Athen	Mizuki Noguchi	JPN	2:26:20
2008	Peking	Constantina Tomescu-Dita	ROM	2:26:44
2012	London	Tiki Gelana	ETH	2:23:07
2016	Rio de Janeiro	Jemima Sumgong	KEN	2:24:04

Marathon-Weltmeister

Marathon World Champions

Männer/Men

1983	Helsinki	Rob de Castella	AUS	2:10:03
1987	Rom	Douglas Wakiihuri	KEN	2:11:48
1991	Tokio	Hiromi Taniguchi	JPN	2:14:57
1993	Stuttgart	Mark Plaatjes	USA	2:13:57
1995	Göteborg	Martin Fiz	ESP	2:11:41
1997	Athen	Abel Anton	ESP	2:13:16
1999	Sevilla	Abel Anton	ESP	2:13:36
2001	Edmonton	Gezahgene Abera	ETH	2:12:42
2003	Paris	Jaouad Gharib	MAR	2:08:31
2005	Helsinki	Jaouad Gharib	MAR	2:10:10
2007	Osaka	Luke Kibet	KEN	2:15:59
2009	Berlin	Abel Kirui	KEN	2:06:54
2011	Daegu	Abel Kirui	KEN	2:07:38
2013	Moskau	Stephen Kiprotich	UGA	2:09:51
2015	Peking	Ghirmay Ghebreslassi	ERI	2:12:28
2017	London	Geoffrey Kirui	KEN	2:08:27
2019	Doha	Lelisa Desisa	ETH	2:10:40

Frauen/Women

1983	Helsinki	Grete Waitz	NOR	2:28:09
1987	Rom	Rosa Mota	POR	2:25:17
1991	Tokio	Wanda Panfil	POL	2:29:53
1993	Stuttgart	Junko Asari	JPN	2:30:03
1995	Göteborg	Manuela Machado	POR	2:25:39
1997	Athen	Hiromi Suzuki	JPN	2:29:48
1999	Sevilla	Jong Song-Ok	PRK	2:26:59
2001	Edmonton	Lidia Simon	ROM	2:26:01
2003	Paris	Catherine Ndereba	KEN	2:23:55
2005	Helsinki	Paula Radcliffe	GBR	2:20:57
2007	Osaka	Catherine Ndereba	KEN	2:30:37
2009	Berlin	Xue Bai	CHN	2:25:15
2011	Daegu	Edna Kiplagat	KEN	2:28:43
2013	Moskau	Edna Kiplagat	KEN	2:25:44
2015	Peking	Mare Dibaba	ETH	2:27:35
2017	London	Rose Chelimo	BRN	2:27:11
2019	Doha	Ruth Chepngetich	KEN	2:32:43

Marathon-Europameister

European Marathon Champions

Männer/Men

1934	Turin	Armas Toivonen	FIN	2:52:29
1938	Paris	Väino Muinonen	FIN	2:37:28
1946	Oslo	Mikko Hietanen	FIN	2:24:55
1950	Brüssel	Jack Holden	GBR	2:32:13
1954	Bern	Veikko Karvonen	FIN	2:24:51
1958	Stockholm	Sergey Popov	URS	2:15:17
1962	Belgrad	Brian Kilby	GBR	2:23:18
1966	Budapest	James Hogan	GBR	2:20:04
1969	Athen	Ron Hill	GBR	2:16:47
1971	Helsinki	Karel Lismont	BEL	2:13:09
1974	Rom	Ian Thompson	GBR	2:13:18
1978	Prag	Leonid Moseyev	URS	2:11:57
1982	Athen	Gerard Nijboer	NED	2:15:16
1986	Stuttgart	Gelindo Bordin	ITA	2:10:54
1990	Split	Gelindo Bordin	ITA	2:14:02
1994	Helsinki	Martin Fiz	ESP	2:10:31
1998	Budapest	Stefano Baldini	ITA	2:12:01
2002	München	Janne Holmén	FIN	2:12:14
2006	Göteborg	Stefano Baldini	ITA	2:11:32
2010	Barcelona	Viktor Röthlin	SUI	2:15:31
2014	Zürich	Daniele Meucci	ITA	2:11:08
2018	Berlin	Koen Naert	BEL	2:09:51

Frauen/Women

1982	Athen	Rosa Mota	POR	2:36:03
1986	Stuttgart	Rosa Mota	POR	2:38:38
1990	Split	Rosa Mota	POR	2:31:27
1994	Helsinki	Manuela Machado	POR	2:29:54
1998	Budapest	Manuela Machado	POR	2:27:10
2002	München	Maria Guida	ITA	2:26:05
2006	Göteborg	Ulrike Maisch	GER	2:30:01
2010	Barcelona	Živilė Balčiūnaitė	LIT	2:31:14
2014	Zürich	Christelle Daunay	FRA	2:25:14
2018	Berlin	Volha Mazuronak	BLR	2:26:22

Streckenrekorde im Vergleich

Course records compared

	Männer/Men		Frauen/Women	
FRANKFURT	2:03:42	Kipsang	2:20:36	Assefa
BERLIN	2:01:39 (WR)	Kipchoge	2:18:11	Cherono
LONDON	2:02:37	Kipchoge	2:15:25 (WR)	Radcliffe
BOSTON	2:03:02	G. Mutai	2:19:59	B. Deba
DUBAI	2:03:34	Molla	2:17:08	Chepngetich
CHICAGO	2:03:45	Kimetto	2:17:18	Radcliffe
TOKIO	2:03:58	Kipsang	2:19:47	Chepchirchir
AMSTERDAM	2:04:06	Cherono	2:21:09	Hailu
ROTTERDAM	2:04:11	Kipserem	2:18:58	Gelana
VALENCIA	2:04:31	L. Gebrselassie	2:21:14	Bekele
LJUBLJANA	2:04:58	Lemma	2:22:58	Jepkesho
MAILAND	2:04:46	Ekiru	2:22:25	V. Kiplagat
PARIS	2:05:04	Bekele	2:20:55	Rionoripo
NEW YORK	2:05:06	Mutai	2:22:31	Okayo
SEOUL (Frühjahr)	2:05:13	Erupe	2:19:51	Zhou
FUKUOKA	2:05:18	Kebede	—	
HAMBURG	2:05:30	Kipchoge	2:21:54	Melkamu
PRAG	2:05:39	Kiptanui	2:19:46	Salpeter
WIEN	2:05:41	Feleke	2:22:12	Kiprop
ISTANBUL	2:09:57	Kimutai	2:18:35	Chepngetich

Die schnellsten City-Marathonläufe Männer

Fastest city marathons men

1. BERLIN 2:02:54,5

2:01:39	Kipchoge	KEN	2018
2:01:41	Bekele	ETH	2019
2:02:48	Legese	ETH	2019
2:02:57	Kimetto	KEN	2014
2:03:03	Bekele	ETH	2016
2:03:13	E. Mutai	KEN	2014
2:03:13	Kipsang	KEN	2016
2:03:23	Kipsang	KEN	2013
2:03:32	Kipchoge	KEN	2017
2:03:36	Lemma	ETH	2019

2. LONDON 2:03:51,6

2:02:37	Kipchoge	KEN	2019
2:02:55	Geremew	ETH	2019
2:03:05	Kipchoge	KEN	2016
2:03:16	Wasihun	ETH	2019
2:03:51	Biwott	KEN	2016
2:04:17	Kipchoge	KEN	2018
2:04:29	W. Kipsang	KEN	2014
2:04:40	E. Mutai	KEN	2011
2:04:42	Kipchoge	KEN	2015
2:04:44	Kipsang	KEN	2012

3. DUBAI 2:04:02,5

2:03:34	Molla	ETH	2019
2:03:40	Negasa	ETH	2019
2:04:00	Geremew	ETH	2018
2:04:02	Gebresilase	ETH	2018
2:04:06	Tola	ETH	2018
2:04:06	Mengstu	ETH	2018
2:04:08	Lemma	ETH	2018
2:04:11	Tola	ETH	2017
2:04:15	Legese	ETH	2018
2:04:23	Abshero	ETH	2012

4. CHICAGO

2:04:37,0

2:03:45	Kimetto	KEN	2013
2:03:52	E. Mutai	KEN	2013
2:04:11	Kipchoge	KEN	2014
2:04:28	Kitwara	KEN	2014
2:04:32	Chumba	KEN	2014
2:04:38	Kebede	ETH	2012
2:04:52	Lelisa	ETH	2012
2:05:11	Farah	GBR	2018
2:05:16	Kitwara	KEN	2013
2:05:25	Geremew	ETH	2018

5. ROTTERDAM 2:04:45,3

6. AMSTERDAM 2:05:08,8

7. VALENCIA 2:05:20,5

8. FRANKFURT 2:05:37,0

2:03:42	Kipsang	KEN	2011
2:04:57	Kipsang	KEN	2010
2:05:16	Matebo	KEN	2011
2:05:25	Matebor	KEN	2011
2:05:50	Kitata	ETH	2017
2:06:07	Sanga	KEN	2011
2:06:08	Makau	KEN	2012
2:06:14	Kirwa	KEN	2009
2:06:15	Kipruto	KEN	2013
2:06:16	Kiptoo	KEN	2013

9. BOSTON 2:05:38,6

10. TOKIO 2:05:41,2

*Gewertet wird der Durchschnitt der jeweils zehn schnellsten Zeiten des jeweiligen Laufes.
Times are based on the average of the ten fastest individual times of the race.*

Die schnellsten City-Marathonläufe Frauen

Fastest city marathons women

1. LONDON 2:18:08,3

2:15:25	Radcliffe	GBR	2003
2:17:01	Keitany	KEN	2017
2:17:42	Radcliffe	GBR	2005
2:17:56	Dibaba	KEN	2017
2:18:20	B. Kosgei	KEN	2019
2:18:31	Cheruiyot	KEN	2018
2:18:37	Keitany	KEN	2012
2:18:56	Radcliffe	GBR	2002
2:19:19	Keitany	KEN	2011
2:19:36	Kastor	USA	2006

2. DUBAI 2:19:10,3

2:17:08	Chepngetich	KEN	2019
2:17:41	Degefa	ETH	2019
2:19:17	Dereje	ETH	2018
2:19:30	Tadese	ETH	2018
2:19:31	Mergia	ETH	2012
2:19:34	Kabuu	KEN	2012
2:19:36	Melese	ETH	2018
2:19:41	Tsegaye	ETH	2016
2:19:52	Dibaba	ETH	2012
2:19:53	Degefa	ETH	2018

3. BERLIN 2:19:18,1

2:18:11	Cherono	KEN	2018
2:18:34	Aga	ETH	2018
2:18:55	Dibaba	ETH	2018
2:19:12	Noguchi	JPN	2005
2:19:19	Mikitenko	GER	2008
2:19:25	Cherono	KEN	2015
2:19:41	Shibui	JPN	2004
2:19:44	F. Kiplagat	KEN	2011
2:19:46	Takahashi	JPN	2001
2:20:14	Bekere	ETH	2019

4. CHICAGO**2:19:31,3**

2:17:18	Radcliffe	GBR	2002
2:18:31	Dibaba	ETH	2017
2:18:35	Kosgei	KEN	2018
2:18:47	Ndereba	KEN	2001
2:19:26	Ndereba	KEN	2002
2:19:57	R. Jeptoo	KEN	2013
2:20:22	Kosgei	KEN	2017
2:20:42	Adere	ETH	2006
2:20:47	Bogomolova	RUS	2006
2:20:48	Sumgong	KEN	2013

5. TOKIO 2:21:00,1**6. BOSTON 2:21:17,3****7. FRANKFURT 2:21:42,1**

2:20:36	Assefa	ETH	2018
2:20:47	Tesfaye	ETH	2018
2:21:01	Melkamu	ETH	2012
2:21:32	Hirpa	ETH	2018
2:21:39	Rono	KEN	2012
2:21:53	Oljira	ETH	2018
2:21:59	Daska	ETH	2011
2:22:21	Kebede	ETH	2014
2:22:34	Kilel	KEN	2013
2:22:39	Dida	ETH	2018

8. PARIS 2:21:48,5**9. NAGOYA 2:22:16,4****10. PEKING 2:22:20,4**

Gewertet wird der Durchschnitt der jeweils zehn schnellsten Zeiten des jeweiligen Laufes.
 Times are based on the average of the ten fastest individual times of the race.

Wichtige Marathon-Ergebnisse 2019

Major marathon results 2019

Dargestellt werden in diesen Ergebnissen – mit Ausnahme von internationalen Meisterschaftsrennen – bestimmte Zeitbereiche, daher sind unterschiedlich viele Platzierungen aufgeführt.

Dubai - 25. Januar

Männer / Men:

1. Getaneh Molla	ETH	2:03:34
2. Herpassa Negasa	ETH	2:03:40
3. Asefa Mengstu	ETH	2:04:24
4. Emmanuel Saina	KEN	2:05:02
5. Shifera Tamru	ETH	2:05:18
6. Kelkile Gezahegn	ETH	2:06:09
7. Adugna Takele	ETH	2:06:32
8. Birhanu Teshome	ETH	2:08:20

Frauen / Women:

1. Ruth Chepngetich	KEN	2:17:08
2. Worknesh Degefa	ETH	2:17:41
3. Worknesh Edesa	ETH	2:21:05
4. Waganesh Mekasha	ETH	2:22:45
5. Sintayehu Lewetegn	ETH	2:25:59
6. Rahma Tusa	ETH	2:26:38

Tokio - 3. März

Männer / Men:

1. Birhanu Legesse	ETH	2:04:48
2. Bedan Karoki	KEN	2:06:48
3. Dickson Chumba	KEN	2:08:44

Frauen / Women:

1. Ruti Aga	ETH	2:20:40
2. Helen Tola	ETH	2:21:01
3. Shure Demise	ETH	2:21:05

4. Florence Kiplagat	KEN	2:21:50
5. Bedatu Hirpa	ETH	2:23:43
6. Ababel Yeshaneh	ETH	2:24:02
7. Mao Ichiyama	JPN	2:24:33
8. Joan Melly	KEN	2:26:24

Rotterdam - 7. April

Männer / Men:

1. Marius Kipserem	KEN	2:04:11
2. Kaan Kigen Özbilen	TUR	2:05:27
3. Emanuel Saina	KEN	2:05:42
4. Abdi Nageeye	NED	2:06:17
5. Vincent Rono	KEN	2:07:09
6. Josphat Boit	KEN	2:07:20
7. Koen Naert	BEL	2:07:39

Frauen / Women:

1. Ashete Bekere	ETH	2:22:55
2. Stella Barsosio	KEN	2:23:34
3. Aliphine Tuliamuk	USA	2:26:48

Mailand - 7. April

Männer / Men:

1. Titus Ekiru	KEN	2:04:46
2. Evans Chebet	KEN	2:07:22
3. Edwin Kipngetich	KEN	2:08:24

Frauen / Women:

1. Vivian Kiplagat	KEN	2:22:25
--------------------	-----	---------

Wien - 7. April

Männer / Men:

1. Vincent Kipchumba	KEN	2:06:56
2. Tadesse Abraham	SUI	2:07:24
3. Solomon Mutai	UGA	2:08:25

Frauen / Women:

1. Nancy Kiprop	KEN	2:22:12
2. Angela Tanui	KEN	2:25:37
3. Maurine Chepkemoi	KEN	2:26:16

Paris - 14. April

Männer / Men:

1. Abrha Milaw	ETH	2:07:05
2. Asefa Mengistu	ETH	2:07:25
3. Paul Lonyangata	KEN	2:07:29
4. Morris Gachaga	KEN	2:07:45
5. Barselius Kipyego	KEN	2:07:57
6. Polat Arikan	TUR	2:08:14

Frauen / Women:

1. Gelete Burka	ETH	2:22:47
2. Azmera Gebru	ETH	2:22:52
3. Azmera Abreha	ETH	2:23:35
4. Clemence Calvin	FRA	2:23:41
5. Sally Chepyego	KEN	2:23:54
6. Pascalia Kipkoech	KEN	2:26:05

Boston - 15. April

Männer / Men:

1. Lawrence Cherono	KEN	2:07:57
2. Lelias Desisa	ETH	2:07:59
3. Kenneth Kipkemoi	KEN	2:08:07
4. Felix Kandie	KEN	2:08:54

Frauen / Women:

1. Worknesh Degefa	ETH	2:23:31
2. Edna Kiplagat	KEN	2:24:13
3. Jordan Hasay	USA	2:25:20
4. Meskerem Assefa	ETH	2:25:40

London - 28. April

Männer / Men:

1. Eliud Kipchoge	KEN	2:02:37
2. Mosinet Geremew	ETH	2:02:55
3. Mule Wasihun	ETH	2:03:16
4. Shura Kitata	ETH	2:05:01
5. Mo Farah	GBR	2:05:39
6. Tamirat Tola	ETH	2:06:57
7. Bashir Abdi	BEL	2:07:03
8. Leul Gebresilasie	ETH	2:07:15
9. Yassine Rachik	ITA	2:08:05
10. Callum Hawkins	GBR	2:08:14

Frauen / Women:

1. Brigid Kosgei	KEN	2:18:20
2. Vivian Cheruiyot	KEN	2:20:14
3. Roza Dereje	ETH	2:20:51
4. Gladys Cherono	KEN	2:20:52
5. Mary Keitany	KEN	2:20:58
6. Emily Sisson	USA	2:23:08
7. Sinead Diver	AUS	2:24:11
8. Carla Rocha	POR	2:24:47
9. Birhane Dibaba	ETH	2:25:04
10. Charlotte Purdue	GBR	2:25:38

Hamburg - 28. April

Männer / Men:

1. Tadu Abate	ETH	2:08:25
2. Ayele Abshero	ETH	2:08:26
3. Stephen Kiprotich	UGA	2:08:31

Frauen / Women:

1. Dibaba Kuma	ETH	2:24:41
2. Magdalyne Masai	KEN	2:26:02
3. Failuna Matanga	TAN	2:27:55

Wichtige Marathon-Ergebnisse 2019

Major marathon results 2019

Dargestellt werden in diesen Ergebnissen – mit Ausnahme von internationalen Meisterschaftsrennen – bestimmte Zeitbereiche, daher sind unterschiedlich viele Platzierungen aufgeführt.

Prag - 5. Mai

Männer / Men:

1. Al Mahjoub Dazza	MAR	2:05:58
2. Dawit Wolde	ETH	2:06:18
3. Aychew Bantie	ETH	2:06:23
4. Amos Kipruto	KEN	2:06:46
5. Solomon Yego	KEN	2:07:30
6. Hamid Ben Daoud	ESP	2:08:14

Frauen / Women:

1. Lonah Salpeter	ISR	2:19:46
2. Shitaye Eshete	BRN	2:22:39
3. Genet Yalew	ETH	2:24:34
4. Kellyn Taylor	USA	2:26:27

Berlin - 29. September

Männer / Men:

1. Kenensia Bekele	ETH	2:01:41
2. Birhanu Legese	ETH	2:02:48
3. Sisay Lemma	ETH	2:03:36
4. Jonathan Korir	KEN	2:06:45
5. Felix Kandie	KEN	2:08:07
6. Yohanes Gebregergisch	ERI	2:08:26
7. Guojian Dong	CHN	2:08:28
8. Bethwel Yegon	KEN	2:08:35

Frauen / Women:

1. Ashete Bekere	ETH	2:20:14
2. Mare Dibaba	ETH	2:20:21
3. Sally Chepyego	KEN	2:21:06
4. Helen Tola	ETH	2:21:36

5. Sara Hall	USA	2:22:16
6. Melat Kejeta	GER	2:23:57
7. Sally Kipyego	USA	2:25:10
8. Haftamnes Tesfay	ETH	2:26:50

Weltmeisterschaften in Doha 27. September

Frauen / Women:

1. Ruth Chepngetich	KEN	2:32:43
2. Rose Chelimo	BRN	2:33:46
3. Helalia Johannes	NAM	2:34:15
4. Edna Kiplagat	KEN	2:35:36
5. Volha Mazuronak	BLR	2:36:21
6. Roberta Groner	USA	2:38:44
7. Mizuki Tanimoto	JPN	2:39:09
8. Ji Hyan Kim	PRK	2:41:24

5. Oktober

Männer / Men:

1. Lelisa Desisa	ETH	2:10:40
2. Mosinet Geremew	ETH	2:10:44
3. Amos Kipruto	KEN	2:10:51
4. Callum Hawkins	GBR	2:10:57
5. Stephen Mokoka	RSA	2:11:09
6. Zersenay Tadese	ERI	2:11:29
7. El Hassan El Abbassi	BRN	2:11:44
8. Hamza Sahl	MAR	2:11:49

Hitparade der Deutschen Marathonläufe 2018

Platz	Marathon	Gesamtnote	Läufer im Ziel	davon Frauen	sub 3:00	Teilnehmer-Note	1. Mann	Zeit	1. Frau	Zeit	Zeit-Note
1.	Berlin	33,0	40.775 (+)	12.273 (30,1%)	1691 (4,2%)	23,0	Eliud Kipchoge (KEN)	2:01:39	Gladys Cherono (KEN)	2:18:11	10,0
2.	Frankfurt	25,6	10.620 (-)	2.304 (21,7%)	1103 (10,9%)	16,1	Kelile Gezahegn (ETH)	2:06:37	Meskerem Assefa (ETH)	2:20:26	9,5
3.	Hamburg	22,8	10.004 (-)	2.360 (23,6%)	310 (3,1%)	13,3	Solomon Dekisa (ETH)	2:06:34	Shitaye Eshete (ETH)	2:24:51	9,5
4.	Köln	15,8	5.010 (+)	1.154 (23,0%)	168 (3,35%)	7,8	Tobias Blum (GER)	2:16:57	Rebecca Robisch (GER)	2:46:03	8,0
5.	München	14,2	4.797 (+)	923 (20,1%)	121 (2,5%)	7,2	Andreas Straßner (GER)	2:28:00	Susanne Schreindl (GER)	2:49:41	7,0
6.	Düsseldorf	14,0	2.732 (+)	565 (20,7%)	249 (9,1%)	5,5	Gilbert Yegon (KEN)	2:13:55	Volha Mazuronak (BLR)	2:25:25	8,5
7.	Hannover	12,6	2.021 (+)	390 (19,3%)	70 (3,5%)	4,1	Seboka Negussa (ETH)	2:09:44	Agnes Kiprop (KEN)	2:32:35	8,5
7.	Münster	12,4	1.699 (-)	338 (19,9%)	58 (3,4%)	3,9	Justus Kiprotich (KEN)	2:09:28	Sheila Rono (KEN)	2:45:46	8,5
9.	Rennsteig	11,8	3.169 (-)	863 (27,2%)	11 (0,4%)	5,8	Sebastian Nitsche (GER)	2:42:52	Nora Kusterer (GER)	2:56:22	6,0
10.	Drei Länder	11,0	1.008 (-)	288 (28,6%)	42 (4,2%)	4,0	Armin Flückinger (SUI)	2:22:44	Sandra Urach (AUT)	2:47:57	7,0
11.	Dresden	10,3	969 (-)	153 (15,8%)	53 (5,5%)	2,8	Edwin Kosgei (KEN)	2:11:09	Sandra Boltz (GER)	2:56:48	7,5
12.	Bonn	10,2	736 (-)	144 (19,6%)	28 (3,8%)	2,7	Dickson Kirui (KEN)	2:19:04	Sintayehu Kibebo (ETH)	2:39:13	7,5
13.	Mainz	9,5	795 (-)	134 (16,9%)	25 3,1%)	2,5	Yvan Babaryka (UKR)	2:24:36	Olga Ochal (POL)	2:41:21	7,0
14.	Bremen	9,3	907 (-)	166 (18,3%)	31 (3,4%)	2,8	Jan Knutzen (GER)	2:27:02	Katharina Preuschoff (GER)	3:07:55	6,5
14.	Karlsruhe	9,3	844 (+)	165 (19,8%)	19 (2,3%)	2,8	Simon Stützel (GER)	2:24:37	Simone Raatz (GER)	2:55:42	6,5
14.	Deutsche Weinstraße	9,3	790 (+)	161 (20,4%)	6 (0,8%)	2,8	Jonas Lehmann (GER)	2:31:37	Sabine Schmitt (GER)	3:09:35	6,5
17.	Duisburg	9,0	601 (+)	115 (19,1%)	20 (3,3%)	2,5	Nikki Johnstone (UK)	2:28:42	Annika Vössing (GER)	2:57:27	6,5
17.	Essen	9,0	519 (-)	101 (19,5%)	13 (2,5%)	2,5	Benedikt Hoffmann (GER)	2:24:33	Annika Vössing (GER)	2:56:25	6,5
19.	Gelsenkirchen	8,9	610 (-)	109 (17,9%)	10 (1,6%)	2,4	Elias Sansar (GER)	2:26:16	Dioni Gorla (GRE)	3:00:36	6,5
19.	Mannheim	8,9	500 (-)	96 (19,2%)	6 (1,2%)	2,4	Nikki Johnstone (UK)	2:28:20	Merle Brunnee (GER)	3:01:12	6,5

Quelle: Spiridon 12/2018

VORSCHAU UND FAKTEN
PREVIEW AND FACTS

STATISTIK
STATISTICS

FRANKFURT SPEZIAL
FRANKFURT FACTS AND STATS

STRECKE
COURSE

SPONSOREN
SPONSORS



FRANKFURT SPEZIAL // FACTS AND STATS

Die besten Zeiten beim Mainova Frankfurt Marathon

Fastest times at Mainova Frankfurt Marathon

Männer/men

2:03:42	Wilson Kipsang	KEN	2011	2:06:56	Kelkile Gezahegn	ETH	2017
2:04:57	Wilson Kipsang	KEN	2010	2:07:04	Elias Chelimo	KEN	2010
2:05:16	Levy Matebo	KEN	2011	2:07:05	William Kiplagat	KEN	2009
2:05:25	Albert Matebor	KEN	2011	2:07:09	Alex Kibet	KEN	2018
2:05:50	Shura Kitata Tola	ETH	2017	2:07:11	Philip Sanga	KEN	2010
2:06:07	Philip Sanga	KEN	2011	2:07:21	Robert K. Cheruiyot	KEN	2008
2:06:08	Patrick Makau	KEN	2012	2:07:22	Martyn Kosgey	KEN	2016
2:06:14	Gilbert Kirwa	KEN	2009	2:07:23	Dickson Chumba	KEN	2011
2:06:15	Vincent Kipruto	KEN	2013	2:07:28	Cybrian Kotut	KEN	2016
2:06:16	Mark Kiptoo	KEN	2013	2:07:28	Amos Mitei	KEN	2018
2:06:23	Robert K. Cheruiyot	KEN	2009	2:07:29	Ronald Korir	KEN	2014
2:06:26	Sisay Lemma	ETH	2015	2:07:34	Elijah Kemboi	KEN	2013
2:06:29	Robert K. Cheruiyot	KEN	2011	2:07:34	Kenneth Keter	KEN	2018
2:06:31	Tadesse Tola	ETH	2010	2:07:35	Gilbert Kirwa	KEN	2012
2:06:34	Lani Rutto	KEN	2015	2:07:46	Chesari Jacob	KEN	2013
2:06:37	Kelkile Gezahegn	ETH	2018	2:07:46	Getu Feleke	ETH	2017
2:06:41	Martin Kosgey	KEN	2018	2:07:50	Mark Kiptoo	KEN	2018
2:06:48	Alfers Lagat	KEN	2015	2:07:58	Wilfred Kigen	KEN	2007
2:06:48	Mark Korir	KEN	2016	2:08:11	Hosea Rotich	KEN	2007
2:06:52	Deressa Chimsa	ETH	2012	2:08:15	Elias Kemboi	KEN	2009

Die besten Zeiten beim Mainova Frankfurt Marathon

Fastest times at Frankfurt Marathon

Frauen/women

2:20:36	Meskerem Assefa	ETH	2018	2:23:44	Sharon Cherop	KEN	2014
2:20:47	Haftamnesh Tesfay	ETH	2018	2:23:45	Eunice Kirwa	KEN	2013
2:21:01	Meselech Melkamu	ETH	2012	2:23:52	Mamitu Daska	ETH	2012
2:21:32	Bedatu Hirpa	ETH	2018	2:23:52	Koren Jejela Yal	ETH	2015
2:21:39	Georgina Rono	KEN	2012	2:23:54	Agnes Kiprop	KEN	2011
2:21:53	Belaynesh Oljira	ETH	2018	2:23:58	Bezunesh Bekele	ETH	2012
2:21:59	Mamitu Daska	ETH	2011	2:24:06	Yeshi Esayias	ETH	2013
2:22:21	Aberu Kebede	ETH	2014	2:24:07	Agnes Kiprop	KEN	2010
2:22:34	Caroline Kilel	KEN	2013	2:24:21	Flomena Chepchirchir	KEN	2011
2:22:39	Dera Dida	ETH	2018	2:24:27	Agnes Barsosio	KEN	2012
2:22:45	Sintayehu Hailemichael	ETH	2018	2:24:30	Yebrgual Melese	ETH	2017
2:22:46	Nancy Kiprop	KEN	2018	2:24:32	Merima Mohammed	ETH	2011
2:23:00	Flomena Chepchirchir	KEN	2013	2:24:35	Betsy Saina	KEN	2018
2:23:01	Birhane Dibaba	ETH	2013	2:24:38	Sardana Trofimova	RUS	2015
2:23:12	Gulume Tollesa	ETH	2015	2:24:38	Meskerem Assefa	ETH	2017
2:23:12	Dinknesh Tefera	ETH	2015	2:24:59	Ashete Bekere	ETH	2014
2:23:23	Mamitu Daska	ETH	2013	2:25:00	Stellah Barsosio	KEN	2018
2:23:25	Caroline Kilel	KEN	2010	2:25:10	Isabellah Andersson	SWE	2010
2:23:35	Vivian Cheruiyot	KEN	2017	2:25:12	Alevtina Biktimirova	RUS	2005
2:23:44	Dire Tune	ETH	2010	2:25:14	Emily Ngetich	KEN	2014

Entwicklung der Steckenrekorde und Zeitsprünge

Course record development and how times improved

Männer/men

2:03:42	Wilson Kipsang	KEN	2011	01:15
2:04:57	Wilson Kipsang	KEN	2010	01:17
2:06:14	Gilbert Kirwa	KEN	2009	01:07
2:07:21	Robert K. Cheruiyot	KEN	2008	00:37
2:07:58	Wilfred Kigen	KEN	2007	00:31
2:08:29	Wilfred Kigen	KEN	2005	00:41
2:09:10	Boaz Kimaiyo	KEN	2004	00:18
2:09:28	Boaz Kimaiyo	KEN	2003	01:12
2:10:40	Henry Cherono	KEN	2000	00:19
2:10:59	Michael Fietz	GER	1997	00:19
2:11:18	Dereje Nedi	ETH	1984	01:23
2:12:41	Mehmet Altun	TUR	1983	00:13
2:12:54	Delfim Moreira	POR	1982	00:26
2:13:20	Kjell-Erik Stahl	SWE	1981	---

Frauen/women

2:20:36	Meskerem Assefa	ETH	2018	00:25
2:21:01	Meselech Melkamu	ETH	2012	00:58
2:21:59	Mamitu Daska	ETH	2011	01:26
2:23:25	Caroline Kilel	KEN	2010	01:47
2:25:12	Alevtina Biktimirova	RUS	2005	00:49
2:26:01	Luminita Zaituc	GER	2001	00:47
2:26:48	Katrin Dörre-Heinig	GER	1997	00:56
2:27:44	Franziska Moser	SUI	1994	00:48
2:28:32	Charlotte Teske	GER	1983	08:06
2:36:38	Heidi Hutterer	GER	1982	10:40
2:47:18	Doris Schlosser	GER	1981	---

Kilometerzeiten der Streckenrekorde

Course records' split times

Männer: Wilson Kipsang 2011			Frauen: Meselech Melkamu 2012		
KM	Zeit/km	ZEIT	KM	Zeit/km	ZEIT
1	02:47	0:02:47	1	03:17	0:03:17
2	03:04	0:05:51	2	03:17	0:06:34
3	02:55	0:08:46	3	03:24	0:09:58
4	03:05	0:11:51	4	03:17	0:13:15
5	02:58	0:14:49	5	03:24	0:16:39
6	02:53	0:17:42	6	03:19	0:19:58
7	02:55	0:20:37	7	03:22	0:23:20
8	02:55	0:23:32	8	03:19	0:26:39
9	02:57	0:26:29	9	03:19	0:29:58
10	02:56	0:29:25	10	03:22	0:33:20
11	02:56	0:32:16	11	03:17	0:36:37
12	02:58	0:35:14	12	03:19	0:39:56
13	02:51	0:38:05	13	03:15	0:43:11
14	02:54	0:40:59	14	03:18	0:46:29
15	03:00	0:43:59	15	03:17	0:49:46
16	03:00	0:46:59	16	03:20	0:53:06
17	03:00	0:49:49	17	03:15	0:56:21
18	02:46	0:52:35	18	03:20	0:59:41
19	02:52	0:55:27	19	03:18	1:02:59
20	03:04	0:58:31	20	03:20	1:06:19
21	02:53	1:01:24	21	03:17	1:09:36
21,0975		1:01:40	21,0975		1:10:25
22	02:52	1:04:16	22	03:18	1:13:24
23	02:56	1:07:12	23	03:19	1:16:43
24	03:01	1:10:13	24	03:21	1:20:04
25	02:55	1:13:08	25	03:19	1:23:23
26	02:55	1:16:03	26	03:22	1:26:45
27	02:54	1:18:57	27	03:19	1:30:04
28	02:53	1:21:50	28	03:18	1:33:22
29	03:04	1:24:54	29	03:17	1:36:39
30	02:55	1:27:49	30	03:19	1:39:58
31	02:55	1:30:44	31	03:22	1:43:20
32	02:59	1:33:43	32	03:22	1:46:42
33	03:00	1:36:43	33	03:20	1:50:02
34	02:56	1:39:39	34	03:21	1:53:23
35	03:04	1:42:43	35	03:33	1:56:56
36	02:49	1:45:32	36	03:28	2:00:24
37	02:56	1:48:28	37	03:26	2:03:50
38	02:59	1:51:27	38	03:30	2:07:10
39	02:56	1:54:23	39	03:23	2:10:33
40	02:56	1:57:19	40	03:17	2:13:50
41	02:59	2:00:18	41	03:23	2:17:13
42	02:48	2:03:06	42	03:27	2:20:40
42,195	00:36	2:03:42	42,195		2:21:01

Sieger des Mainova Frankfurt Marathon

Winners of Mainova Frankfurt Marathon

Männer/Men

1981	Kjell-Erik Stahl	SWE	2:13:20	2001	Pavel Loskutov	EST	2:11:09
1982	Delfim Moreira	POR	2:12:54	2002	Eliud Kerling	KEN	2:12:32
1983	Ahmet Altun	TUR	2:12:41	2003	Boaz Kimaiyo	KEN	2:09:28
1984	Dereje Nedi	ETH	2:11:18	2004	Boaz Kimaiyo	KEN	2:09:10
1985	Herbert Steffny	GER	2:12:12	2005	Wilfred Kigen	KEN	2:08:29
1987	Lindsay Robertson	GBR	2:13:30	2006	Wilfred Kigen	KEN	2:09:06
1988	Jos Sasse	NED	2:13:15	2007	Wilfred Kigen	KEN	2:07:58
1989	Herbert Steffny	GER	2:13:51	2008	Robert K. Cheruiyot	KEN	2:07:21
1990	Konrad Dobler	GER	2:13:29	2009	Gilbert Kirwa	KEN	2:06:14
1991	Herbert Steffny	GER	2:13:45	2010	Wilson Kipsang	KEN	2:04:57
1992	Steffen Dittmann	GER	2:12:59	2011	Wilson Kipsang	KEN	2:03:42
1993	Stephan Freigang	GER	2:11:53	2012	Patrick Makau	KEN	2:06:08
1994	Terje Naess	NOR	2:13:19	2013	Vincent Kipruto	KEN	2:06:15
1995	Oleg Otmakov	RUS	2:12:35	2014	Mark Kiptoo	KEN	2:06:49
1996	Martin Bremer	GER	2:13:38	2015	Sisay Lemma	ETH	2:06:26
1997	Michael Fietz	GER	2:10:59	2016	Mark Korir	KEN	2:06:48
1998	Abel Gisemba	KEN	2:11:41	2017	Shura Kitata Tola	ETH	2:05:50
1999	Pavel Loskutov	EST	2:12:37	2018	Kelkile Gezahegn	ETH	2:06:37
2000	Henry Cherono	KEN	2:10:40				

Siegerinnen des Mainova Frankfurt Marathon

Winners of Mainova Frankfurt Marathon

Frauen/Women

1981	Doris Schlosser	GER	2:47:18	2001	Luminita Zaituc	GER	2:26:01
1982	Heidi Hutterer	GER	2:36:38	2002	Maria Abel	ESP	2:26:58
1983	Charlotte Teske	GER	2:28:32	2003	Luminita Zaituc	GER	2:29:41
1984	Charlotte Teske	GER	2:31:16	2004	Olesya Nurgalieva	RUS	2:29:48
1985	Carla Beurskens	NED	2:28:37	2005	Alevtina Biktimirova	RUS	2:25:12
1987	Annabel Holtkamp	GER	2:45:21	2006	Svetlana Ponomarenko	RUS	2:30:05
1988	Grete Kirkeberg	NOR	2:35:44	2007	Melanie Kraus	GER	2:28:56
1989	Iris Biba	GER	2:33:14	2008	Sabrina Mockenhaupt	GER	2:26:22
1990	Kerstin Preßler	GER	2:34:13	2009	Agnes Kiprop	KEN	2:26:57
1991	Linda Milo	BEL	2:35:11	2010	Caroline Kilel	KEN	2:23:25
1992	Bente Moe	NOR	2:32:36	2011	Mamitu Daska	ETH	2:21:59
1993	Sissel Grottenberg	NOR	2:36:50	2012	Meselech Melkamu	ETH	2:21:01
1994	Franziska Moser	SUI	2:27:44	2013	Caroline Kilel	KEN	2:22:34
1995	Katrin Dörre-Heinig	GER	2:31:31	2014	Aberu Kebede	ETH	2:22:21
1996	Katrin Dörre-Heinig	GER	2:28:33	2015	Gulume Tollesa	ETH	2:23:12
1997	Katrin Dörre-Heinig	GER	2:26:48	2016	Mamitu Daska	ETH	2:25:27
1998	Angelina Kanana	KEN	2:31:38	2017	Vivian Cheruiyot	KEN	2:23:35
1999	Esther Barmasai	KEN	2:33:58	2018	Meskerem Assefa	ETH	2:20:36
2000	Esther Barmasai	KEN	2:31:04				

Die Historie des Mainova Frankfurter Marathon

1981	Gegen alle Widerstände rufen die damaligen Macher in Frankfurt den Hoechst-Marathon ins Leben. 3169 Läufer melden sich an. Lauflegende Emil Zatopek gibt am 17. Mai vor dem Tor Ost der Farbwerke Hoechst den Startschuss – ein Laufklassiker ist geboren. Kjell-Erik Stahl (Schweden, 2:13:20) und Doris Schlosser (2:47:18) sind die Premiersieger.
1982	Schon sind 5529 Läufer am Start und damit ist der Frankfurt Marathon der größte Straßenlauf Deutschlands. Die Sieger Delfim Moreia (Portugal, 2:12:54) und die Landshuterin Heidi Hutterer 2:36:38) liefern starke Ergebnisse.
1983	250000 Zuschauer feuerten die Läufer trotz 12 Grad und Nieselregen an. Der Türke Ahmet Altun siegt in Streckenrekordzeit von 2:12:41 Stunden. Bei den Frauen gewinnt die Darmstädterin Charlotte Teske trotz Gehpause wegen Magenschmerzen in neuer deutscher Rekordzeit von 2:28:32 Stunden.
1984	Sieger Dereje Nedi (Äthiopien, 2:11:18) sorgt für einen neuen Streckenrekord, auch der Zweit- und Drittplatzierte blieben unter 2:12 Stunden. Bei den Frauen wiederholt Charlotte Teske in 2:31:16 ihren Vorjahrestriumph – obwohl sie abermals eine Gehpause einlegen muss.
1985	Erstmals finden die Deutschen Meisterschaften in Frankfurt statt – und Herbert Steffny (2:12:12) lässt sich nach einem beeindruckenden Schlusspurt als erster deutscher Sieger und Meister feiern. Charlotte Teske muss in diesem Jahr der Niederländerin Carla Beurskens (2:28:37) den Vortritt lassen. Tolles Niveau: Ein Viertel der 7292 Finisher bleibt unter drei Stunden.
1986	Die Hoechst AG zieht sich als Sponsor zurück, der Frankfurt Marathon fällt aus.
1987	Der Frankfurt Marathon fasst bei seinem neuen Termin im Herbst wieder Fuß. 5300 Meldungen sind zwar ein Rückschritt, aber immerhin geht es mit reduziertem Budget weiter. Der Schotte Lindsey Robertson (2:13:30) und die Kölnerin Anabel Holtkamp (2:45:21) siegen.
1988	Mit der Deutschen Bahn als Titelsponsor geht es weiter. 5575 Meldungen bedeuten aber nur eine kleine Steigerung. Die Überraschungsgewinner sind Jos Sasse (Niederlande, 2:13:15) und Grete Kirkeberg (Norwegen, 2:35:44).
1989	6759 Meldungen – es geht wieder aufwärts. Nach seinem Sieg in München gewinnt Herbert Steffny auch den Frankfurt Marathon (2:13:51) bei Spitzentemperaturen von 23 Grad. Bei den Frauen setzt sich Iris Biba (2:33:14) durch.

1990	Nach der Wende dürfen 1300 ostdeutsche Athleten dank Titelsponsor Deutsche Bahn kostenlos mit dem Zug anreisen und in Frankfurt starten. Insgesamt melden 8042 Läufer und erleben bei Regen und Wind die Erfolge von Konrad Dobler aus München (2:13:29) und der Berlinerin Kerstin Preßler (2:34:13).
1991	Herbert Steffnys dritter Streich in Frankfurt, dieses Mal in 2:13:45 Stunden. Auch auf den zweiten und dritten Rang laufen erstmals deutsche Athleten. Bei den Frauen setzt sich die Belgierin Linda Milo (2:35:11) durch.
1992	Trotz Dauerregen und kühlen sieben Grad sorgt der Berliner Steffen Dittmann (2:12:59) auf einem neuen, schnelleren Kurs für ein starkes Ergebnis. Bei den Frauen ist die Norwegerin Bente Moe (2:32:36) die Schnellste.
1993	Stephan Freigang aus Cottbus, im Jahr zuvor in Barcelona Olympiadritter, siegt in deutscher Jahresbestzeit (2:11:53). Sissel Sofie Grottenberg (2:36:50) sorgt bei den Frauen für einen norwegischen „Hatrick“ in Frankfurt.
1994	Ohne Titelsponsor, mit Deutschen Meisterschaften, mit einem Melderekord von 9308 Läufern und mit einer Weltklassezeit bei den Frauen: Der Frankfurt Marathon 1994 hat einiges zu bieten. Vor allem die strahlende Siegerin Franziska Moser aus der Schweiz, die in 2:27:44 Stunden triumphiert. Bei den Männern gewinnt Terje Nass (Norwegen, 2:13:19).
1995	Die Frankfurter Erfolgsstory von Katrin Dörre-Heinig aus Erbach im Odenwald beginnt. Die Olympiadritte von 1988 siegt nach Verletzungspause ungefährdet in 2:31:31 Stunden. Bei den Männern setzt sich der Russe Oleg Otmakov (2:12:35) durch. Eta ist neuer Titelsponsor.
1996	Katrin Dörre-Heinig siegt in der Weltklassezeit von 2:28:33 Stunden. Doch die Schlagzeilen gehören dem Männer-Sieger Martin Bremer. Der 26-Jährige ist mit seinen Kräften am Ende, benötigt für die letzten beiden Kilometer knapp acht Minuten, stürzt kurz vor dem Zielband – und rettet vier Sekunden Vorsprung ins Ziel.
1997	Wieder ein deutscher Doppelsieg! Dazu triumphieren Katrin Dörre-Heinig (2:26:48) bei ihrem dritten Frankfurt-Erfolg in Serie und Michael Fietz (2:10:59) in jeweils neuen Streckenrekorden. Der Frankfurt Marathon etabliert sich dank starker Ergebnisse als Nummer zwei in Deutschland.
1998	Der Kenianer Abel Gisemba lässt sich auch von Windböen bis zu 90 Stundenkilometern nicht aufhalten, siegt in 2:11:41 Stunden. 9069 Läufer haben gemeldet. Bei den Frauen gewinnt die Kenianerin Angelina Kanana (2:31:38).
1999	Der Inlineskater-Boom erfasst auch den Frankfurt Marathon (neuer Titelsponsor: Bosch Mobile). Bei abermals schlechtem Wetter kommen der Este Pavel Loskutov (2:12:37) und Esther Barmasai (Kenia, 2:33:58) als Erste ins Ziel. Der Äthiopier Haile Koricho rennt auf zerschlissenen Strümpfen noch auf Rang elf in 2:17:35.

2000	Der Kenianer Henry Cherono siegt in neuer Streckenrekordzeit von 2:10:40 Stunden beim Frankfurter Laufklassiker, der nunmehr als „Euro-Marathon“ firmiert. Seine Landsfrau Esther Barmasai wiederholt ihren Vorjahressieg in 2:31:04 Stunden.
2001	Zum vierten Mal ist Frankfurt Gastgeber der Deutschen Meisterschaften. Und die eingebürgerte Luminita Zaituc holt sich in 2:26:01 Stunden neben dem nationalen Titel auch den Streckenrekord. Der Männersieger heißt wie zwei Jahre zuvor: Pavel Loskutov (Estland, 2:11:09).
2002	Eine neue Ära beginnt: Renndirektor Jo Schindler erlebt in seinem ersten Jahr – die Veranstaltung heißt nun Eurocity Marathon Messe Frankfurt – miese Wetterbedingungen mit orkanartigem Wind. Die Frauensiegerzeit von 2:26:58 Stunden von der Spanierin Maria Abel ist dabei aller Ehren wert. Bei den Männern siegt Eliud Kerling (Kenia, 2:12:32).
2003	Viele Träume werden wahr: Der erstmalige stimmungsvolle Einlauf in die Festhalle wird zu einem vollen Erfolg vor begeisterten Zuschauern - und der Kenianer Boaz Kimaiyo schraubt den Streckenrekord auf 2:09:28 Stunden. Siegerin Luminita Zaituc kämpft sich bei den Frauen nach 2:29:41 Stunden ins Ziel. Es ist das Premierenjahr für den VGF-Staffelmarathon.
2004	Wieder ein neuer Streckenrekord durch Boaz Kimaiyo. Der Kenianer benötigt in diesem Jahr nur 2:09:10 Stunden für den schnellen Frankfurter Kurs. Mit 15241 Startern in allen Wettbewerben des Wochenendes feiern die Organisatoren auch einen neuen Teilnehmerrekord. Bei den Frauen setzt sich die Russin Oleysa Nurgalieva (2:29:48) mit nur einer Sekunde Vorsprung vor ihrer Zwillingschwester Elena durch.
2005	Ein Frankfurt Marathon der Superlative: Zwei Streckenrekorde, Melderekord (17195 Teilnehmer), perfektes Wetter, fantastische Stimmung in der Festhalle: Bei den Erfolgen von Wilfred Kigen (Kenia, 2:08:29) – die ersten Drei bleiben unter der alten Kursbestzeit - und Alevtina Biktimirova (Russland, 2:25:12) bleiben qualitativ keine Wünsche offen.
2006	Keine Streckenrekorde zum 25. Geburtstag, aber mit 17478 Meldungen eine neue Bestmarke. Wilfred Kigen aus Kenia (2:06:06) gewinnt zum zweiten Mal in Folge in der Festhalle. Den russischen „Hatrick“ am Main macht Svetlana Ponomarenko (2:30:05) perfekt. Einen neuen Rekord verzeichnet die Sportartikelmesse Marathon Mall mit knapp 40000 Besuchern.
2007	Hatrick für Wilfred Kigen! Der Kenianer triumphiert in neuer Streckenrekordzeit von 2:07:58 Stunden. Bei den Frauen gelingt Melanie Kraus aus Leverkusen nach fulminanter Aufholjagd ein Überraschungssieg (2:28:56), der ihr auch die Olympiaqualifikation einbringt. Dieter Baumann steht seinen ersten Marathon in 2:30 Stunden durch. 18302 Athleten bedeuten neuen Teilnehmerrekord beim nunmehr unter Dresdner Kleinwort Frankfurt Marathon firmierenden Lauf.

2008	Die Erfolgsgeschichte geht weiter. Dem Kenianer Robert K. Cheruiyot erreicht im zarten Alter von 20 Jahren bei seinem Debüt gleich einen neuen Streckenrekord (2:07:21). Besonders umjubelt ist der Sieg von Sabrina Mockenhaupt bei ihrer Frankfurt-Premiere in 2:26:22 Stunden. Erstmals werden über 12000 Meldungen für die 42,195-Kilometer-Strecke abgegeben. Der Frankfurt Marathon erhält erstmals das Gold Label des Internationalen Leichtathletik-Verbandes – und erfüllt die ambitionierten Vorgaben bis heute.
2009	Beim Commerzbank Frankfurt Marathon gibt es abermals einen neuen Streckenrekord. Der Kenianer Gilbert Kirwa erreicht nach 2:06:14 Stunden die Ziellinie in der Festhalle – die damals drittschnellste Zeit des Marathonjahres. Beim umjubelten Karriereausstand von Luminita Zaituc siegt die Kenianerin Agnes Kiprop (2:26:57).
2010	Der Frankfurt Marathon etabliert sich endgültig unter den Premiumveranstaltungen in der Welt. Wilson Kipsang aus Kenia erreicht die Festhalle in sensationellen 2:04:57 Stunden – na klar, ein neuer Streckenrekord. Weltklasse und Kursbestzeit auch bei den Frauen: Die Siegerin heißt Caroline Kilel (Kenia, 2:23:25). Aufsehen erregt auch der 99 Jahre alte Inder Fauja Singh als Teilnehmer einer interreligiösen Staffel.
2011	Ein denkwürdiges Jahr für den BMW Frankfurt Marathon und zudem ein grandioser 30. Geburtstag. Vorjahressieger Wilson Kipsang setzt noch einen drauf und verfehlt in der Fabelzeit von 2:03:42 Stunden den Weltrekord nur um vier Sekunden. Die Festhalle beb! Selbst der Zweit- und Drittplatzierte bleiben unter 2:06 Stunden. Die Äthiopierin Mamitu Daska erzielt in 2:21:59 eine neue Kursbestzeit. Mit 15210 Marathon-Anmeldungen ist der Laufklassiker am Main erstmals ausgebucht.
2012	Die Frankfurter Organisatoren haben mit Patrick Makau aus Kenia den aktuellen Weltrekordhalter verpflichtet. Doch Temperaturen von nur knapp über null Grad am Start machen ein Rekordrennen unmöglich. Der Kenianer kämpft sich durch und siegt in 2:06:08 Stunden. Bei den Frauen unterbietet die Äthiopierin Meselech Melkamu in 2:21:01 Stunden einmal mehr den Streckenrekord.
2013	Wieder kein Glück mit dem Wetter! Vincent Kipruto aus Kenia siegt bei extremem Wind und mitunter starkem Regen in 2:06:15 Stunden – nach einem atemraubenden Finish mit nur einer Sekunde Vorsprung vor Landsmann Mark Kiptoo. Caroline Kilel (Kenia, 2:22:34) ist die schnellste Frau im Feld. Die 7000 Zuschauer in der Festhalle bereiten den Hahner-Twins Anna (2:27:55) und Lisa (2:30:17) einen begeisternden Empfang.
2014	Was für ein Debüt über 42,195 Kilometer! Der Tübinger Arne Gabius begeistert in Frankfurt mit der viertbesten je von einem deutschen Athleten gelaufenen Zeit: 2:09:32 Stunden. So schnell war noch kein Deutscher vor ihm beim ersten Marathonstart. Mark Kiptoo (2:06:49) aus Kenia hat in diesem Jahr in einem abermals äußerst spannenden Finish das bessere Ende für sich. Bei den Frauen siegt die Äthiopierin Aberu Kebede in 2:22:21 Stunden.

2015	Frankfurt im Rekordfieber! Die Stimmung in der Festhalle kocht über als Arne Gabius in neuer deutscher Rekordzeit von 2:08:33 Stunden über die Ziellinie spurtet. Auch Lisa Hahner (2:28:30) begeistert das Publikum an einem Tag, in dem der Frankfurt Marathon 24.482 Läufer und Hunderttausende Zuschauer bewegt. Der Äthiopier Sisay Lemma triumphiert in 2:06:26 Stunden, bei den Frauen siegt die Äthiopierin Gulume Tollesa (2:23:12) in einem äußerst spannenden Fotofinish.
2016	Ein weiterer strahlender Frankfurter Lauftag, nicht nur wegen des perfekten Wetters: Das zweitbeste Meldeergebnis (15.850 Marathonläufer), die zweitbesten Finisherzahlen (11.882) und über 27.500 Läufer in allen Wettbewerben machten den Mainova Frankfurt Marathon 2016 zu einem besonderen Ereignis. Der Kenianer Mark Korir gewann in 2:06:48 Stunden das spannende Männer-Rennen. Bei den Frauen rettete die Äthiopierin Mamitu Daska (2:25:27) einen hauchdünnen 15-Sekunden-Vorsprung vor der Deutschen Meisterin Fate Tola ins Ziel.
2017	Zum ersten Mal startete beim Mainova Frankfurt Marathon eine Olympiasiegerin im Elitefeld: Vivian Cheruiyot, die in Rio 2016 Gold über 5.000 m gewonnen hatte, triumphierte auch am Main. Die Kenianerin lief 2:23:35 Stunden und stellte ebenso wie Sieger Shura Kitata Tola (Äthiopien), der nach 2:05:40 im Ziel war, eine persönliche Bestzeit auf. Bei seinem dritten Start in Frankfurt gelang Arne Gabius zum dritten Mal eine Zeit unter 2:10 Stunden: Mit 2:09:59 Stunden wurde der deutsche Marathon-Rekordler Sechster bei sehr schwierigen Wetterbedingungen mit viel Wind. Eine Überraschung erlebten die Zuschauer in der Festhalle im Rennen um die Deutsche Meisterschaft bei den Frauen: Die Frankfurterin Katharina Heinig gewann den Titel in 2:29:29 und wurde damit Achte. Alle Wettbewerbe zusammengerechnet, meldeten 26.482 Athleten.
2018	Für das hochklassigste Resultat sorgte eine Frau: Die 33-jährige Äthiopierin Meskerem Assefa gewann den Mainova Frankfurt Marathon mit einem Streckenrekord von 2:20:36 Stunden. In einem auch in der Breite hochklassigen Frauen-Rennen blieb die zweitplatzierte Haftamnesh Tesfay (Äthiopien) mit 2:20:47 noch unter dem alten Streckenrekord. Ihre Landsfrau Bedatu Hirpa war als Dritte in hochklassigen 2:21:32 im Ziel in der Festhalle. Gleich sieben Frauen erzielten Zeiten von unter 2:23 Stunden - das gab es noch nie bei einem deutschen Marathon. Katharina Heinig (Eintracht Frankfurt) lief in 2:29:55 Stunden ein überzeugendes Rennen und erreichte bei teilweise sehr windigen und kühlen Bedingungen Rang 14. 2017 war er noch Zweiter, nun gewann der Äthiopier Kelkile Gezahegn in 2:06:37. Nach einem spannenden Duell setzte sich der 22-Jährige kurz vor dem Ziel gegen den Kenianer Martin Kosgey durch, der 2:06:41 lief. Rang drei belegte der Debütant Alex Kibet (Kenia) mit 2:07:09. Einen Master-Weltrekord lief der sechstplatzierte Mark Kiptoo. Der Kenianer war nach 2:07:50 im Ziel und verbesserte damit den Weltrekord der über 40-Jährigen um 48 Sekunden. Einen sehr starken neunten Platz belegte in dem hochklassig besetzten Rennen Arne Gabius (Therapie Reha Bottwartal). Der 37-Jährige stellte mit 2:11:45 eine deutsche Jahresbestzeit auf. Rahmenwettbewerbe hinzugerechnet, hatten für den Mainova Frankfurt Marathon 26.826 Athleten gemeldet.

The History of the Mainova Frankfurt Marathon

The Mainova Frankfurt Marathon made an amazing development. Germany's oldest city marathon had lost significance in the years before the millennium. But the race flourished again and in terms of elite performances Frankfurt now is among the fastest marathons in the world. Therefore it is no coincidence that the Mainova Frankfurt Marathon belongs to the prestigious group of IAAF Gold Label Road Races since 2009. While the marathon has made huge steps regarding world-class results its field of fun runners also grew considerably. Nowadays around 15,000 athletes enter the race every year.

The story of the race began back in 1981. It was a great challenge for the organisers, but they had the support of a major German chemical company: Hoechst is based in Frankfurt and even a district carries the name of the company. An organisation was founded with the help of Hoechst. The company became the title sponsor and provided staff and goods as well. Wolfram Bleul became the first Race Director. On 17th May 1981 legendary Emil Zatopek started the first marathon next to a factory of Hoechst. The race had 3,169 entries and 2,588 finishers. Around 150,000 spectators turned up to cheer on the runners. The winner was Sweden's Kjell-Erik Stahl, who clocked a fine 2:13:20.

In 1982 entries were up to 5,529 and the race also progressed regarding winning times in the years to come. While Germany's Charlotte Teske produced the first sub 2:30 performance of 2:28:32 in 1983 (a national record) it was the men's race in 1984 that caught international attention. Ethiopia's world-class runner Dereje Nedi clocked 2:11:18. This was the fastest time on German soil so far, improving the Olympic winning time of Frank Shorter from Munich 1972 (2:12:19).

However the withdrawal of Hoechst as the title sponsor led to the Frankfurt Marathon being cancelled in 1986. But a new organisation was formed with the city's government being much more involved for many years to come. The sixth edition of the Frankfurt Marathon was started in 1987 on a new course.

The race had a number of national winners in the 90ies – among them Katrin Dörre-Heinig, Luminita Zaituc or Herbert Steffny – but compared to the marathons in Berlin or Hamburg it could no longer cope. While Berlin produced sensational results and even world records Frankfurt organisers were still waiting for the first sub 2:10 time. After a great start in the early eighties Frankfurt was lacking international top-class.

With the city of Frankfurt in charge a political decision was the basis for things to turn around. In 2002 it was decided to go for a new organiser and Jo Schindler took over. He had successfully developed a marathon in his hometown, Regensburg (Bavaria), and was eager for the challenge. Jo Schindler had the vision of transforming the Frankfurt Marathon into a world-class event – something that looked

highly unlikely at that time. The new Race Director used local knowledge but also brought in expertise from elsewhere. For example Petra Wassiluk, the former German elite long distance runner, is one of Jo Schindler's closest partners in the organising team.

„It was our goal to position the Frankfurt Marathon as a first-class elite race and at the same time as a marathon that offers outstanding service for the fun runners,“ explains Jo Schindler. One of the first major changes was the repositioning of the finish. Since 2003 Frankfurt's finish line is indoors, in the ‚Festhalle‘. Many other aspects were improved as well.

For the 2003 race Jo Schindler brought in a new elite athletes' coordinator: Christoph Kopp, who had originally developed the Berlin Marathon into a world-class race. He had immediate success. It was in 2003, when the 2:10 barrier finally was broken in Frankfurt. Kenya's Boaz Kimaiyo clocked 2:09:28. Since then there was no winner who ran slower than 2:10. The course was improved and made faster a couple of times. Since 2009 the winner's time was always sub 2:07. Such was the development that today a 2:07 finishing time would be regarded as a disappointment.

Regarding the men's course record Frankfurt is currently the fourth fastest marathon in the world behind only Berlin, London and Boston. The men's and women's elite races regularly belong to best in the marathon worldwide.

It was in 2010 and 2011 when Frankfurt produced sensational results. First Wilson Kipsang stormed to an amazing course record of 2:04:57. At that time it was the tenth fastest time ever run in the marathon. A year later Wilson Kipsang crowned the 30th edition of the race in sensational style. Defending his title he stormed to the second fastest time ever and missed the world record by just four seconds. He crossed the line in 2:03:42, followed by fellow-Kenyans Levy Matebo in 2:05:16 and Albert Matebor in 2:05:25. For the first time ever in a marathon race in the world 14 runners achieved sub 2:10 times.

In 2012 world record holder Patrick Makau came to Frankfurt with the aim to attack his own record of 2:03:38. However very cold temperatures ruined any hopes for a record. The Kenyan still won with 2:06:08. Three years later Germany's Arne Gabius finished fourth and produced the headlines with a time of 2:08:33, breaking the German record set by Jörg Peter 27 years earlier by 14 seconds.

While Ethiopia's Kelkile Gezahegn took the race in 2018 with 2:06:37 in windy conditions Frankfurt finally got its first world record: Mark Kiptoo of Kenya smashed the Masters world record with a time of 2:07:50, finishing sixth.

The women's course record was improved significantly as well. Kenya's Caroline Kilel clocked 2:23:25 in 2010. Then Mamitu Daska of Ethiopia ran 2:21:59 a year later and in 2012 debutant Meselech Melkamu broke the record again. The Ethiopian won with 2:21:01. Unsuitable weather conditions with strong winds ruined hopes for a first sub 2:20 time in 2017, when Kenya's Olympic 5,000 m Champion Vivian Cheruiyot became a prominent winner in 2:23:35. A year later Meskerem Assefa of Ethiopia improved the course record to 2:20:36. The women's elite race had extraordinary depth with seven runners finishing inside 2:23, which is a record for a German marathon.

Podiumsplätze, beste Deutsche und Zeitabstände von 1981 - 2018

Top three, first Germans and time differences from 1981-2018

17. Mai 1981 (Hoechst-Marathon)

Männer	1. Kjell-Erik Stahl	SWE	2:13:20	00:00
	2. Günter Mielke	ASC Darmstadt	2:13:58	00:38
	3. Eloy Rodriguez Schleder	BRA	2:14:54	01:34
Frauen	1. Doris Schlosser	LG Coop Kurpfalz	2:47:18	00:00
	2. Gillian Drake	NZL	2:48:33	01:15
	3. Ann-Katrin Walstam	SWE	2:52:02	04:44

23. Mai 1982 (Hoechst-Marathon)

Männer	1. Delfim Moreira	POR	2:12:54	00:00
	2. Eloy Rodriguez Schleder	BRA	2:13:08	00:14
	3. Stephan Pichler	TSV Bad Wörlshofen	2:16:21	03:27
Frauen	1. Heidi Hutterer	TG Landshut	2:36:38	00:00
	2. Christine Seemann	FRA	2:37:08	00:30
	3. Gabi Wolf	LAV coop Dortmund	2:41:29	04:51

15. Mai 1983 (Hoechst-Marathon)

Männer	1. Ahmet Altun	TUR	2:12:41	00:00
	2. Mehmet Terzi	TUR	2:12:54	00:13
	3. Stig Roar Husby	NOR	2:13:33	00:52
	4. Ralf Salzmann	LG Frankfurt	2:13:40	00:59
Frauen	1. Charlotte Teske	ASC Darmstadt	2:28:32	00:00
	2. Monika Lövenich	LG Bonn/Troisdorf	2:31:37	03:05
	3. Doris Schlosser	OSC Hoechst	2:36:31	05:59

13. Mai 1984 (Hoechst-Marathon)

Männer	1. Dereje Nedi	ETH	2:11:18	00:00
	2. Kebede Balcha	ETH	2:11:40	00:22
	3. Cidalio Caetano	POR	2:11:42	00:24
	12. Peter Spahn	LAV Coop Dortmund	2:15:44	04:26
Frauen	1. Charlotte Teske	ASC Darmstadt	2:31:16	00:00
	2. Gabi Wolf	LAV Coop Dortmund	2:35:41	04:25
	3. Doris Schlosser	OSC Hoechst	2:35:43	04:27

19. Mai 1985 (Hoechst-Marathon)

Männer	1. Herbert Steffny	Post Jahn Freiburg	2:12:12	00:00
	2. John Makanya	TAN	2:12:31	00:19
	3. Eddy Hellebuyck	BEL	2:13:31	01:19
Frauen	1. Carla Beurskens	NED	2:28:37	00:00
	2. Charlotte Teske	ASC Darmstadt	2:32:38	04:01
	3. Susi Riermeier	VfL Waldkraiburg	2:34:10	05:33

1986 – kein Rennen/no race

25. Oktober 1987 (Frankfurt-Marathon)

Männer	1. Lindsay Robertson	GBR	2:13:30	00:00
	2. Herbert Steffny	Post Jahn Freiburg	2:15:15	01:45
	3. Ieuan Ellis	GBR	2:15:40	02:10
Frauen	1. Annabel Holtkamp	ASV Köln	2:45:21	00:00
	2. Oddrun Hovensengen	NOR	2:46:49	01:28
	3. Britta Lorch	Bayer Leverkusen	2:47:35	02:14

30. Oktober 1988 (DB-Marathon)

Männer	1. Jos Sasse	NED	2:13:15	00:00
	2. Martin Grüning	Bayer Uerdingen	2:13:46	00:31
	3. Ieuan Ellis	GBR	2:14:05	00:50
Frauen	1. Grete Kirkeberg	NOR	2:35:44	00:00
	2. Annabel Holtkamp	ASV Köln	2:37:24	01:40
	3. Monica Regonesi	CHI	2:40:28	04:44

22. Oktober 1989 (DB-Marathon)

Männer	1. Herbert Steffny	Post Jahn Freiburg	2:13:51	00:00
	2. Joao Alves de Souza	BRA	2:14:04	00:13
	3. Pawek Tarasiuk	POL	2:15:48	01:57
Frauen	1. Iris Biba	DJK Freigericht	2:33:14	00:00
	2. Jolanda Homminga	NED	2:37:56	04:42
	3. Ine Valentin	NED	2:39:29	06:15

28. Oktober 1990 (DB-Marathon)

Männer	1. Konrad Dobler	LC Olympiap. München	2:13:29	00:00
	2. Julius Sumawe	TAN	2:15:26	01:57
	3. Jos Sasse	NED	2:16:23	02:54
Frauen	1. Kerstin Preßler	LAC Olympia Berlin	2:34:13	00:00
	2. Linda Milo	BEL	2:35:09	00:56
	3. Joke Kleyweg	NED	2:38:36	04:23

20. Oktober 1991 (DB-Marathon)

Männer	1. Herbert Steffny	Post Jahn Freiburg	2:13:45	00:00
	2. Stephan Jäger	Salam. Kornwestheim	2:15:53	02:08
	3. Rainer Wachenbrunner	SC Berlin	2:16:13	02:28
Frauen	1. Linda Milo	BEL	2:35:11	00:00
	2. Elena Egorowa	RUS	2:38:51	03:40
	3. Annie v.d. Kerkhof	NED	2:39:26	04:15
	7. Jutta Braun	TV Rheinau Mannheim	2:46:18	11:07

25. Oktober 1992 (DB-Marathon)

Männer	1. Steffen Dittmann	RC Berlin	2:12:59	00:00
	2. Konrad Dobler	Germaringen	2:13:16	00:17
	3. Martin Grüning	Bayer Uerdingen	2:13:43	00:44
Frauen	1. Bente Moe	NOR	2:32:36	00:00
	2. Claudia Metzner	Teutonia Lanstorp	2:33:20	00:44
	3. Anne van Schuppen	NED	2:37:06	04:30

17. Oktober 1993 (DB-Marathon)

Männer	1. Stephan Freigang	SC Cottbus	2:11:53	00:00
	2. Karol Dolega	POL	2:12:59	01:06
	3. Terje Naess	NOR	2:13:11	01:18
Frauen	1. Sissel Grottenberg	NOR	2:36:50	00:00
	2. Sigrid Wulsch	LG Menden	2:37:41	00:51
	3. Mieke Hombergen	NED	2:38:19	01:29

23. Oktober 1994 (Frankfurt-Marathon)

Männer	1. Terje Naess	NOR	2:13:19	00:00
	2. Karel David	CZE	2:15:49	02:30
	3. Stephan Freigang	SC Cottbus	2:16:35	03:16
Frauen	1. Franziska Moser	SUI	2:27:44	00:00
	2. Anita Haakenstad	NOR	2:34:01	06:17
	3. Kathrin Weißel	OSC Berlin	2:36:29	08:45

29. Oktober 1995 (Eta-Marathon)

Männer	1. Oleg Otmakov	RUS	2:12:35	00:00
	2. Elija Lagat	KEN	2:12:37	00:02
	3. Klaus-Peter Nabein	LAC Quelle Fürth	2:15:00	02:25
Frauen	1. Katrin Dörre-Heinig	LAC Quelle Fürth	2:31:31	00:00
	2. Manuela Veith	ABC Ludwigshafen	2:37:56	06:25
	3. Elisabeth Krieg	SUI	2:38:34	07:03

27. Oktober 1996 (Eta-Marathon)

Männer	1. Martin Bremer	LG Bonn/Troisdorf	2:13:38	00:00
	2. Ryuji Takei	JPN	2:13:42	00:04
	3. Arthur Osman	POL	2:16:27	02:49
Frauen	1. Katrin Dörre-Heinig	LAC Quelle Fürth	2:28:33	00:00
	2. Ursula Jeitziner	SUI	2:32:52	04:19
	3. Heather Turland	AUS	2:34:10	05:37

26. Oktober 1997 (Eta-Marathon)

Männer	1. Michael Fietz	LG Ratio Münster	2:10:59	00:00
	2. William Musyoki	KEN	2:12:21	01:22
	3. Haile Koricho	ETH	2:12:24	01:25
Frauen	1. Katrin Dörre-Heinig	DHfK Leipzig	2:26:48	00:00
	2. Lucia Subano	KEN	2:30:01	03:13
	3. Eiko Yamazaki	JPN	2:34:29	07:41

25. Oktober 1998 (Eta-Marathon)

Männer	1. Abel Gisemba	KEN	2:11:41	00:00
	2. Isaak Chemobo	KEN	2:12:46	01:05
	3. Stephan Freigang	LC Cottbus	2:12:58	01:17
Frauen	1. Angelina Kanana	KEN	2:31:38	00:00
	2. Elzbieta Nadolna-Jaros	POL	2:31:58	00:20
	3. Claudia Dreher	Bayer Leverkusen	2:32:35	00:57

31. Oktober 1999 (Bosch Mobile Marathon)

Männer	1. Pawel Loskutow	EST	2:12:37	00:00
	2. Simretu Alemayehu	ETH	2:12:46	00:09
	3. Kenichi Kawakubo	JPN	2:13:55	01:18
	5. Sebastian Bürklein	TV Wattenscheid	2:16:16	03:39
Frauen	1. Esther Barmasai	KEN	2:33:58	00:00
	2. Marie Söderstrom-Lundberg	SWE	2:35:20	01:22
	3. Marzena Helbik	POL	2:35:27	01:29
	8. Ulrike Hoeltz	LSG Karlsruhe	2:51:59	18:01

29. Oktober 2000 (Euro-Marathon)

Männer	1. Henry Cherono	KEN	2:10:40	00:00
	2. Abel Gisemba	KEN	2:11:01	00:21
	3. Benjamin Rotich	KEN	2:11:56	01:16
	21. Dirk Nürnberger	LAC Quelle Fürth	2:19:19	08:39
Frauen	1. Esther Barmasai	KEN	2:31:04	00:00
	2. Kai Tomoko	JPN	2:31:20	00:16
	3. Claudia Dreher	SC Riesa	2:31:57	00:53

28. Oktober 2001 (Euro-Marathon)

Männer	1. Pawel Loskutov	EST	2:11:09	00:00
	2. Artur Osman	POL	2:11:46	00:37
	3. Henry Cherono	KEN	2:12:25	01:16
	8. Michael Fietz	TV Wattenscheid	2:16:23	05:14
Frauen	1. Luminita Zaituc	LG Braunschweig	2:26:01	00:00
	2. Melanie Kraus	Bayer Leverkusen	2:31:29	05:28
	3. Lena Gavelin	SWE	2:32:56	06:55

27. Oktober 2002 (Eurocity Marathon Messe Frankfurt)

Männer	1. Eliud Kerling	KEN	2:12:32	00:00
	2. Henry Cherono	KEN	2:12:46	00:14
	3. James Moiben	KEN	2:12:56	00:24
	15. André Green	LG Wedel-Pinneberg	2:23:34	11:02
Frauen	1. Maria Abel	ESP	2:26:58	00:00
	2. Luminita Zaituc	LG Braunschweig	2:29:57	02:59
	3. Inga Juodeskiene	LIT	2:31:29	04:31

26. Oktober 2003 (Eurocity Marathon Messe Frankfurt)

Männer	1. Boaz Kimaiyo	KEN	2:09:28	00:00
	2. Leonid Schwetsow	RUS	2:09:33	00:05
	3. Paul Kiptanui	KEN	2:11:12	01:44
	13. Sebastian Bürklein	TV Wattenscheid	2:18:04	08:36
Frauen	1. Luminita Zaituc	LG Braunschweig	2:29:41	00:00
	2. Larissa Malikowa	RUS	2:32:59	03:18
	3. Claudia Oberlin	SUI	2:35:17	05:36

31. Oktober 2004 (Eurocity Marathon Messe Frankfurt)

Männer	1. Boaz Kimaiyo	KEN	2:09:10	00:00
	2. Luke Kibet	KEN	2:11:28	02:18
	3. Benjamin Rotich	KEN	2:11:45	02:35
	12. Carsten Eich	LG Braunschweig	2:17:00	07:50
Frauen	1. Oleysa Nurgaliowa	RUS	2:29:48	00:00
	2. Elena Nurgaliowa	RUS	2:29:49	00:01
	3. Julia Winokurowa	RUS	2:32:29	02:41
	6. Maija Heller	GER	2:55:25	25:37

30. Oktober 2005 (Messe Frankfurt Marathon)

Männer	1. Wilfred Kigen	KEN	2:08:29	00:00
	2. Jason Mbote	KEN	2:08:30	00:01
	3. Wilson Kigen	KEN	2:08:34	00:05
	18. Tobias van Ghemen	ASC Darmstadt	2:26:47	18:18

Frauen	1. Alewtina Biktimirowa	RUS	2:25:12	00:00
	2. Marleen Renders	BEL	2:26:26	01:14
	3. Tola Roba	RUS	2:29:30	04:18
	10. Veronika Ulrich	LG Neu-Isenburg-Hs.	2:51:07	25:55

29. Oktober 2006 (Messe Frankfurt Marathon)

Männer	1. Wilfred Kigen	KEN	2:09:06	00:00
	2. Moses Arusei	KEN	2:10:30	01:24
	3. Francis Bowen	KEN	2:10:49	01:43
	24. Ulrich Steidl	SSC Hanau-Rodenbach	2:24:37	15:31
Frauen	1. Svetlana Ponomarenko	RUS	2:30:05	00:00
	2. Kirsten Otterbu	NOR	2:31:20	01:15
	3. Hafida Izem	MAR	2:31:30	01:25
	4. Claudia Dreher	Gänsefurther SB	2:32:22	02:17

28. Oktober 2007 (Dresdner Kleinwort Frankfurt Marathon)

Männer	1. Wilfred Kigen	KEN	2:07:58	00:00
	2. Hosea Rotich	KEN	2:08:11	00:13
	3. Sammy Kurgat	KEN	2:08:38	00:40
	26. Daniel Pickl	LG Rupertiwinkel	2:23:12	15:14
Frauen	1. Melanie Kraus	Bayer Leverkusen	2:28:56	00:00
	2. Svetlana Zakharova	RUS	2:29:12	00:16
	3. Kirsten Melkevik Otterbu	NOR	2:29:12	00:16

26. Oktober 2008 (Dresdner Kleinwort Frankfurt Marathon)

Männer	1. Robert K. Cheruiyot	KEN	2:07:21	00:00
	2. Wilson Kigen	KEN	2:08:16	00:55
	3. Stephen Kiogora	KEN	2:08:24	01:03
	18. André Pollmächer	LAC Chemnitz	2:14:18	06:57
Frauen	1. Sabrina Mockenhaupt	Kölner Verein für Marathon	2:26:22	00:00
	2. Olesya Nurgalieva	RUS	2:27:37	01:15
	3. Melanie Kraus	Bayer Leverkusen	2:28:20	01:58

25. Oktober 2009 (Commerzbank Frankfurt Marathon)

Männer	1. Gilbert Kirwa	KEN	2:06:14	00:00
	2. Robert K. Cheruiyot	KEN	2:06:23	00:09
	3. William Kiplagat	KEN	2:07:05	00:51
	24. Steffen Justus	Saarbrücken	2:18:44	12:30
Frauen	1. Agnes Kiprop	KEN	2:26:57	00:00
	2. Hellen Kimutai	KEN	2:27:50	00:53
	3. Karolina Jarzynska	POL	2:29:10	02:13
	10. Luminita Zaituc	LG Braunschweig	2:35:06	08:09

31. Oktober 2010 (Commerzbank Frankfurt Marathon)

Männer	1. Wilson Kipsang	KEN	2:04:57	00:00
	2. Tadese Tola	ETH	2:06:31	01:34
	3. Elias Chelimo	KEN	2:07:04	02:07
	31. Falk Cierpinski	SG Spergau	2:20:43	15:46
Frauen	1. Caroline Kilel	KEN	2:23:25	00:00
	2. Dire Tune	ETH	2:23:44	00:19
	3. Agnes Kiprop	KEN	2:24:07	00:42
	12. Silke Optekamp	PSV Grün-Weiß Kassel	2:39:56	16:31

30. Oktober 2011 (BMW Frankfurt Marathon)

Männer	1. Wilson Kipsang	KEN	2:03:42	00:00
	2. Levy Matebo	KEN	2:05:16	02:34
	3. Albert Matebor	KEN	2:05:25	02:43
	31. Jan Fitschen	TV Wattenscheid	2:15:40	11:58
Frauen	1. Mamitu Daska	ETH	2:21:59	00:00
	2. Agnes Kiprop	KEN	2:23:54	01:55
	3. Flomena Chepchirchir	KEN	2:24:21	02:22
	9. Sabrina Mockenhaupt	Kölner Verein für Marathon	2:28:08	06:09

28. Oktober 2012 (BMW Frankfurt Marathon)

Männer	1. Patrick Makau	KEN	2:06:08	00:00
	2. Deressa Chimsa	ETH	2:06:52	00:44
	3. Gilbert Kirwa	KEN	2:07:35	01:27
	16. Sören Kah	LG Lahn-Aar Esterau	2:13:57	07:49
Frauen	1. Meselech Melkamu	ETH	2:21:01	00:00
	2. Georgina Rono	KEN	2:21:39	00:38
	3. Mamitu Daska	ETH	2:23:52	02:51
	8. Lisa Hahner	Run2Sky	2:31:28	10:27

27. Oktober 2013 (BMW Frankfurt Marathon)

Männer	1. Vincent Kipruto	KEN	2:06:15	00:00
	2. Mark Kiptoo	KEN	2:06:16	00:01
	3. Elijah Kemboi	KEN	2:07:34	01:19
	30. Markus Weiß-Latzko	ST Rechberghausen	2:21:26	15:11
Frauen	1. Caroline Kilel	KEN	2:22:34	00:00
	2. Flomena Chipchirchir	KEN	2:23:00	00:26
	3. Birhane Dibaba	ETH	2:23:01	00:27
	8. Anna Hahner	Run2Sky	2:27:55	05:21

26. Oktober 2014 (BMW Frankfurt Marathon)

Männer	1. Mark Kiptoo	KEN	2:06:49	00:00
	2. Mike Kigen	KEN	2:06:59	00:10
	3. Gilbert Yegon	KEN	2:07:08	00:19
	9. Arne Gabius	LAV Stadtwerke Tübingen	2:09:32	02:43

Frauen	1. Aberu Kebede	ETH	2:22:21	00:00
	2. Sharon Cherop	KEN	2:23:44	01:23
	3. Ashete Bekere	ETH	2:24:59	02:38
	8. Mona Stockhecke	LT Haspa Marathon Hamburg	2:33:50	11:29

25. Oktober 2015 (Frankfurt Marathon)

Männer	1. Sisay Lemma	ETH	2:06:26	00:00
	2. Lani Rutto	KEN	2:06:34	00:08
	3. Alfars Lagat	KEN	2:06:48	00:22
	4. Arne Gabius	LT Haspa Marathon Hamburg	2:08:33	02:07
Frauen	1. Gulume Chala	ETH	2:23:12	00:00
	2. Dinknesh Tefera	ETH	2:23:12	00:00
	3. Koren Jejela Yal	ETH	2:23:52	00:40
	6. Lisa Hahner	Run2Sky	2:28:39	05:27

30. Oktober 2016 (Mainova Frankfurt Marathon)

Männer	1. Mark Korir	KEN	2:06:48	00:00
	2. Martyn Kosgey	KEN	2:07:22	00:34
	3. Cybrian Kotut	KEN	2:07:28	00:40
	16. Marcus Schöfisch	SC DHfK Leipzig	2:20:12	13:24
Frauen	1. Mamitu Daska	ETH	2:25:27	00:00
	2. Fate Tola	LG Braunschweig	2:25:42	00:15
	3. Sarah Jebet	KEN	2:27:07	01:40

29. Oktober 2017 (Mainova Frankfurt Marathon)

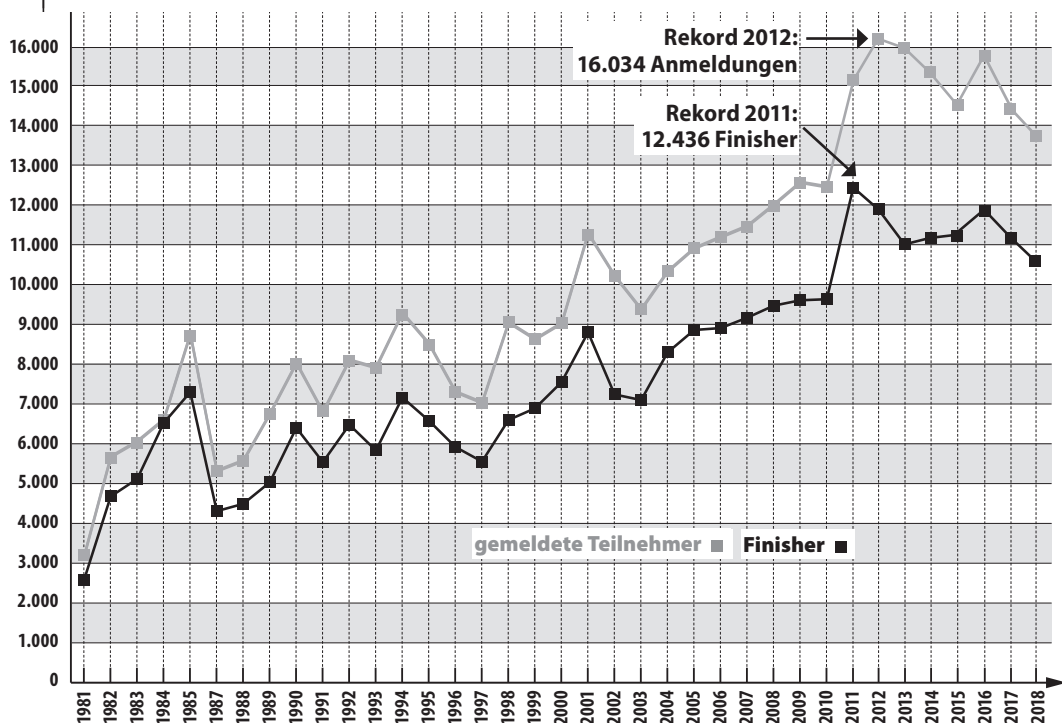
Männer	1. Shura Kitata Tola	ETH	2:05:50	00:00
	2. Kelkile Gezahegn	ETH	2:06:56	01:06
	3. Getu Feleke	ETH	2:07:46	01:56
	6. Arne Gabius	Therapie Reha Bottwarta	2:09:59	04:09
Frauen	1. Vivian Cheruiyot	KEN	2:23:35	00:00
	2. Yebgual Melese	ETH	2:24:30	00:55
	3. Meskerem Assefa	ETH	2:24:38	01:03
	8. Katharina Heinig	Eintracht Frankfurt	2:29:29	05:54

28. Oktober 2018 (Mainova Frankfurt Marathon)

Männer	1. Kelkile Gezahegn	ETH	2:06:37	00:00
	2. Martin Kosgey	KEN	2:06:41	00:04
	3. Alex Kibet	KEN	2:07:09	00:32
	9. Arne Gabius	Therapie Reha Bottwartal	2:11:45	05:08
Frauen	1. Meskerem Assefa	ETH	2:20:36	00:00
	2. Haftamnesh Tesfay	ETH	2:20:47	00:11
	3. Bedatu Hirpa	ETH	2:21:32	00:56
	14. Katharina Heinig	GER	2:29:55	09:19

Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Development of entry numbers and finishers



Die Meldezahlen 2018 im Überblick:

Mainova Frankfurt Marathon	13.934
Generali Staffelfmarathon	7.332
Schneider Electric Mini-Marathon	2.378
Struwwelpeter-Lauf powered by Schneider Electric	1.234

24.878

Sowie 2.012 Teilnehmer beim Brezellauf powered by interAir

Die Finisherzahlen 2018 im Überblick:

Mainova Frankfurt Marathon	10.616
Generali Staffelfmarathon	6.772
Schneider Electric Mini-Marathon	2.089
Struwwelpeter-Lauf powered by Schneider Electric	1.234

20.711

Sowie 2.012 Teilnehmer beim Brezellauf powered by interAir



STRECKE // COURSE



Zeichenerklärung

- Verpflegungspunkt, Wasserstelle
- Gels
- Staffelwechsel
- Startpunkt Brezellauf powered by interAir
- Musikgruppe
- Streckenmoderation
- Gastronomie

STADT FRANKFURT AM MAIN
© Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main

Durchlaufzeiten der Läufer

Passing times at each kilometre

km	Straße	Erster	Letzter	km	Straße	Erster	Letzter
	Messturm Start	10:00	10:25	22	Martinskirchstraße	11:04	13:35
1	Mainzer Landstraße	10:02	10:33	23	Schwanheimer Ufer	11:07	13:44
2	Neue Mainzer Straße	10:05	10:42	24	Schwanheimer Brücke	11:10	13:53
3	Mainzer Landstraße	10:08	10:51	25	Nieder Kirchweg	11:13	14:01
4	Senckenberganlage	10:11	10:59	26	Mainzer Landstraße	11:16	14:10
5	Bockenheimer Landstraße	10:14	11:08	27	Kasinostraße	11:18	14:19
6	Opernplatz	10:17	11:17	28	Bolongarostraße	11:21	14:27
7	Kaiserstraße	10:20	11:25	29	Oeserstraße	11:24	14:36
8	Große Eschenheimer Straße	10:23	11:34	30	Mainzer Landstraße	11:27	14:45
9	Reuterweg	10:26	11:43	31	Mainzer Landstraße	11:30	14:53
10	Bremer Straße	10:29	11:51	32	Mainzer Landstraße	11:33	15:02
11	Eschersheimer Landstraße	10:32	12:00	33	Mainzer Landstraße	11:36	15:11
12	Bleichstraße	10:35	12:09	34	Kriegkstraße	11:39	15:19
13	Kurt-Schumacher-Straße	10:38	12:17	35	Europaallee	11:42	15:28
14	Schaumainkai	10:40	12:26	36	Osloer Straße	11:45	15:37
15	Kennedyallee	10:43	12:35	37	Mainzer Landstraße	11:48	15:45
16	Kennedyallee	10:46	12:43	38	Junghofstraße	11:51	15:54
17	Niederräder Landstraße	10:49	12:52	39	Roßmarkt	11:54	16:03
18	Bruchfeldstraße	10:52	13:01	40	Fressgass	11:57	16:11
19	Goldsteinstraße	10:55	13:09	41	Mainzer Landstraße	11:59	16:20
20	Zur Frankenfurt	10:58	13:18	42	Friedrich-Ebert-Anlage	12:02	16:29
21	Zur Frankenfurt	11:01	13:27		Festhalle	12:05	16:30

Die Streckenfeste *Music along the course*

Friedrich-Ebert-Anlage

km 0,25 / 42

F1 K.T.C. Bornheim e.V.
Gastronomie, Tanz, Musik

F2 Mahlzeit Menü
Speisen & Getränke

Platz der Republik

km 0,5 / 3,4 / 36,1 / 41,5

P1 Moderation
Streckenmoderation und DJ mit dem hr1

P2 + P3 Acebes Gastronomie
Speisen, Getränke & Crepes

Opernplatz

km 6 / 8,9 / 37,1 / 40,1

OP1 Großbildleinwand
Live-Übertragung des Marathons

OP2 Querbeet
Bio-Verkostung mit Obst, Kaffee und Kuchen

OP4 Bioland Hessen
Infostand

OP5 Kaiser BioBacker
Infostand

OP6 Tarahumara
Infostand

OP7 Gesund und Munter
Infostand

OP9 Mainova AG
Infostand und Aktionsstand

OP10 Rosbacher
Ausschankwagen und Aktionsstand

OP11 Acebes Gastro Service
Speisen und Getränke

OP12 Mr. Crepes
Crepes-Spezialitäten

OP13 Frankfurter Theater und Karneval-Club 1898 e.V.
Typische Frankfurter Speisen und Getränke

OP14 1. Frankfurter Gardecorps e.V.
Speisen und Getränke

OP15 BMW Euler Group
Fahrzeugpräsentation und Infostand

OP16 Sportkreis Frankfurt
Infostand mit Mitmachaktion

OP17 Deutsches Rotes Kreuz
Erste Hilfe

OP18 ültje Eventmobil
Wissenswertes rund um die Erdnuss

OP19 THW OV Frankfurt
Infostand

Hauptwache

km 7,7 / 39

H1 Großbildleinwand
Live-Übertragung des Marathons

H2 Spendenmatte des ASB Landesverband Hessen e.V.
Spendenaktion zum Projekt „Wünschewagen“

H3 ASB Landesverband Hessen e.V.
Programm mit Wünschewagen, Infocounter und Cheerleadern

H4 Moderation mit Chantal Buschung
Aktuelle Informationen rund um das Marathonrennen

H5 DJ Lasla
DJ Lasla sorgt für die perfekte Musik

H6 Kultur und humanitärer Verein „Kolo Frankfurt e.V.“
Folklore-Tanz, Musik, Balkan-Spezialitäten & Getränke

H7 Champions Foodtruck
Foodtruck

H8 Mr. Crepes
Crepes-Spezialitäten

H9 Frankfurter Karnevalsgesellschaft, Die Eulen' 1950
Gastronomie und Unterhaltung

H10 MyZeil
Infostand mit Promotion

Rossmarkt

km 7,5 / 38,7

RO1 Zillertal Tourismus
Zuschauertribüne, Musik, DJ und Party mit dem Duracell Hasen

RO2 TSC Schwarz-Gold Frankfurt e.V.
Gastronomie

Kaiserplatz

km 7,3 / 38,5

K1 Sushi Sakai Zelt
Japanische Gastronomie

K2 ANA – All Nippon Airways
Infostand und Zuschaueraktivierung

K3 Taiko Trommler
Traditionell japanische Musikgruppe

Auf der Strecke

km 0,25

K.T.C. Bornheim

Gastronomie, Tanz, Musik

km 2,5

Q2= Jim & Ally Quinn

Livemusik: Retro-Request-Show

km 4,8

Sambanana

Brasilianische Samba-Percussion

km 5 7,9

Pica-Pau e.V. powered by MyZeil

Samba-Trommler aus Augsburg, München und Schwaben

km 12,59

Staffelwechsel 1 und Moderation

mit Hans-Gustav Eckart

km 14,1

Marathon-Party mit Hahn-Musikservice

Moderation und heiße Discomusik

km 14,5

Sola Quente

Samba und Cultura do Brasil

km 15,5

Alles Blech

Street-Samba

km 16

Grupo Frankoforte

Samba-Reggae

km 16,5

Sambanditos

Brasilianisches Trommelfeuer

km 18,4

Bloco Baiano

Afro-Brasilianische Rhythmuspower

km 18,8

K.V. Die Stichlinge e.V.

Gastronomie und Unterhaltung vom Karnevalsverein

km 19

Staffelwechsel 2 und Moderation

mit Jürgen Sauerwein

km 19,6

Two and a box

Musik von Udo Juergens bis Jimi Hendrix

km 20,7

VfL Goldstein

Gastronomie und Unterhaltung

km 20,7

Moderation mit Sven Schnitker

Anfeuerung und Moderation für die Läufer direkt vor dem HM-Punkt

km 20,7

Großbildleinwand

Live-Übertragung des Marathons

km 21,7

Sambalou

Sambagruppe

km 22,1

Heinz Berg

Oldies und Klassiker mit der Querflöte

km 22,4

Musikzug der Turngemeinde 1875

Bad Soden am Taunus e.V. Traditionelle Blasmusik

km 22,6

BigBand St. Mauritius

Live-Musik und Catering der Kirchengemeinde

km 22,8

Kita Bunte Welt - Sozialpädagogischer Verein zur familienergänzenden Erziehung e.V.

Gastronomie, Musik und Unterhaltung

km 23,5

DJ Claudio powered by Theimer und Mager Veranstaltungstechnik

Hot Spot mit DJ Claudio

km 25,2

Level Lots

Guggemusik aus Mainz

km 25,6

Maracatu Colonia e.V.

Sambagruppe mit Musik aus dem Nordosten Brasiliens

km 26,5

Ritmos do Samba

Rhythmische Samba-Klänge

km 26,7

Lindner Kongress Hotel

Gastronomie, Livemusik, Anfeuerung

km 26,9

Höchster Schlossgarde 1956 e.V.

Musikcorps mit Tanz- und Showeinlagen

km 27,2

Blasorchester Höchst

Schmissege Orchestermusik auf dem Andreasplatz

km 27.8	km 32.7	km 35.5
Ritmos do Samba Samba-Batucada und Samba-Reggae	Kleingärtnerverein St. Gallus Infostand, Musik, Gastronomie	Thommy Scharf Oldies, Rock & Blues
km 28.5	km 32.9	km 35.8
Staffelwechsel 3 und Moderation mit Hubertus Kraus	Women on drums Percussion, Rhythmen, Beats	WERUNFRANKFURT Support Area Cheering Zone für die letzten Kilometer
km 28.7	km 33.1	km 36.2
Frankfurter Stadtgarde 1965 e.V. Musik, Tanz und Gastronomie	Guggemusik Kaktusstreichler Guggemusik	Kenkeliba Orientalische Trommeln
km 29.1	km 33.4	km 37.5
Förderverein SG Nied Triathlon Gastronomie und Unterhaltung	Musik-Corps Bischofsheim Blasorchester aus der Region	Q2 = Jim & Ally Quinn Livemusik: Retro-Request-Show
km 29.8	km 33.8	km 39.2
Samba Libre Die Samba „Gute-Laune-Band“	PercuBaMa – Percussion-band Mannheim Trommeln, Percussion und Rhythmus mit Leidenschaft und Begeisterung	Pica-Pau e.V. powered by MyZeil Samba-Trommler aus Augsburg, München und Schwaben
km 30.5	km 34	km 39.6
Batida do Manga Afro-Brasilianische Trommelkultur	Drum & Run Afrikanisches Trommeln	Sambanana Brasilianische Samba-Percussion
km 31.3	km 34.4	km 39.9
Musikverein 1913 Harheim e.V. Blasmusik und bombastische Stimmung	Rabatz brasilianischen Percussion-Band aus Köln	TEN ON TONS & FRIENDS Percussion, Rhythmen, Beats auf Mülltonnen
km 32	km 34.8	km 40.7
DJ McJay Stimmungsvolle Unterhaltung mit DJ McJay	Bloco Baiano Afro-Brasilianische Rhythmuspower	Q2 = Jim & Ally Quinn Livemusik: Retro-Request-Show
km 32.5	km 35.2	
Brass and Marching Band Eschborn e.V. Amerikanische Marschmusik	Jochen Heringhaus Moderation, mittendrin im Marathonpulk	



SPONSOREN // SPONSORS

Mainova – wir halten die Region am Laufen!



Die Mainova AG mit Sitz in Frankfurt ist Hessens größter Energiedienstleister. Wir beliefern mehr als eine Millionen Menschen in Frankfurt, Rhein-Main und angrenzenden Regionen zuverlässig mit Strom und Erdgas sowie in Frankfurt am Main zusätzlich mit Wärme und Wasser. Zudem zählen Geschäftskunden im gesamten Bundesgebiet zu den Kunden.

Wir sind für die Menschen unserer gemeinsamen Heimatregion Frankfurt Rhein-Main mehr als ein leistungsstarker Energiedienstleister. Wir übernehmen Verantwortung und engagieren uns. Unsere Engagements zeichnen sich durch partnerschaftliches Denken, verantwortliches Handeln und nachhaltiges Fördern aus.

Hierbei liegt uns die Unterstützung des Breitensports in unserer Heimatregion Frankfurt Rhein-

Main besonders am Herzen. Für uns gilt: Sport verbindet. Breitensport erfüllt wichtige Funktionen in unserer Gesellschaft. Er vermittelt Werte wie Fair Play und Toleranz. Darüber hinaus fördert er Integration. Deshalb bewegen wir eine ganze Region. Der Mainova Frankfurt Marathon ist die bedeutendste Breitensportveranstaltung in der Rhein-Main-Region und ein Leuchtturm unseres sportlichen Engagements. Als Titelsponsor ist Mainova ein verlässlicher Partner dieser starken Gemeinschaft, deren Energie man in der Stadt, an der Strecke und im Ziel spürt. Darauf sind wir stolz.

Der Mainova-Konzern erzielte mit seinen 2.700 Mitarbeitern im vergangenen Jahr zwei Milliarden Euro Umsatz. Aufsichtsratsvorsitzender der Mainova AG ist der Frankfurter Oberbürgermeister Peter Feldmann. Vorstandsvorsitzender ist Dr. Constan-
tin H. Alsheimer.

FINDE DEINEN PERFEKTEN SCHUH –

ASICS SETZT AUF BERATUNG UND SERVICE FÜR MARATHONIS



Der Laufschuh ist das wichtigste „Accessoire“ für Läuferinnen und Läufer, ohne ihn läuft (fast) nichts. Gerade bei langen Distanzen wie Marathon kann er zum entscheidenden Faktor werden, egal ob es ums Finishen geht, um eine neue Bestzeit oder um eine Platzierung bei einer Meisterschaft. Eine unabhängigen Studie im Auftrag von ASICS zeigt, dass die Mehrheit der Läuferinnen und Läufer in Deutschland sich nicht sicher sind, ob sie in dem Modell laufen, das für ihren Fuß, ihre Statik und ihr individuelles Bewegungsmuster optimal geeignet ist.

Über drei Viertel (80%) der Probanden haben zum Beispiel noch nie eine Laufstilanalyse mit intensiver Beratung und Aufklärung in Anspruch genommen.

Weitere 47% der befragten Teilnehmer waren sich nicht bewusst, ob sie überpronieren (deutliches Einknicken des Fußes nach innen) und somit einen Stabilitätsschuh benötigen. Oder ob sie ein Neutralläufer oder Supinierer (deutliches Abrollen des Fußes nach außen) sind. Nur 39% der Läuferinnen und Läufer kannten den Unterschied zwischen einem stabilen und einem neutralen Laufschuh. Untersuchungen haben deutlich gemacht, dass das Verletzungsrisiko signifikant steigen kann, wenn man länger in einem nicht optimal geeigneten Modell unterwegs ist.

Um dieses Risiko einer Fehlbelastung zu reduzieren und den perfekten Laufschuh zu finden, hat ASICS ein eigenes Running Lab in seinen Stores eingeführt.

Der Service bietet die Möglichkeit, mit geschulten Experten eine umfassende Laufstilanalyse mit 3D-Fußvermessung und Beratung durchzuführen. Auch auf dem Messestand in Frankfurt können die Besucher diesen Service an drei Tagen kostenlos in Anspruch nehmen und anschließend ihr individuell optimales Laufschuhmodell mit nach Hause nehmen.

Über ASICS:

Als der Japaner Kihachiro Onitsuka 1949 sein damals auf Sportschuhe spezialisiertes Unternehmen gründete, war seine große Überzeugung, dass Sport und Bewegung den Menschen Motivation, Orientierung und Freude in der Nachkriegsära geben können. Im Namen ASICS, dessen Initialen für „Anima Sana In Corpore Sano“ – ein gesunder Geist in einem gesunden Körper – stehen, findet Onitsukas Philosophie bis heute als Akronym seinen Ausdruck. Seit seiner Entstehung entwickelt ASICS nach dem Prinzip des japanischen KAIZEN - der kontinuierlichen Verbesserung - Technologien und Produkte, um sportbegeisterte Menschen auf der ganzen Welt in ihrer Liebe zur Bewegung zu fördern. Heute gehört ASICS zu den führenden Sportartikelherstellern der Welt und gilt als Pionier unter den Running-Marken. Von Tokio bis Stockholm von Paris bis Frankfurt – ASICS ist bei über 40 internationalen Marathons als stolzer Partner am Start und freut sich beim ältesten deutschen Stadtmarathon bereits über drei Jahrzehnte den Marathonis am Event-Wochenende ein spannendes Programm zu bieten.

Das Sportamt der Stadt: Partner des Sports in Frankfurt am Main



Den Sport in Frankfurt am Main zu stärken, ist das Ziel des Sportamtes. Dabei liegt ein Aufgabenschwerpunkt in der Förderung und Unterstützung von Sportveranstaltungen, insbesondere die Outdoor-Veranstaltungen im Breiten- und Spitzensportbereich.

Zu diesen Veranstaltungen zählen das Radrennen am 1. Mai, die J.P. Morgan Corporate Challenge, die Mainova Ironman European Championship und natürlich der traditionsreiche Mainova Frankfurt Marathon. Bereits zum 38. Mal wird der Lauf auf einer der schnellsten Strecken weltweit in diesem Jahr in der Sportstadt Frankfurt veranstaltet. Er trägt zum hochwertigen Sportangebot in Frankfurt am Main bei, das sich international messen kann.

Neben den sportlichen Großveranstaltungen runden zahlreiche weitere Events den Frankfurter Sportkalender ab. Dabei stehen oft sportlicher Charakter und karitativer oder sozialer Anspruch gleichberechtigt nebeneinander. Für die Stadt geht es bei der Unterstützung dieser Veranstaltungen auch um die Förderung des Breitensports, um die Kooperation mit den rund 420 Sportvereinen vor Ort und den vielen zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die diese immer wieder motivieren können.

Dabei begreift sich das Sportamt als Partner und Förderer der Sportvereine in einer vielfältigen Sportlandschaft, die nicht nur vor dem Hinter-

grund von Fitness und Bewegung wichtig ist, sondern auch eine starke soziale und integrative Funktion in der Stadt hat. Diese bedeutsame Arbeit der Turn- und Sportvereine fördert das Sportamt etwa mit Zuschüssen für den Bau und die Erhaltung von Sportanlagen, für die Kinder- und Jugendarbeit und für Sportprojekte mit sozialem Hintergrund.

Zu den Aufgaben des Sportamts gehört darüber hinaus die Betreuung und Entwicklung der städtischen Sportinfrastruktur, wie etwa das Stadion am Brentanobad, die Eissporthalle, die Fraport Arena und mehr als 50 städtische Sportanlagen mit über 100 Spielfeldern. Hinzu kommt die attraktive Bäderlandschaft der Bäderbetriebe-Frankfurt GmbH mit drei Erlebnisbädern, drei Hallenbädern und sieben Freibädern.

Messe Frankfurt lädt die große Familie der Läufer in ihre „Gudd Stubb“



Für viele Athleten ist es schlichtweg der „beste Zieleinlauf der Welt“: Nicht allein, dass den Teilnehmern des Mainova Frankfurt Marathons nach 42,195 Kilometern in der Frankfurter Festhalle der rote Teppich ausgerollt wird – auch das Blitzlichtgewitter, die Scheinwerfer und der frenetische Applaus Abertausender begeisterter Zuschauer sorgen dafür, dass die Athleten ihr Finish in Frankfurts „Gudd Stubb“ ein Leben lang in Erinnerung behalten.

Unvergessliche Momente und lebendige Begegnungen – dafür steht die Messe Frankfurt seit rund 800 Jahren. Mit ihren inzwischen 30 Tochtergesellschaften und 60 Vertriebspartnern organisierte der weltweit größte Messe-, Kongress- und Eventveranstalter mit eigenem Gelände im vergangenen Jahr 148 Messen und Ausstellungen, davon 101 im Ausland. Inzwischen ist die Messe Frankfurt in 188 Ländern vertreten. Ihre weltweit mehr als 2.500 Mitarbeiter brachten 2018 rund 100.000 Aussteller und mehr als vier Millionen Besucher zusammen.

Wenn am 27. Oktober 2019 der Startschuss zum 38. Mainova Frankfurt Marathon fällt, ist die Messe Frankfurt erneut Dreh- und Angelpunkt für die Läufer. Im Schatten des Messeturms startet das Rennen, und in der Festhalle werden die letzten Meter gelaufen. Bereits am Tag zuvor findet in der „Gudd Stubb“ von 13.30 Uhr bis 19 Uhr die traditionelle Fattoria La Vialla – die Toscana Pasta

Party statt, auf der die Läufer für den kräftezehrenden Marathon schon einmal reichlich Kalorien tanken können. Ebenfalls am Samstag, dem 26. Oktober, sind Hobbysportler zum fünf Kilometer langen Brezellauf und die Kleinsten zum Struwelpeterlauf eingeladen, zwei Rundläufe, die wie die große Schwesterveranstaltung tags darauf in der prächtig ausgeleuchteten Festhalle enden, sodass sich das Marathon-Wochenende zu einem großartigen Erlebnis für die ganze Familie gestaltet.

Dazu trägt nicht zuletzt auch die Marathonmall in Halle 1 (Ebene 2) gleich neben der Festhalle bei, ein Marktplatz, der sich in den vergangenen Jahren zu einem wahren Publikumsmagneten entwickelt hat. Erwartet werden in diesem Jahr rund 45.000 Besucher, die auf 2.600 Quadratmetern Waren, Produkte und Dienstleistungen von knapp 100 Ausstellern – Hersteller von Sportkleidung, Nahrungsergänzungsmitteln und Sportzubehör sowie Anbieter von sportmedizinischen Leistungen und Aktivtourismus – begutachten und das Passende für sich auswählen.

Der Messe Frankfurt ist es eine große Freude, auch in diesem Jahr wieder den Mainova Frankfurt Marathon als Sponsor zu unterstützen. Während des langen Marathon-Wochenendes vom 25. bis 27. Oktober leistet die Messe Frankfurt das, was sie seit ihren Anfängen macht: Sie bringt Menschen zusammen und bietet ein Forum dafür, dass sich alle wohlfühlen.

BMW DEUTSCHLAND – STARKER PARTNER DES LAUFSPORTS



Seit 2011 unterstützt BMW als starker Partner des Laufsports große Marathonveranstaltungen in Deutschland. Der MAINOVA FRANKFURT MARATHON gilt als einer der Laufsport-Höhepunkte im Herbst. „Im umfangreichen Laufsport-Engagement der Marke nimmt diese Traditionsveranstaltung neben dem BMW BERLIN-MARATHON eine zentrale Rolle ein“, sagt Sebastian Mackensen, Leiter Vertrieb und Marketing BMW Deutschland. „Der einzigartige Zieleinlauf vor 7.000 Zuschauern in der Frankfurter Festhalle ist ein besonderes Erlebnis für alle Finisher und gewissermaßen auch das stimmungsvolle Finale der BMW Laufsport Saison.“

Beim MAINOVA FRANKFURT MARATHON wird der rein elektrisch angetriebene BMW i3s (Stromverbrauch: 14,3 kWh/100 km, CO²-Emission kombiniert: 0 g/km) ebenso als offizielles Führungsfahrzeug eingesetzt wie auch bei den weiteren großen deutschen Marathons, die BMW in dieser Saison erneut als Titel- und Hauptsponsor bzw. Automobilpartner unterstützt.

Hierzu zählen der Leipzig Marathon, der Haspa Marathon Hamburg, der RheinEnergieMarathon Köln, der Generali München Marathon und der BMW BERLIN-MARATHON.

Natürlich fährt aus der BMW Familie nicht nur der BMW i3s bei den Marathonveranstaltungen mit. Der einzigartige Plug-in-Hybrid Sportwagen BMW i8 Coupé (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 1,8 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 42 g/km) sowie Elektroscooter vom Typ BMW C evolution (Stromverbrauch: 9,0 kWh/100 km, CO²-Emission

kombiniert: 0 g/km) gehören ebenso zur Fahrzeugflotte wie weitere Strecken- und Organisationsfahrzeuge. Damit setzt BMW nicht nur sein langjähriges Laufsport-Engagement fort, sondern unterstreicht, dass sich Nachhaltigkeit und Premium-Fahrfreude nicht widersprechen müssen.

„Der Laufsport ist die perfekte Bühne, um die Marke BMW in einem emotionalen Umfeld zu präsentieren“, sagt Mackensen. „Es ist diese Hingabe und Leidenschaft für ein Ziel, mit der sich BMW sehr gut identifizieren kann und die es als innovatives Unternehmen jeden Tag braucht, um erfolgreiche Pionierarbeit zu leisten. Unsere Fahrzeuge und Motoren haben ähnliche Qualitäten wie ein Marathonläufer: Sie setzen die vorhandenen Ressourcen intelligent, verantwortungsvoll und schonend ein – verfügen aber dennoch über viel Dynamik, wenn diese gebraucht wird. Die Entwicklung der nachhaltig und aus Karbon in Serie produzierten BMW i Fahrzeuge hat neue Maßstäbe in der Automobilindustrie gesetzt.“

Mit seinem Engagement erreicht BMW Deutschland neben mehr als 175.000 aktiven Teilnehmern ein laufsportbegeistertes Millionenpublikum.

BMW ist zudem Partner bedeutender internationaler Laufsportveranstaltungen wie den Marathons in Tokio und Shanghai, dem BMW Dallas Marathon, dem BMW Oslo Marathon sowie dem Vienna City Marathon.

Generali Deutschland – einer der größten Partner des deutschen Laufsports



Die Generali in Deutschland ist der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt und Teil der internationalen Generali Group, Europas führender Erstversicherer. 2017 startete das Unternehmen mit einer neuen Sponsoring-Strategie. Unter dem Slogan „Generali bewegt Deutschland“ avanciert die Generali Deutschland zu einem der größten Sponsoren in der deutschen Laufsportszene. Die Strategie des Versicherungskonzerns zielt darauf, mit der Unterstützung von Laufevents Kunden zu einem gesundheitsbewussten und aktiven Leben zu motivieren. Der Ansporn dafür kann ganz unterschiedlich sein – ein stimmungsvoller Einlauf in der Frankfurter Festhalle beim großen Marathonfinale auf dem roten Teppich ist sicherlich eine ganz besondere Motivation für ein gesundheitsbewusstes Leben mit der Generali.

„Generali bewegt Deutschland“ spiegelt gleichzeitig die Unternehmensstrategie der Generali Deutschland wider. 2016 wurde mit Generali Vitality eine bislang einzigartige Produktgeneration eingeführt, die mit Präventionsanreizen die Lebensqualität der Kunden verbessert, um deren Lifetime-Partner zu werden. Damit hat das Unternehmen die klassische Form der Versicherung neu erfunden.

Die Generali Deutschland ist als Sponsor bei den Marathon-Spitzenveranstaltungen in Berlin, Frankfurt/Main und Köln aktiv und Titelpartner des GENERALI MÜNCHEN MARATHONS, des GENERALI BERLINER HALBMARATHONS und des GENERALI KÖHLBRANDBRÜCKENLAUFS. In der hessischen und der rheinischen Metropole übernimmt das Unternehmen die Titelsponsorenschaft für die Staffelläufe.

**#GENERALI
BEWEGT
DEUTSCHLAND**

Rosbacher Naturell: Idealer Durstlöcher beim Mainova Frankfurt Marathon



Am 27. Oktober 2019 ist es wieder soweit. Um 10.00 Uhr starten rund 25.000 Teilnehmer beim Mainova Frankfurt Marathon. Der Mainova Frankfurt Marathon und Rosbacher – das sind langjährige und verlässliche Partner.

Auf der gesamten Strecke werden die Läufer mit rund 75.000 Liter Rosbacher Naturell, dem kohlenstofffreien Mineralwasser von Rosbacher versorgt. Sportler sind von der Qualität des Rosbacher Mineralwassers überzeugt: Die ideale Aufnahmevermögen von Calcium und Magnesium im Idealverhältnis 2:1 wirkt sich bei dem Genuss des Mineralwassers positiv auf das Leistungsvermögen und die Regenerationsfähigkeit aus.

Darüber hinaus wird es die isotonischen Durstlöcher 'Rosbacher ISOFIT' in den Sorten Pink Grape, Grapefruit sowie Orange-Mandarine geben.

Marathon-Läufer wissen, richtiges Trinken auf der Strecke trägt maßgeblich zu guten Leistungen bei. Die Qualitätsmarke Rosbacher, die seit vielen Jahren den ältesten deutschen Stadtmarathon unterstützt, entwickelte in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sporternährung eine Rosbacher ISOFIT-Getränkesserie. Mit dem idealen 2:1-Verhältnis von Calcium zu Magnesium sowie speziell ausgewählten Fruchtsäften ist 'Rosbacher ISOFIT' ein weiteres Rosbacher Sport-Getränk, das den physisch angestregten Körper rund um den Sport mit Flüssigkeit, Mineralstoffen und Energie gleichermaßen versorgt.

Neben den Qualitätsprodukten beteiligt sich Rosbacher auch intensiv an der Logistik des Großevents und übernimmt die Anlieferung und Koordination für alle benötigten Lebensmittel: Donnerstag vor dem Event werden die Lkws mit 145.000 Litern Getränken und 400.000 Trinkbechern, rund 7.000 Kilogramm Bananen und Äpfeln beladen. Am frühen Freitagmorgen geht es los; dann werden die verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. die Nudelparty und die Posten an der 42-Kilometerlangen Marathonstrecke versorgt. Aufgrund seiner organisatorische Stärke und Verlässlichkeit ist Rosbacher als Erfrischungslieferant bei den lausportlichen Highlights in der Region nicht mehr wegzudenken.

Hassia Mineralquellen Bad Vilbel GmbH & Co. KG
Sibylle Trautmann
Leiterin PR/ÖA
Gießener Straße 18-30, 61118 Bad Vilbel
Telefon: 0 61 01 403-14 16
Fax: 0 61 01 403-45 312
sibylle.trautmann@hassia-gruppe.com

Mövenpick Hotel Frankfurt City

Offizielles Marathonhotel,
direkt an der Laufstrecke



Wir sind stolz darauf, dass wir nun schon seit 11 Jahren das offizielle Marathonhotel sind und seit 6 Jahren sind wir auch mittendrin – die Laufstrecke führt direkt an unserem Hotel vorbei und der Startschuss, sowie der spektakuläre Zieleinlauf in die Frankfurter Festhalle finden nur wenige Meter von unserem Haus entfernt statt.

Wo sonst Geschäftsmeetings, Besprechungen und Business-Lunch ihr Zuhause haben, fällt an diesem Wochenende die neongelbe, grüne und rosane Laufkleidung besonders auf. Auch für uns ist der Frankfurt Marathon jedes Jahr eine willkommene Abwechslung.

Unser Hotel mit Schweizer Wurzeln beherbergt auch in diesem Jahr wieder Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt, sowie ihre Teams, Familien und mentalen Unterstützer. Doch nicht nur die Lauffreudigen fühlen sich am Marathonwochenende bei uns wohl: auch das Orga-Team mit dem Rennbüro sowie das Pressezentrum sind bei uns zu Gast, wodurch auch die alljährliche Pressekonzferenz im Hause Mövenpick stattfindet.

Für alle Beteiligten ist bestens gesorgt. Den Athleten bietet der 130m² große Fitnessbereich, mit einem fantastischen Blick auf die Frankfurter Skyline, viel Raum für letzte Trainingseinheiten. In den 288 Zimmern kann man noch einmal die

Ruhe vor dem großen Tag genießen und sich von den Liebsten moralisch unterstützen lassen oder sich nach der Anstrengung erholen und die Füße hochlegen.

Im Mövenpick Restaurant werden alle Gäste bei unserem alljährlichen Pasta-Buffer optimal mit ausgewogenen Nährstoffen versorgt. Für das leibliche Wohl aller Mitgereisten wird bei einem abwechslungsreichen à la carte Angebot mit saisonalen Speisen, zubereitet in der offenen Showküche, ebenfalls gesorgt.

Auch während des Frühstücksbuffets können unsere Gäste sich eine Extraportion Energie holen: bei einer vielfältigen Brötchen- und Müsliauswahl, frischem Obst und auch warmen Speisen freut sich das Sportlerherz. An der Mövenpick Bar gibt es ganztägig Snacks für zwischendurch, Cocktails mit und ohne Alkohol sowie weitere, erfrischende Getränke. Hier kann man sich die Wartezeit bis zum Startschuss verkürzen, nach dem aufregenden Tag runterfahren oder einfach nur nett beisammensitzen.

Alternativ bietet sich unsere schöne Dachterrasse auf der 7. Etage an – hier kann man den Blick über eine atemberaubende Aussicht schweifen lassen und die Herbstsonne genießen. Wir wünschen allen Teilnehmern ein gelungenes Marathon-Wochenende in Frankfurt!

Der Mainova Frankfurt Marathon erreicht mehr als eine Million Leser

Frankfurter Rundschau

Die Frankfurter Rundschau (FR) ist eine Ikone der deutschen Presselandschaft und meinungsprägend für Generationen engagierter Bürger. Sie steht für couragierten Journalismus für Menschen mit Überzeugungen.

Die FR ist kritisch jenseits politischer Dogmen und will durch moderne Informationsangebote und den Dialog mit ihren Lesern einen Beitrag für mehr Gerechtigkeit leisten. Sie ist bereits im fünften Jahr Medienpartner des Marathons.

Die Sonderbeilage des Print-Medienpartners Frankfurter Rundschau (FR) erschien am Donnerstag, 24. Oktober, in der Frankfurter Rundschau und zusätzlich in der Frankfurter Neuen Presse (FNP) mit all Ihren Regionalausgaben sowie der Rhein-Main-Zeitung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z.).

Damit erreicht die Beilage zum Mainova Frankfurt Marathon über 500.000 Leser/innen direkt. Hinzu kommen 17.000 Exemplare der Sonderbeilage, die an Läufer/innen und Zuschauer/innen entlang der Strecke und in der Festhalle verteilt werden.

Das Sonderprodukt im Tabloid-Format enthält alles Wissenswerte zum Mainova Frankfurt Marathon: Streckenpläne und -feste, Portraits der Topläufer. News zum Rahmenprogramm in der Festhalle und Highlights der Sportartikelmesse Marathonmall.

Schneider Electric – Life is on

Life Is On



Schneider Electric ist führend bei der Umsetzung der digitalen Transformation in den Bereichen Energiemanagement und Automatisierung. Das Unternehmen bietet intelligente Lösungen für die Segmente Privathaushalt, Gebäudetechnik, Rechenzentrum sowie für Infrastrukturanbieter und die Industrie. Mit Niederlassungen in über 100 Ländern gehört Schneider Electric zu den weltweiten Marktführern im Energiemanagement, in der Mittel- und Niederspannung sowie bei der sicheren Stromversorgung und der Automatisierungstechnik. Wir bieten integrierte Effizienzlösungen, die Energie, Automation und Software nahtlos miteinander verbinden.

In unserem globalen Ökosystem arbeiten wir mit einer großen Partner-, Integratoren- und Entwicklungsgemeinschaft zusammen. Unsere offenen Plattformen gewährleisten dabei Echtzeitkontrolle und maximale Betriebseffizienz. Wir glauben, hervorragende Mitarbeiter und Partner machen Schneider Electric zu einem großartigen Unternehmen. Unser Engagement für Innovation, Vielfalt und Nachhaltigkeit stellt sicher, dass unser Firmenmotto „Life is On“ für alle Menschen, zu jedem Zeitpunkt und an jedem Ort gilt.

www.schneider-electric.de

Avis Autovermietung – zuverlässiger Partner für Mobilität

AVIS®

Die **Avis Budget Group** ist eines der weltweit bekanntesten Unternehmen in der Mietwagenbranche. Mit der Marke Avis bedient das Unternehmen das Segment komfortabler Mietwagen und höchster Serviceansprüche.

Das Unternehmen zeichnet sich durch seine innovativen Ideen und höchste Servicequalität für den Kunden aus. Auf diese Weise hat Avis die Mietwagenbranche bis heute nachhaltig beeinflusst. Der Fokus liegt auf der Entwicklung und Vereinfachung von Prozessen, die das Anmietlebnis für die Kunden komfortabler machen. So gibt Avis seinen Kunden mit der neuen Avis App die volle Kontrolle über den Anmietprozess. Avis Preferred Mitglieder haben die Möglichkeit, noch bevor sie die Anmietstation erreicht haben, die Verfügbarkeit der Fahrzeuge direkt von ihrem Handy aus zu überprüfen, das Fahrzeug zu tauschen oder ein Upgrade zu wählen. Mit nur wenigen Klicks können sie zudem die Mietdauer verändern und haben immer schnellen Zugriff auf die Mietunterlagen.

Kundenzufriedenheit und einzigartige Fahrerlebnisse

Für ihre Privatkunden schafft die Marke Avis unvergessliche Fahrerlebnisse und ist ein zu-

verlässiger Partner, wenn es um Mobilität geht. Hierfür stellt Avis nicht nur für jedes Bedürfnis das richtige Fahrzeug zur Verfügung, sondern gibt auch Routenvorschläge für unvergessliche Reiseerlebnisse.

Mit Avis Prestige bietet Avis als **exklusiver Mietwagenpartner von Porsche** verschiedene Modelle der edlen Sportwagen an. Ausgewählte Topmodelle mit einer speziellen Motorisierung können Kunden in der Select Series buchen. Zusätzlich vermietet Avis auch geräumige Kleinbusse und Transporter für jede Art von Transporten. Die Sieben- und Neunsitzer bieten viel Platz und höchsten Komfort, um auch auf längeren Strecken bequem reisen zu können. Für sperrigere Gegenstände ist bei Avis eine große Auswahl an Transportern und Lkw bis max. 7,5 Tonnen und Kofferaufsatz erhältlich.

Weitere Informationen zu Produkten und Services finden Sie unter: **www.avis.de**

Avis ist stolz darauf, in diesem Jahr erneut als Sponsor des Frankfurt Marathon dabei zu sein und wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg und ein unvergessliches Lauferlebnis in Frankfurt am Main!

vertical – offizieller IT Partner

The logo for vertical, featuring the word "vertical" in a bold, lowercase, sans-serif font. A registered trademark symbol (®) is located at the end of the word.

Wir sind begeistert, dass unsere Firma vertical auch dieses Jahr wieder offizieller IT-Partner des Mainova Frankfurt Marathons ist. Mit Unternehmenssitz in Sulzbach am Taunus ist uns die Unterstützung regionaler Veranstaltungen schon immer ein wichtiges Anliegen. Das Wochenende des Mainova Frankfurt Marathon zählt mit seinen ca. 27.000 Teilnehmern zu einem der Spektakulärsten des Jahres. Damit der Sportevent im gesamten Ablauf reibungslos organisiert werden kann, wurde das Veranstaltungsteam von uns mit maßgeschneiderter Hard- und Software ausgestattet. Ebenso während der eigentlichen Veranstaltung stellen wir die mobilen, digitalen Arbeitsplätze. So kann das Veranstaltungsteam direkt vor Ort arbeiten. Auch unsere Social Media Wall steht wieder zur Verfügung: Auf verschiedenen Displays im Umfeld der Strecke werden Fotos, Videos und andere Posts aus sozialen Netzwerken unter dem Hashtag #runtheskyline präsentiert. Denn wir möchten den Event genau so zeigen, wie er wirklich ist: Bunt, emotional und authentisch!

Über uns:

Wir wollen IT unter dem Motto #FUCKTHEROUTINE neu erfinden und dich und dein Unternehmen von technologischer Komplexität befreien. Unsere Mission ist es dir den einfachsten Zugang zu moderner und sicherer IT zu bieten. Dabei vereint vertical das Beste aus Cloud, Automatisierung und modernen Mietmodellen in einer integrierten Lösung, die den gesamten IT Bedarf im Unternehmen deckt. Durch unsere standardisierten Mietmodelle senkst du die Kosten deines Unternehmens und das inklusive Service und Support. Dabei legen wir größten Wert auf Sicherheit: Als Trusted Cloud Anbieter bieten wir dir professionelles Cyber-Security Management.

Polar ist stolzer Timing Partner des Mainova Frankfurt Marathon 2018



Polar ist das Original in Sachen Herzfrequenz-Messung, Activity – und Schlafrtracking sowie GPS-Trainingslösungen für Profisportler, Trainer und aktive Fitnessenthusiasten. Seit über 40 Jahren unterstützen wir Athleten dabei, ihre Leistung aufzuzeichnen, zu verstehen und zu verbessern. Unsere preisgekrönten Lösungen

bestehen aus einem Ecosystem von Wearables, Apps und Cloudservices.

Polar ist ein privatgeführtes Unternehmen mit Hauptsitz in Finnland, das in mehr als 80 Ländern weltweit, seine Produkte über 35.000 Retailer vertreibt. Mehr Informationen finden Sie auf polar.com/de

Polar is the proud Timing Partner of the 2018 Mainova Frankfurt Marathon

Polar is the innovator in heart rate monitoring, activity and sleep tracking and GPS sports training solutions for elite athletes, coaches and active fitness enthusiasts.

Since 40 years, we help athletes understand, track and improve their performance. Our

award-winning solutions consist of an Ecosystem of wearables, apps and cloud services.

Headquartered in Finland, Polar is a privately held company that operates in more than 80 countries. Polar products are sold through over 35,000 retailers globally. For more information, please visit polar.com.

Mit Krombacher 0,0% läuft's beim Frankfurt Marathon



Leistungserhaltend während des Sports und schnelle Regeneration danach – für Sportler ist Krombacher 0,0% die sportlich-isotonische Erfrischung

Krombacher 0,0% wird auch bei der 38. Auflage des Mainova Frankfurt Marathon die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem natürlichen Durstlöscher Krombacher 0,0% in den Sorten Pils, Weizen und Radler versorgen – für eine starke Performance auf der Strecke und zur schnellen Regeneration. Deshalb wird es auch wieder direkt auf der Strecke bei Kilometer 32,5 einen Krombacher 0,0% Verpflegungsstand geben. Und natürlich sorgt Krombacher 0,0% für die optimale Erfrischung hinter der Ziellinie. Im Starterbeutel und auf der Messe gibt es außerdem das neue Krombacher 0,0% Grapefruit Weizen-Mix für alle zum Probieren. Krombacher 0,0% Grapefruit Weizen-Mix ist der neue natürliche Durstlöscher mit 0,0% Alkohol. Fruchtig-spritzig im Geschmack aus 55% Grapefruit-Erfrischungsgetränk und 45% Krombacher 0,0% Weizen.

Bestleistung mit 0,0%

Neben dem Flüssigkeitsausgleich profitieren Sportler mit Krombacher 0,0% vor allem von der isotonischen Wirkung, wodurch die Regeneration unterstützt wird. Diese entsteht, da Krombacher 0,0% denselben osmotischen Druck wie Blut aufweist, wodurch wertvolle

Inhaltsstoffe schnell vom Körper aufgenommen werden. Die in allen Sorten Krombacher 0,0% enthaltene Folsäure und das in Pils und Weizen enthaltene Vitamin B12 tragen zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung bei. Vitamin B12 trägt darüber hinaus zu einem normalen Energiestoffwechsel bei und kann die physische und mentale Leistungskraft unterstützen sowie Vitamin B12 zu einem normalen Energiestoffwechsel. Zusammen mit einer abwechslungsreichen und ausgewogenen Ernährung sowie einer gesunden Lebensweise können Sportler so ihre Leistungsfähigkeit unterstützen.

Studie bestätigt: Krombacher 0,0% ist das ideale Sportgetränk nach und sogar während des Sports

Warum Sportler statt Wasser während und nach dem Sport besser Krombacher 0,0% trinken sollten, das erklärt eine aktuelle Studie von Prof. Dr. Klaus Baum, Dozent des Masterstudiengangs Sportphysiotherapie an der Deutschen Sporthochschule Köln. Das Fazit: Das getestete Krombacher 0,0% als Pils oder Weizen ist zur Steigerung der Leistungsfähigkeit bei intensiven Belastungen sehr gut geeignet und damit nicht nur nach, sondern auch während des Sports der ideale Durstlöscher! Es gleicht den Flüssigkeitshaushalt aus und ist dank der isotonischen Wirkung, der enthaltenen Vitamine und 0,0% Alkohol ideal für die Regeneration – so steht neuen Bestzeiten nichts mehr im Weg.

Die Studie: <http://www.professor-baum.de/info.php/aktuelle-publikationen.html>

ANA All Nippon Airways



Inspiration of JAPAN

ANA ist die größte Fluggesellschaft in Japan und Mitglied in der Star Alliance sowie enger Kooperationspartner der Lufthansa. Seit 30 Jahren bietet ANA internationale Flüge an und baut das Angebot konsequent aus.

Sport hat in Japan einen sehr hohen Stellenwert, so dass sich die Airline schon seit langem und besonders intensiv im Vorfeld der Olympischen Spiele 2020 in Tokio im Sport engagiert, speziell auch im Laufsport. Während der Spiele wird ANA als einer der führenden Mobilitätsdienstleister in Japan Sportler und Zuschauer ins Land und zu den Spielstätten bringen. Laufevents sind für den japanischen Marktführer bereits national und inzwischen auch global ein wichtiges Marketingelement geworden. Die Airline stärkt damit in Deutschland die Markenbekanntheit weiter, fungiert als Repräsentant eines der Länder mit der größten Laufbegeisterung weltweit und baut eine sportliche Brücke zwischen Japan und Deutschland.

Das Star Alliance Mitglied bietet auf ihren Flügen ein vielfach ausgezeichnetes Bordprodukt, innovative Technik und erstklassigen Service an. Damit ist auf den insgesamt über 120 inner-japanischen und mehr als 80 internationalen Strecken ein Reiseerlebnis der Extraklasse garantiert. Neben Paris, London und Brüssel verbindet die Airline auch Wien und die deutschen Städte Frankfurt, München und Düsseldorf im

Direktflug mit Tokio. Jeweils täglich hebt der ANA-Dreamliner von München, Düsseldorf und Wien aus ab. Ab Frankfurt startet zweimal am Tag eine moderne Boeing 777 mit Vierklassenkonfiguration in Richtung Japan.

Als eine von weltweit nur einem knappen Dutzend Fluggesellschaften wurde ANA auch 2019 wieder mit der höchsten Skytrax-Bewertung von fünf Sternen ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung würdigt die Bewertungsgesellschaft Skytrax den über Jahre hohen Standard, den ANA den Fluggästen vom Check-in bis zur Ankunft am Zielort bietet. Der Anspruch der Fluggesellschaft ist es, die Erwartungen der international geprägten Kundschaft an den Service stets zu übertreffen.

Mit seiner Flugzeugflotte setzt der japanische Marktführer auf Innovation, hat nach der Boeing 787-8 als erste Airline weltweit auch die beiden längeren Version 787-9 und 787-10 des Dreamliners im Einsatz und führte als erste japanische Fluggesellschaft Live-Fernsehen an Bord ein. Ab Winter 2019/2020 wird ANA die Strecke Frankfurt - Tokio/Haneda täglich mit der Boeing 777-300ER in komplett neuer Kabinenausstattung bedienen. Diese ist mit den neuesten Technologien und Designs ausgestattet und verfügt über ein Interieur, das allen Passagieren höchste Bequemlichkeit und erstklassigen Komfort bietet und die wahre Inspiration Japans zeigt.

Mail Boxes Etc. – Profis lassen machen.



MAIL BOXES ETC.®
#PeoplePossible

Seit 2003 ist Mail Boxes Etc. in der Eschersheimer Landstraße in Frankfurt Ihr Ansprechpartner, wenn es mal knifflig wird. Helmut Neumann und sein Team kümmern sich individuell um die Versand- und Druckanfragen ihrer Geschäfts- und Privatkunden und bieten flexible sowie kompetente Lösungen, maßgeschneidert auf Ihre Ansprüche.

Von der Präsentation oder Visitenkarte bis zum Roll up oder Firmenschild, vom Expresspaket bis zur Ausfuhrabmeldung – Sie bekommen perfekten Service.

Mail Boxes Etc. ist das international größte Unternehmensnetzwerk für Outsourcing-Lösungen rund um Versandlogistik, Grafik & Druck sowie Mikrologistik in Ihrer Nähe.

Selbst passionierter Läufer, ist für Helmut Neumann der Frankfurt Marathon ein „Pflichttermin“, natürlich steht er auch bei der Organisation zur Seite und ist offizieller Druckpartner des Events.

hr-fernsehen live dabei

hrfernsehen
Wir sehen uns.

Frisch, engagiert und warmherzig – so berichtet das hr-fernsehen aus ganz Hessen. Es liefert alle relevanten Informationen, ebenso unterhaltende Geschichten aus den hessischen Regionen und den großen Städten wie Frankfurt, Kassel und Darmstadt, außerdem Tipps und Anregungen für Alltag und Freizeit. Und die attraktivsten Videos veröffentlicht das hr-fernsehen auch auf Facebook, Youtube und Twitter.

Die „hessenschau“ greift täglich alle wichtigen Hessenthemen auf. Der Vorabend ist geprägt von Service-Angeboten – von „die ratgeber“ bis „alle wetter!“.

In „herrliches hessen“, „erlebnis hessen“ und im „hessenreporter“ erzählt das hr-fernsehen über das Leben der Menschen zwischen Reinhardswald und Bergstraße. Bei „m€x – das Marktmagazin“ geht es um Ihre Rechte als Verbraucher.

Um das kulturelle Leben geht es bei „Hauptsache Kultur“ und über Sportliches informiert das „heimspiel“.

Über den Marathon berichtet das hr-fernsehen ausführlich. Los geht es am Samstag um 17.15 Uhr in der Sendung „heimspiel! am Samstag“ mit einer Vorberichterstattung.

Am Sonntag wird der Lauf dann live von Beginn an um 10 Uhr bis 14 Uhr in einem „heimspiel! extra live“ und parallel zur TV-Sendung in einem Livestream gezeigt. Besonders attraktiv ist auch das „second screen Angebot“ mit der Möglichkeit, das Rennen aus der Perspektive der 3 Motorraddkameras zu verfolgen. Nach dem Ende der Übertragung um 14 Uhr bietet eine Zielkamera auch weiterhin Bilder von den ankommenden Läufern.

A large crowd of runners is participating in the Mainova Frankfurt Marathon. They are running on a city street with modern buildings in the background. A tall brick building with many windows is prominent on the right. On the left, there is a large billboard for the marathon. The sky is blue with some clouds.

messe frankfurt

mainova
FRANKFURT
MARATHON

marathonmall
Die Sportartikelmesse

Impressum

Verantwortlich: Jo Schindler
Redaktion: Alex Westhoff,
Jörg Wenig, Andreas Maier,
Andy Edwards, Jo Schindler
Layout: Grafikbüro Gegensatz
Druck/Herstellung: Mail Boxes Etc.

Mainova Frankfurt Marathon
motion events GmbH
Sonnemannstraße 5
60314 Frankfurt am Main
Telefon: 069 3700468-0
Telefax: 069 3700468-11
mail@frankfurt-marathon.com
www.frankfurt-marathon.com

